



WOCHENSPIEGEL  
magazine

Ausgabe 31 – November 2010

Das Magazin für die Lions  
im Distrikt 111 OS

# inside



**Titelthema**  
**20 Jahre Einheit**  
Seite 4 bis 11



**Unser Beitrag zum Thema Innovation.  
In Summe.**

**Und in Lebensgröße zum Reinsetzen.  
Der neue Panamera.**



**PORSCHE**

Weitere Informationen erhalten Sie bei uns: \_\_\_\_\_

**Porsche Zentrum Chemnitz**

Kamps Sportwagenzentrum  
Chemnitz GmbH & Co. KG  
Mauersbergerstraße 2a  
09117 Chemnitz  
Tel.: (03 71) 36911-0  
Fax: (03 71) 36911-11  
info@porsche-chemnitz.de  
www.porsche-chemnitz.de

**Porsche Zentrum Dresden**

Kamps Sportwagenzentrum  
Dresden GmbH & Co. KG  
Großenhainer Straße 3  
01097 Dresden  
Tel.: (03 51) 27289-11  
Fax: (03 51) 27289-12  
info@porsche-dresden.de  
www.porsche-dresden.de

**Porsche Zentrum Leipzig**

Kamps Sportwagenzentrum  
Leipzig GmbH & Co. KG  
Poststraße 7  
04158 Leipzig  
Tel.: (03 41) 91936-0  
Fax: (03 41) 91936-24  
info@porsche-leipzig.de  
www.porsche-leipzig.de

## Editorial

Liebe Lions, liebe Leos  
im Distrikt 111 – OS,

in diesem Herbst feiern wir den 20. Jahrestag der Wiedervereinigung Deutschlands. Eine Wiedervereinigung, die Folge einer friedlichen Revolution war. Die letzte Vereinigung erfolgte 1871 infolge eines Krieges. Und auch die Spaltung Deutschlands war Folge eines Weltkrieges.

1990 gelang die Wiedervereinigung ohne Blutvergießen. Ich erinnere mich gut an die Montagsdemonstrationen auf dem Leipziger Ring, die – wenn auch mit großer innerer Angst in uns – als friedliche Demonstrationen stattfanden. Nicht zuletzt ein Verdienst der Kirchen, die uns aus ihren Gottesdiensten moralisch gestärkt, selbstbewusst, aber friedlich gestimmt entließen. Ich erinnere mich an die spannende Zeit der ersten freien Wahlen 1990, an meine Zeit als Stadtrat der „Ersten Stunde“ nach der Kommunalwahl am 06. Mai in Markkleeberg und an die feierliche Veranstaltung zur Wiedererrichtung des Landes Sachsen auf der Albrechtsburg in Meißen.

Wir können besonders dankbar sein, dass an der „heißesten Grenze“ des Kalten Krieges die Wende zur Freiheit so friedlich verlief. Erinnern wir uns, wie grau und verfallen unsere Städte und Gemeinden aussahen und wieviel Schönes inzwischen entstanden ist.

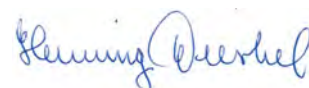
In guter Erinnerung sind mir auch die vielen Verwaltungshelfer geblieben, die uns behutsam und einfühlsam an die neue Rechtsordnung herangeführt haben. Und noch ein letztes „Erinnern“: Über die Mühen des Alltags und die nicht immer nur erfreulichen Tagesereignisse vergessen wir oft, wie unsere Startbedingungen 1990 waren – das dürfen wir nicht vergessen! Welch spannende Zeit haben wir erlebt! Gleichzeitig setzte eine für Sachsen rasante Entwicklung der Lionsbewegung mit der ersten Clubcharterung des LC Dresden am 07.10.1990 ein. Es folgten 1991 die Clubs Dresden – Carus, Meißen, Dresden – Centrum, Plauen, Leipzig – Tilia Lipsiensis und 1992 Leipzig, Markkleeberg, Chemnitz – Agricola, Chemnitz, Leipzig – Saxonia und Dresden – Elbflorenz, um nur die ersten Clubcharterungen zu erwähnen. Wenn ich mir die Clubgründungen ansehe, so sind in vielen Clubs von Anfang an Lions aus den alten Bundesländern Mitglieder geworden, die ihren Lebensmittelpunkt in den Osten verlegt hatten. Das hat uns sehr geholfen, mit der Lionsbewegung vertraut zu werden. Für dieses gemeinsame Zusammenwachsen sollten wir dankbar sein. Bis 1997 wurden unter den Governoren Klaus F.W. Tempel und Paul G. Schaubert in Sachsen sehr viele Clubs



**Governor Henning Diestel**

gegründet. Deshalb wurde auf der 79. Internationalen Convention 1996 in Montreal die Aufteilung des ehemaligen Distriktes 111 – O in drei Distrikte mit Sachsen als eigenen Distrikt anerkannt. Der erste Governor im neuen Distrikt LF Prof. Dr. Helmuth Pfeiffer, ist stolz, dass er in seinem Jahr 14 Clubs charterte. Unsere Leistungen wurden im Multidistrikt so anerkannt, dass die erste MDV in den neuen Bundesländern 1998 nach Dresden vergeben werden konnte. Wer denkt nicht an die Festveranstaltung im Dresdener Schloss mit LF Kurt Biedenkopf, damals Ministerpräsident im Freistaat, als Festredner. Die Räume waren mit großen Tüchern drapiert, um den Rohbau zu verbergen. Wie anders in diesem Jahr, als der LC Dresden anlässlich seines Jubiläums eine Schlossführung organisierte, bei der wir die großen Fortschritte sehen konnten. In diesen 20 Jahren haben wir viele Glanzlichter unseres Mottos „We serve“ erleben können. Erwähnt sollen hier nur die Spendenaktion für den Wiederaufbau der Frauenkirche, die Einführung der Kinder- und Jugendprogramme sehr zeitig in Sachsen und die Fluthilfe zur Jahrhundertflut 2002 werden. Das waren wohl die Activities mit der größten Wirkung in der überregionalen Öffentlichkeit. Aber PDG Bernd Weber hat in der Festschrift 50 Jahre Lions in Deutschland 2002 über unseren Distrikt sinngemäß geschrieben:  
„Es sind die leisen Clubs, die eine hervorragende Arbeit machen und damit unser Ansehen in unseren Gemeinden ausmachen“.  
So ist es! Wenn man als DG Clubs besucht oder an den Zonenausschusssitzungen teilnimmt, ist man immer wieder überrascht wie viele hervorragende Activities von den Clubs geleistet werden, die man dabei kennen lernt. Oder man lernt sie über unsere Lions-Zeitschrift „inside“ kennen.

Ihr / Euer  
Henning Diestel



## Aus dem Inhalt

### **Titelthema**

**Seiten 4 bis 11**

20 Jahre Deutsche Einheit

### **Distrikt**

**Seiten 12 | 13**

Lions Hilfe – Projekt Sight First

**Seiten 14 | 15**

56. Europa-Forum

**Seite 16**

Internationales Lions-Jugendlager

**Seite 17**

Lions Quest Siegel für  
Leipziger Schulen

**Seiten 17 | 18**

Sydney – eine andere Form der  
Convention

**Seiten 19 bis 26**

**Spezial Weihnachten 2010**

**ab Seite 27**

LC Chemnitz Schmidt-Rottluff

LC Cosmopolitan

LC Crimmitschau-Werdau

LC Torgau

LC Königsbrück

LC Interkontinental

LC Dresden-Centrum

LC Bautzen Lusatia

**Seiten 36 | 37**

Jugendsolidaritätsaktion

Genial Sozial

**ab Seite 38**

Aus dem Leben des

LC Oschatz

LC Johann-Sebastian-Bach

Leipzig

LC Glauchau

LC Mittweida

LC Zwickau

LC Meerane

LC Zschopau

LC Dresden Käthe Kollwitz

LC Borsdorf

LC Radebeul

LC Glauchau

**Seite 46**

Leo Club Leipzig Mephisto

**Titelfoto:** Montage



# 20 Jahre Deutsche Einheit – Bilanz einer gemeinsamen Aufbauleistung

**Auszug aus der Festrede des Landtagspräsidenten Dr. Matthias Rößler anlässlich der Festveranstaltung 20 Jahre Lions Clubs International in Sachsen am 18. September 2010**

**„Sachsen ist ein starkes Land. Es ist ein starkes Stück Deutschland in Europa, und es ist ein starkes Stück Europa in Deutschland. Sachsen ist ein schönes Land und ein reiches Land. Seine Landschaft gehört zu den schönsten in Europa. Seine Lebensqualität kann mit Fleiß und Intelligenz von den Belastungen durch die alten Industrien befreit werden. In wenigen Jahren wird es uns möglich sein, dank des Fleißes und der Einsatzfreude unserer Menschen, dank der Zusammenarbeit aller Deutschen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit dieser Region Deutschlands und den Anschluss an die Entwicklung des Westens unseres Vaterlandes zu sichern.“**

Mit diesen Worten hat unser erster Ministerpräsident nach der Friedlichen Revolution und der Wiedervereinigung unseres Vaterlandes, Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, Lions-Mitglied seit 1952, den Aufbau des Freistaates Sachsen vor 20 Jahren mit uns gemeinsam in Angriff genommen. Wenn wir das heute Erreichte mit dem Zustand am Ende der 80-er Jahre vergleichen und auf die Entwicklung unseres Landes seit 1990 zurückblicken, dann werden wir auch ermessen können, inwieweit diese damals prophetischen Worte tatsächlich in Erfüllung gegangen sind. Erinnern wir uns.

Die DDR ist auch deshalb gescheitert, weil sie rücksichtslos von der Substanz der Wirtschaft, der Natur, der Infrastruktur, der Kultur und der Menschen gelebt hat. Dass die marode Volkswirtschaft der DDR unter dem Wettbewerbsdruck der offenen Weltmärkte zusammenbrechen musste, wird von den allermeisten Ökonomen nicht bestritten. Für viele Menschen, die ihren sicheren Arbeitsplatz in einem DDR-Betrieb und die damit verbundene Rundumbetreuung verloren haben, war und ist dies ein schwieriger Erkenntnisprozess. Die allermeisten mussten sich beruflich neu orientieren. Sie müssen um ihren wettbewerbsfähigen Arbeitsplatz, der im insgesamt erfolgreichen Transformationsprozess der Wirtschaft der Wiedervereinigung Deutschlands entstand, jeden Tag neu kämpfen.

Viele verklären heute – nostalgisch oder „ostalgisch“ – die vermeintliche Sicherheit in der DDR und den festen Zusammenhalt in der als Kollektiv bezeichneten Gemeinschaft. Auch die Gleichheit des Lebensniveaus wird gepriesen und in einen Ge-

gensatz zur wachsenden sozialen Ungleichheit der Bundesrepublik gesetzt. Am weit höheren westlichen Lebensstandard wollen die ehemaligen DDR-Bürger natürlich festhalten, verbunden mit den inzwischen erklärten sozialen Sicherheiten des untergegangenen SED-Regimes.

Mit dem wirtschaftlichen Niedergang der DDR war in den letzten Jahren und Jahrzehnten ihres Bestehens eine beispiellose Umweltkatastrophe verbunden. Die rücksichtslose Wirtschaftspolitik der SED zerstörte in unvorstellbarem Ausmaß die Umwelt und damit die ökologische Lebensgrundlage der gegenwärtigen und der nachfolgenden Generationen.

Die Elbe, auf deren gegenüber Rhein und Donau größere Naturbelassenheit wir heute stolz sind, galt als schmutzigster Strom Europas. Mit hohen Risiken behaftet war nicht nur die Trinkwasserversorgung der halben Dresdner Bevölkerung aus dem Uferfiltrat der Elbe. Immer mehr Menschen konnten nicht mehr mit dem wichtigsten Lebensmittel, mit sauberem und trinkbarem Wasser, versorgt werden. Wir mussten die Babynahrung unserer neugeborenen Kinder mit Mineralwasser kochen. Dafür gab es extra ausgereichte staatliche Bezugsscheine.

Das Autarkiestreben der DDR-Regierung und die schrittweise Anhebung der Öl- und Gaspreise durch die Sowjetunion führten zur fast ausschließlichen Energie- und Wärmege- winnung aus Rohbraunkohle. Ganze Regionen verwandelten sich durch die Tagebaue in Mondlandschaften. Verschlossene Filteranlagen und der verbreitete Hausbrand mit Braunkohlenbriketts machten die DDR zu einem der größten Luftverschmutzer Europas. Fast die Hälfte aller Einwohner in den damals sächsischen Bezirken waren nach Erhebungen des Ministeriums für Gesundheitswesen 1988 durch Staub stark belastet und atmeten neben Schwefeldioxid auch Chlorverbindungen, Amine, Stickoxide und vieles andere ein. Dieser Chemie-Cocktail verursachte psychische und physische Schäden, Atemwegserkrankungen besonders bei Kindern und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. An dieser Stelle sei angemerkt, dass die Lebenserwartung in der DDR deutlich geringer und die Selbstmordrate dafür höher war als in der Bundesrepublik. Neben der katastrophalen Umweltsituation dürfte dafür auch die deutlich schlechtere medizinische Versorgung verantwortlich gewesen sein.



*Dr. Matthias Rößler.*

Der Gesundheitszustand der Wälder gestaltete sich fast so dramatisch wie der der Menschen. Besonders den Erzgebirgskamm und die ihn prägenden Fichtenwälder traf ein flächendeckendes Waldsterben. Der Uranerzabbau durch die SDAG Wismut hinterließ Halden, Schlammdeponien und bedenkliche Strahlenbelastungen im Süden der DDR. Auch der andere Erzbergbau sorgte für weitere Bodenverunreinigungen und Schwermetallstäube, die sich weitgehend ungehindert überall niederschlugen. Um die Abfallentsorgung und die Altlasten machten in der DDR weder Behörden noch Privatpersonen viel Aufhebens. Den etwa fünfhundert Mülldeponien und kontrollierten Ablagerungsflächen standen auf dem Gebiet des späteren Freistaates Sachsen zehnmal so viele wilde Müllkippen gegenüber. Die Zahl der ausgestorbenen oder bedrohten Pflanzen- und Tierarten in unserer reichen Kulturlandschaft nahm durch industriellen Flächenverbrauch und die Intensivierung der sozialistischen Landwirtschaft bedrohlich zu. Das rief engagierte Naturschützer auf den Plan.

Gegen die rücksichtslose, umweltzerstörende Wirtschaftspolitik und ihr schweres Erbe formierte sich in den 1970er und 1980er Jahren die DDR-Umweltbewegung, häufig unter dem Dach der Kirchen. Sie machte deutlich, dass sich Politik nicht nur auf die „Sicherung materieller Bedürfnisse“ – wie die Kommunisten immer so schön sagten – beschränken dürfe. Eine wichtige Forderung der Friedlichen Revolution wurde die ökologische Neuausrichtung der Gesellschaft und das Recht auf eine saubere und gesunde Umwelt. Die neu gegründete Partei „Demokratischer Aufbruch“ firmierte unter dem Logo „ökologisch und sozial“. Naturressourcen sollten so geschützt werden, dass künftige Generationen die notwendigen Lebensgrundlagen vorfinden und sich an den Schönheiten unserer Heimat erfreuen könnten. Wirtschaftliche Entscheidungen müssten deshalb vor ihrer Realisierung auf ökologische Unbedenklichkeit geprüft werden.

*Weiter auf Seite 5*

## 20 Jahre Deutsche Einheit – Bilanz einer gemeinsamen Aufbauleistung

Fortsetzung von Seite 4

Die Politik griff in allen neuen Bundesländern diese Forderungen auf. Die in Sachsen regierende Sächsische Union unter dem eingangs zitierten westdeutschen Vordenker Kurt Biedenkopf tat dies besonders nachhaltig. Tatsächlich verbesserte sich die Umweltsituation in den 1990er Jahren rapide. Die Luftverschmutzung und die Verunreinigung der Gewässer gingen deutlich zurück und näherten sich dem westdeutschen Niveau. Mit dem Transfer von Milliarden wurden die modernsten Klär- und Wasserwerke der Welt aus dem Boden gestampft, Städte und Dörfer mit neuen Wasser- und Abwasserleitungen ausgestattet. Heute versorgen diese neuen Infrastrukturen die Bürger im Osten mit erstklassigem Trinkwasser, dessen Qualität teilweise über handelsüblichem Mineralwasser liegt. In der Elbe verdoppelte sich die Anzahl der darin lebenden Fischarten. Die Gewässerqualität hat sich überall deutlich verbessert, seit alle kommunalen und industriellen Abwässer geklärt werden. Unsere Kraftwerke und Industriebetriebe verfügen über die modernste Filtertechnik. Über die Emission von Schwefeldioxid redet heute niemand mehr, eher über die Vorreiterrolle ostdeutscher Braunkohlekraftwerke bei der Speicherung des Klimakillers Kohlendioxid. Der Hausbrand wurde auf Öl und Gas umgestellt, die Wärmedämmung hat den Heizenergieverbrauch halbiert.

Natürlich haben wir als ehemalige DDR-Bürger auch gelernt, dass Umweltschutz Geld kostet. Seit dem Einbau von Wasseruhren in viele Mietwohnungen halbierte sich der Trinkwasserverbrauch. Die Zimmertemperatur regeln heute Thermostate, nicht mehr die zur Winterzeit geöffneten Fenster. Trotzdem ist die Verbesserung der Umweltsituation in den neuen Bundesländern nicht nur bei der Verbesserung der Qualität von Luft und Wasser eine Erfolgsgeschichte. Strengste Umweltauflagen und die Sanierung von Altlasten ermöglichen eine moderne Abfallentsorgung. Mit vielen Milliarden konnte die Bundesrepublik Deutschland auch die katastrophalen Folgen des Uranbergbaus beseitigen und so die Gesundheit von hunderttausenden Menschen in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt schützen.

Beim Natur- und Artenschutz allerdings waren wir nicht so erfolgreich wie in den vorgenannten Bereichen. Der Verbrauch von fruchtbarem Ackerland für Verkehrsanlagen und teilweise überflüssige Gewerbegebiete nimmt eher zu, oftmals begründet mit dem Vorrang einer vermeintlichen Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen. In diesem Bereich der Landwirtschaftspolitik steht die ökologische Neuorientierung noch aus.

Der Niedergang der DDR drückte sich für uns Zeitgenossen nicht nur in der für alle schmerzhaft wahrnehmbaren Umweltkatastrophe aus. Symbolisch und mit allen Sinnen wahrnehmbar war auch der Verfall der Städte, Dörfer, Herrensitze und Kirchen, der einmaligen Kulturlandschaft Mitteldeutschlands. Auch in westdeutschen Großstädten begingen Architekten und „Modernisierer“ in der Zeit des Wiederaufbaus grauenhafte Bausünden, die den Vergleich mit der Stalinallee und dem Heckertviertel in Karl-Marx-Stadt durchaus standhielten. Viel schlimmer war der Verfall der Klein- und Mittelstädte.

Private Eigentümer erhielten keine Materialzuteilungen für die Reparatur ihrer Häuser und Grundstücke, die Mieten blieben niedrig und auf dem Vorkriegsniveau. Es herrschte immer Wohnungsnot. Ganze Quartiere wie die Dresdner Friedrichstadt wurden abgerissen und die Bewohner in seelenlose Plattenbauten verfrachtet. Die Wiedervereinigung 1990 kam gerade noch rechtzeitig, um die kulturelle und architektonische Substanz der mitteldeutschen Städte und Dörfer zu retten. Westdeutsche Steuermilliarden flossen landesweit in die denkmalgerechte Sanierung von Marktplätzen und Schlössern. Steuerabschreibungen verlockten schwäbische Zahnärzte zur Sanierung von Jugendstilvillen in Radebeul und Görlitz.

Heute erstrahlt die Architektur einer großartigen Kulturlandschaft von der nordostdeutschen Backsteingotik bis zum sächsischen Barock im alten Glanz. Die Deutschen in Ost und West erbrachten gemeinsam diese gewaltige Aufbauleistung mit ihrer Anpassungsbereitschaft, ihrem Fleiß und ihrer finanziellen Solidarität. Die Westdeutschen transferierten alljährlich fünf Prozent des Bruttosozialproduktes in den Osten.

Trotz einer noch immer zu hohen Arbeitslosigkeit entstanden eine wettbewerbsfähige Wirtschaft, eine lebenswerte Umwelt, die modernste Infrastruktur Europas und wunderschöne Städte und Dörfer. Die Menschen sind wohlhabender, gesünder und leben deutlich länger als in der alten DDR. Natürlich müssen sie – wie in jeder offenen Gesellschaft – mehr Unterschiede bei den Einkommen und den Lebensentwürfen aushalten. Deshalb ist – bei aller Unsicherheit auf dem Arbeitsmarkt – die Lebensqualität bei der übergroßen Mehrheit der Bevölkerung gestiegen. Besonders die Jüngeren möchten diese Lebensqualität am Ende doch nicht gegen die Gleichmacherei, Unterdrückung und Bevormundung eines totalitären Staates eintauschen.

Heute stehen wir in der Bundesrepublik Deutschland gemeinsam vor neuen Herausforderungen. Selbst wenn uns der ökologische Umbau der Sozialen Marktwirtschaft gelingt, verzehren wir doch nach wie vor die in Jahrhunderten gebildete demografische und kulturelle Substanz unserer Gesell-

schaft. Die deutsche Bevölkerung altert und schrumpft dramatisch, besonders im Osten. Hier wanderte in den letzten fünfzig Jahren ein Viertel der Bevölkerung in den Westen ab, auf der Flucht vor der SED-Diktatur oder auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen. Dieser Aderlass an Leistungsträgern, den auf Dauer keine Gesellschaft verkraftet, führte zu einer regelrechten Entbürgerlichung ganzer Regionen im Osten Deutschlands. In vielen der gerade beschriebenen, wunderschön renovierten Klein- und Mittelstädte leben heute vor allem Rentner und Sozialhilfeempfänger. Hunderttausende Wohnungen stehen leer und wertvolle Altbausubstanz ist wieder vom Abriss bedroht. Innenstädte veröden und ganze Dörfer werden aufgegeben. Noch weniger Geburten gab es nur zur Zeit der Dreißigjährigen Kriege.

Vor dieser existenziellen demografischen und kulturellen Herausforderung sollte die Bundesrepublik die Augen nicht verschließen. Die offene Gesellschaft kann scheitern, wenn sie keine nachhaltige Politik macht. Eine Gesellschaft, die nicht nachhaltig ist und nicht an ihre Kinder und Enkel denkt, hat keine Perspektive. Sie kann untergehen, weil sie gar keine Kinder und Enkel mehr hat oder keine Kultur bewahrt, die sie auf nachfolgende Generationen übertragen kann. Deshalb sollten wir in der Bundesrepublik Deutschland aus der falschen Selbstüberschätzung und dem bornierten Realitätsverlust der kommunistischen DDR-Funktionäre auch in Zukunft die richtigen Lehren für unser freiheitlich-demokratisches Gemeinwesen ziehen.

Die Lions-Bewegung hat diese Lehren von Anfang an gezogen und dabei bürgerschaftliches Engagement ins Zentrum solidarischen Handelns und des gesellschaftlichen Wandels gestellt. Dieses Engagement setzt eine offene Gesellschaft und individuelle Verantwortung voraus, die es im wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenwirken der Menschen zugleich auch zur Entfaltung bringt.

**Ihre weltweite Bewegung entfaltet auf der Grundlage dieses Gemeinwohlgedankens seit nunmehr 20 Jahren auch im Freistaat Sachsen eine äußerst erfolgreiche Wirksamkeit. Sei es die Unterstützung der Frauenkirche oder die massive Hilfe während der Flut 2002: Sie haben sich in allen Bereichen bleibende Verdienste um unser Land erworben, in denen Sachsen der Welt ein Beispiel gegeben hat. Dafür danke ich Ihnen zu Ihrem 20. Jubiläum, das zugleich auch das Jubiläum von Einigkeit und Recht und Freiheit ist von ganzem Herzen. Sie können heute mit Stolz auf Ihren Beitrag zurückschauen, den Sie dafür geleistet haben, dass die eingangs zitierten Worte unseres gemeinsamen Weggefährten Kurt Biedenkopf in Erfüllung gegangen sind.**

# LC Dresden:

## Ein Hoch auf das Geburtstagskind

*Auftakt zu den Feierlichkeiten des LC Dresden war eine gemeinsame Straßenbahnfahrt in einer Original Tatra-Bahn des Jahres 1967 durch Dresden. Foto: LC Dresden*

VON FRANK MÜLLER-EBERSTEIN

Am 18. September 2010 konnte der Lions Club Dresden im wunderschönen Ballsaal Königshof des Sheraton Four Points Hotels in Dresden sein 20-jähriges Jubiläum feiern. Aber was sind schon 20 Jahre. Vor 93 Jahren wurde LIONS CLUBS INTERNATIONAL von Melvin Jones in Chicago gegründet und der erste Lions Club in Deutschland entstand im Jahre 1951 in Düsseldorf. Dennoch, für die neuen Bundesländer ist dies schon ein denkwürdiges Datum. Bestand doch zu DDR-Zeiten, wie auch in den anderen kommunistischen Ländern, keine Möglichkeit, den Gedanken „We

Serve“ zumindest mit einem Club zu realisieren. Dafür ging es dann aber nach der Grenzöffnung – also noch zum Ende der DDR – sehr schnell. Der Gedanke zur Gründung eines Dresdner Lions-Clubs entstand während eines zufälligen Gesprächs im Frühjahr 1990 auf einem Lufthansa-Flug von Frankfurt nach Dresden. Unser heutiges Ehrenmitglied und Club-Pate Peter Engelhard vom LC Frankfurt Mainmetropole überzeugte während des kurzen Fluges Gerhard Jordt aus Dresden, einen ersten Lions-Club in Dresden zu gründen. So entstand

mit Unterstützung des bürgenden Clubs LC Frankfurt Mainmetropole am 19. September 1990 in Gegenwart des damaligen Internationalen Präsidenten der erste sächsische Club und konnte sich stolz „LC Dresden“ nennen. Gründungspräsident war Klaus F.W. Tempel, Melvin Jones Fellow progressiv, zweijähriger späterer Distrikt Governor und selbst Gründer von 62 weiteren Clubs.

LC Dresden engagierte sich als bürgender Club bei dem Leo-Club Dresden „August der Starke“ und beim LC Finsterwalde-Sängerstadt. Es entstanden Jumelagen mit den Lions-Clubs in Coventry/England, Caserta/Italien und Rotterdam/Holland. Aber noch wichtiger waren und sind die vielfältigen Activities.

Neben Fluthilfen in Sachsen, Tschechien und der Slowakei, Engagements beim Wiederaufbau der Frauenkirche sowie der Unterstützung für eine Spezialbehandlung eines polnischen Jungen bei dessen Erkrankung des Knochenmarks ist die vorrangige Aufgabe des Clubs die finanzielle

Hilfe und Betreuung des Taubblinden dienstes „Storchennest“ in Radeberg, unter der verdienstvollen Leitung von Frau Pastorin Ruth Zacharias. Dazu dienen auch u. a. die alljährlichen traditionellen Mistelzweigverkäufe an zwei Adventssamstagen auf der Prager Straße in Dresden. Mit Blick auf 20 erfolgreiche Jahre „we serve“ wurde das Jubiläum des Clubs würdevoll am 18. und 19. September gefeiert.

*Fortsetzung auf Seite 7*



*Der Gründungspräsident des LC Dresden Klaus F. W. Tempel bei seiner vielbeachteten Rückschau über die vergangenen 20 Jahre. Foto rechts: Präsident Prof. Marquardt und LF Prof. Bürger überreichten Frau Zacharias vom Taubblinden dienst „Storchennest“ in Radeberg einen Scheck über 2000 Euro. Fotos (2): LC Dresden*



*Die Festveranstaltung am Abend fand unter der Teilnahme nationaler und internationaler Lions Clubs statt. Auch die Leos vom „August der Starke“ fehlten nicht. Auf dem Foto sind u.a. Präsident Tuomo Holopainen vom finnischen LC Club mit Gattin (Mitte) zu erkennen. Foto: LC Dresden*

## LC Dresden: Ein Hoch auf das Geburtstagskind

*Fortsetzung von Seite 6*

Nach einer Straßenbahnrundfahrt mit einem originalen Tatra-Zug aus dem Jahre 1967, unter sachkundiger Leitung des ehemaligen Oberbürgermeisters von Dresden und auch LC Mitgliedes Ingolf Roßberg, wurde die Feier am Abend als Benefizveranstaltung für das Taubblindenheim durchgeführt. Eine Reihe von Sponsoren sowie das Engagement der Leos halfen maßgeblich mit, dass Frau Zacharias einen Scheck über 2.000,- Euro vom Präsidenten 2010/11 Prof. Dr. Hans-Georg Marquardt überreicht werden konnte. Auch der Generalsekretär Sören Junge war unter den Gratulanten.

Mit ganz besonderer Freude wurde die Anwesenheit einer Delegation des LC Caserta (MD 108) unter der Leitung ihres Präsidenten Mario Serillo und des Ehrenmitgliedes unseres Clubs, Frau Sigrun von Frankenberg-Garuti, begrüßt. Ebenso freuten sich die Mitglieder über die Beteiligung von Freunden aus Finnland (MD 107) mit PDG

Otfried Blümchen und dem Präsidenten Tuomo Holopainen, des LC Finsterwalde-Sängerstadt sowie des eigentlichen Gründungsinitiators Peter Engelhard aus Frankfurt am Main.

Auch von den Dresdner Clubs fehlte keiner. Die Leos vom Club „August dem Starken“ überreichten ein Fotoalbum mit den Dokumenten ihrer Activities. Nach Aussage der Teilnehmer war es eine kurzweilige und gesprächsfördernde Veranstaltung, durch die als Moderator unser LF Prof. Dr. Thomas Bürger führte. Sie kann auch als gelungener Auftakt für die Aktivitäten des Lions Club Dresden im nächsten Jahrzehnt angesehen werden. Am folgenden Sonntagmorgen gab es unter der Führung des Gründungspräsidenten noch eine intensive Besichtigung



*Auch Auszeichnungen standen an: DG Diestel überreicht Frau Zacharias die Medal of Merit mit Band. Foto: LC Dresden*

der Bauarbeiten am Dresdner Residenzschloss sowie zahlreiche Ausstellungen.

## Dort helfen, wo anderen die Hände gebunden sind

### 20 Jahre Wende – 20 Jahre Lions in Sachsen: Gedanken von Prof. Dr. Jörn Erler

**20 Jahre Lions: können wir wirklich stolz sein auf das, was unsere Freunde in Sachsen geleistet haben? Ja, auf jeden Fall! Und wir haben Anlass, den vielen Freunden auf allen Ebenen zu danken! Aber nimmt jeder Club tatsächlich die Rolle ein, die ihm zu steht? Ich denke, die Lions könnten mehr!**

Schauen wir uns hierzu den LC Nirgendwo an: Es handelt sich um einen Club wie viele andere. Zu den Abenden erscheinen 30 bis 40 % der Clubmitglieder. Es gibt gute Vorträge – aber solche Vorträge könnte man auch andernorts genauso hören. Das Highlight im Jahr ist eine große Activity, die der Club mit viel Aufwand und sehr hohem finanziellen Risiko vorbereitet. Bisher ging das Spiel gut aus, es blieb ein kleiner Gewinn übrig, der einem gemeinnützigen Zweck zugeführt wird. Welchem? Eigentlich egal, darüber wird im Club nicht lange debattiert. Meist bestimmt der Vorstand, was ihm wichtig ist, denn schließlich möchte ja der Präsident „seinem“ Jahr seinen Stempel aufdrücken.

Also wenig professionell wie ein ganz normaler Club. Warum aber sind da nur rund 30 % der Mitglieder da, was machen die anderen? Worin unterscheidet sich ein Lions Club von dem berühmten Karnickelzüchter-Verein? Ich meine: durch seine Mitglieder. Ein Lions Club sucht seine Mitglieder nicht danach aus, ob sie sich für eine bestimmte Zuchtrasse interessieren, sondern nach ihrem vermuteten Potenzial. Ein gut zusammen gestellter LC besteht aus Menschen, die in irgendeiner Weise herausragen. Hierbei geht es weniger um Geld, sondern um ihren Gestaltungswillen, ihre Durchsetzungskraft, Beharrlichkeit, ihre Fähigkeit, Visionen zu entwickeln und umzusetzen. Solche Menschen auf einem Haufen anzutreffen ist ein Glücksfall, an den man sich gern gewöhnen darf, den man aber nicht unterschätzen sollte!

Neben den Mitgliedern im lokalen Club kann man im nationalen Umfeld 47 tausendfach und international sogar 1,35 Millionen Mal auf solche besonderen Menschen zurückgreifen. Hier besteht ein Netzwerk, das seinesgleichen sucht. Aus persönlicher Erfahrung kann ich bestätigen, dass hierbei kulturelle Schranken und nationale Vorurteile ganz klein geschrieben werden und allenthalben die Bereitschaft zu spüren ist, aufeinander zuzugehen und sich auf den anderen einzulassen. Dieses Potenzial sollten wir einsetzen!

Denn wir sind zwar wie alle anderen Akteure auf dem Markt der Dienstleistungen (Gemeinden, Organisationen) an Recht und Gesetz gebunden, können uns aber im Gegensatz zu den meisten anderen frei von Rechtsansprüchen bewegen: Wir dürfen das tun, was wir für richtig und wichtig halten und können damit dort helfen, wo anderen die Hände gebunden sind. Das hört sich nach Nische an, und zu mehr reicht unsere Kraft auch nicht aus. Aber es liegt an uns zu entscheiden, wo diese Nische liegt. Ob am Rande des Geschehens oder im Zentrum der Notwendigkeit, quasi als Sahnehäubchen auf den vielen Wohltätigkeiten der übrigen Akteure.

Das hat nämlich mehrere Auswirkungen: Das einzelne Mitglied erlebt sein Tun im Club nun als unmittelbar bedeutsam. Es geht ihm meist weniger um Spaß (nur Spaß kann man andernorts leichter haben, wenn man ihn sucht), sondern um das Bedürfnis, seine Freizeit sinnvoll und überzeugend zu verbringen. Dann fällt es auch leichter, dem Ehepartner zu erklären, warum man noch einen weiteren Abend fortbleibt und warum das nächste Wochenende verplant ist. Und plötzlich löst sich sogar die Mitgliederfrage von selbst: Ein Club, der dafür bekannt ist, dass er Gutes tut, braucht sich um Nachwuchs nicht zu sorgen.

Allerdings braucht solch ein Vorgehen Zeit. Es muss über viele Jahre wachsen. Beziehungen zu Profiorganisationen müssen aufgebaut und gepflegt werden, Vertrauen in die Dauerhaftigkeit und Zuverlässigkeit muss erworben werden. Das kollidiert mit dem Grundprinzip des jährlichen Wechsels bei den Lions. Will ich nun gegen das Prinzip der jährlichen Rotation bei Lions agieren? Nein, es ist ein gutes Prinzip, dass jedes Jahr ein anderer in die Pflicht genommen wird, sich für seinen Club zu engagieren. Und es ist in manchen Fällen auch gut, dass ein nicht so starkes Jahr ein vorgezeichnetes Ende hat. Der Präsident sollte nach wie vor zuständig sein für das laufende Geschäft, die Innovationen und die Abwechslung im Club.

Sein Handeln muss aber unterstützt werden von vielen Clubfreunden, von denen jeder dauerhaft mit einer Aufgabe betraut ist. Das ist nichts Neues. Erstaunlich ist aber, dass in den meisten Clubs eine Ressource ungenutzt bleibt, die genau diese Beständigkeit besitzt, nämlich das Club-Hilfswerk. Aufgrund der Eigenschaft als e.V. müssen hier Aufgaben dauerhaft angelegt und personell unteretzt sein. Im Hilfswerk



*Prof. Dr. Jörn Erler.*

werden die Activities finanziell abgewickelt, die Verantwortlichen halten sogar persönlich den Kopf hin, falls es mal nicht so klappt. Das Hilfswerk ist also der „natürliche“ Partner des Clubs, wenn es um die Activities geht. Ohne oder gar gegen das Hilfswerk geht nichts. Binden wir es also stärker ein.

Was raten wir aber nun unserem LC Nirgendwo? Auf dem Weg zu einem langfristig wahrnehmbaren Club muss er zuerst einmal herausarbeiten, wo sein Standort sein soll. Hierzu sollten alle Clubmitglieder ein Leitbild erarbeiten, in dem sie sich am Ende alle wieder finden möchten. Das kann ruhig einmal ein halbes Jahr dauern. Hauptsache ist, dass das Ergebnis so präzise ist, dass man jede neue Activity anhand des Leitbildes darauf prüfen kann, ob sie dem Club nützt oder schadet, denn nur eine Activity, die in das langfristige Konzept hineinpasst, unterstützt auch den Charakter des Clubs und festigt seine Außenwahrnehmung. Erst wenn anhand langjähriger Erfahrungen ein konsistentes Bild vom Club entsteht, versteht auch die Gesellschaft, worum es sich bei dem „bestens gehüteten Geheimnis Lions“ handelt. Darum ist es falsch, wenn man meint, eine neue Activity ist für sich genommen ganz toll und würde ja nicht schaden. Wenn sie nicht in die Linie passt, dann schadet sie der Wahrnehmung des Clubs und verleiht ihm die Aura des Beliebigen und Unberechenbaren.

Sollten Sie auch in Ihrem Club Wesenszüge unsers LC Nirgendwo erkennen, so nehmen Sie sich Zeit für eine Nabelschau und stecken ihre ganze Kraft hinein, Ihrem Club ein eigenes Profil zu geben. Ausgestattet mit einem Leitbild sollte er sich dann in diesem klar begrenzten Wirkungsfeld an die Spitze der Meinungsbildung stellen. Mit dem Potenzial, das die Lions haben, sollte es möglich sein, dem täglichen Einerlei ein Sahnehäubchen aufzusetzen!



**■ Serie:**
**Mit prominenten Lions im Gespräch**

# 20 Jahre Lions in Sachsen

## Interview mit dem Urvater der sächsischen Lions PDG Klaus F. W. Tempel

Fortsetzung Ausgabe 30. Juli 2010, S. 14

***Ist die heutige Lions-Landschaft so, wie die Urväter sie haben wollten?***

Eine schwierige Frage. Es menscht auch bei Lions. Der notwendige Überbau bläht sich auf. Das Grundengagement einzelner Leader ist ungenügend. Das spiegelt sich an der Ideenarmut, der Grunddisziplin und dem steigenden Verwaltungsaufwand wider. Unsere Führer sind Verwalter und keine Gestalter mehr. Ich vermisse zum Beispiel das bewusste Verfolgen der ethischen Grundsätze bei einigen Lions. Da gibt es Säumigkeiten bei der Bezahlung der Beiträge oder beim Informationsfluss. Reaktionen der Lions, gleich welcher Ebene, kann ich nicht wahrnehmen. Bei Aktivitäten ist man froh, wenn wenigstens der harte Kern des Clubs manuell hilft. Mangelndes Engagement erkennt man auch daran, wie mager sich oft die Beteiligung an Veranstaltungen zeigt, das fängt beim Club an und hört bei der Multidistriktversammlung auf. Sicher gibt es einzelne Lions, die das vernünftig vorleben. Das „we serve“ ist aber die Pflicht eines jeden Lions. Ich würde mir mehr neue Ideen wünschen. Die Gemeinden sind mit ihrer Kraft am Ende. Die Betreuung von Menschen aller Altersgruppen ist lückenhaft. Wie steht es mit der Fürsorge für Alte? Wie viele Menschen brauchen Hilfe bei der Fortbewegung? Wie steht es bei der Augenpflege? Eine Brille kostet immerhin viel Geld. Wer kann seinen Zahnersatz, seine Medikamente und Kurmittel bezahlen? Viele offene ungelöste Fragen.

***20 Jahre Lions in Dresden ist sicherlich ein Grund zum Feiern. Wie sehen Sie das?***

Feiern in diesen sehr ernsten Zeiten hängt von der Betrachtung ab. Neue Akzente setzen, Leistungen würdigen, Aufmerk-

samkeit erzeugen, Motivationen entwickeln, ist für mich wichtiger.

In den Zielen von LCI ist die Zusammenarbeit mit der Gemeinde notiert. Den Kontakt hat der LC Dresden gesucht. Die Oberbürgermeisterin hat unser Anliegen unterstützt. Im Juni liefen bereits Gespräche am runden Tisch mit unserer Oberbürgermeisterin Helma Orosz. Es haben alle Clubs Dresdens und die LEOS teilgenommen. Beide Seiten haben Ideen dargelegt wie sie Dresden unterstützen könnten. Orosz konzentrierte sich darauf, was sie von den Lions bis 2025 erwarten könnte. In diesem Sommer, am 28. August 2010, hatten die Dresdner Lions ein Sommerfest gestaltet. Der LC Käthe Kollwitz war Ausrichter. In schönem Ambiente hatten wir Lions unsere Oberbürgermeisterin erwartet. Sie hat ihr Thesenpapier zur Entwicklung der Stadt bis 2025 vorgestellt und alle haben rege diskutiert. Das ist Demokratie und rechtes Verständnis im Sinne WE SERVE. Dieser Abend ist nicht zum Nulltarif zu haben. Die Teilnahme auf „Schloß Eckberg“ wird ein den Lions gemäßer Abend werden (letzter Blick ohne Waldschlösschenbrücke).

Jährlich wollen wir dann ab 2011 eine Veranstaltung mit der Stadt organisieren, wo sich Serviceorganisationen vorstellen. Das könnte ein Weg zum „Dresdner Servicetag“ sein.

Die Würdigung zur Charter am 20. Clubgeburtstag wurde am 18. September, durch den Präsidenten Prof. Dr.-Ing. habil. Hans Georg Marquardt in den Königssälen des Hotels „Fourt Point“, Wasaplatz in Dresden eröffnet. Es war ein Lionstag für Sachsen, denn am Vormittag fand in Dresden die erste Distriktversammlung im neuen Lions-Jahr für alle Lions Clubs Sachsens statt. Danach zeigte sich uns während einer Stadtrundfahrt mit einer historischen Straßenbahn durch Dresden der Aufbau unserer Wohn- und Handlungszentren und am nächsten Tag fand eine



**PDG Klaus F. W. Tempel**

Besichtigung des Komplexes Residenzschloß Dresden mit sowohl fertiggestellten Museumsabschnitten – Türkische Kammer, Neues Grünes Gewölbe als auch die Baustelle Thronsaal und Renaissanceinnenhof mit Schützkapelle und Kemenate statt. Sie stellten den Wandel der Landeshauptstadt in den vergangenen Jahren vor. Wir können stolz darauf sein.

***Was würdest Du den Lions für die Zukunft mit auf den Weg geben?***

Es ist an der Zeit darüber nachzudenken, wie modern unsere Clubs aufgestellt sind. Bei all den wichtigen Kinder- und Jugendprogrammen sollten wir die sozial Schwachen nicht aus den Augen verlieren. Dazu gehören auch die Arbeitslosen und Arbeitssuchenden. Wir sollten dazu beitragen, durch klare Entscheidungen Ruhe und Zuversicht in unsere Gesellschaft zu bringen. Wir haben doch gerade in unseren neuen Bundesländern eine Überlebensphilosophie entwickelt. Das Jammern gehört in die Vergangenheit. Unsere Erfahrungen und die kulturellen Wurzeln dürfen uns stark machen. Das sollte auch die Presse endlich begreifen. Erfolg soll gezeigt werden und niemals durch zu schnelle Meldungen später widerrufen werden.

Auch die Fußballweltmeisterschaft hat unser Dilemma aufgezeigt: Diese verdammte Überheblichkeit. Die bringens nicht, keine Erfahrungen, fehlende Sicherheit, Menschenrechtsprobleme. Und das Ergebnis? Es hat uns überzeugt. Es geht nicht – gibt es nicht, man muss nur wollen. WE SERVE!

***Vielen Dank für das Gespräch.***

Das Interview führte  
KPR Ingolf Müller

**Bildimpressionen**



*Am Vorabend der Distriktversammlung tagte das Kabinett in Dresden*



*Sekretär Jörg Lässig hatte mit seinen Helfern bei der Registrierung alle Hände voll zu tun*



*Vor der Distriktversammlung nutzen viele Lions die Zeit für gute Gespräche*



*Aufmerksam verfolgten die Delegierten das Programm der Distriktversammlung. Fotos: mü*

# 20 Jahre Lionismus in Sachsen

## Distriktversammlung am 18. September in Dresden



VON INGOLF MÜLLER

Dass sich Lions aus ganz Sachsen im September in Dresden getroffen haben, hatte einen besonderen Grund. Die Republik konnte in diesen Tagen auf 20 Jahre Einheit zurück blicken und der erste Lions Club in Sachsen entstand ebenfalls im Jahre 1990. Deshalb legte das Kabinett nicht ganz zufällig den Termin der Distriktversammlung auf den 18. September, um gemeinsam mit dem LC Dresden das Veranstaltungsprogramm zu einem bemerkenswerten Lionstag in der Landeshauptstadt zu bündeln. Mit der Teilnahme von Ehrengästen aus dem befreundeten finnischen Distrikt 107 N an mehreren Veranstaltungen und dem Auftreten des Landtagspräsidenten Dr. Rößler als Festredner zum Thema „20 Jahre deutsche Einheit“, wurde die Wertigkeit des Vorhabens unterstrichen. Die Teilnahme von 69 Delegierten aus den 78 Clubs lässt dagegen den Schluss zu, dass man vor Ort die Bedeutung gemeinschaftlichen Handelns als ein Distrikt in den Grenzen von Sachsen unterschätzt. Die Teilnehmer der Distriktversammlung waren sich einig, dass der

Auftritt des Landtagspräsidenten sowohl eine Wertschätzung der Arbeit der Lions in den beiden vergangenen Jahrzehnten darstellte, als auch die Erwartungshaltung für das künftige Wirken im Freistaat. PDG Prof. Dr. Jörn Erler verstand es mit seinem Festvortrag über 20 Jahre Lions in Sachsen, sich die Gemüter der Teilnehmer zu erschließen. Gleichzeitig zeigte er den Weg in die Zukunft, indem bisher Erreichtes kritisch hinterfragt werden muss. Das Grußwort von Governor Tuomo Holopainen konzentrierte sich auf die weitere Zusammenarbeit beider Distrikte. Dazu erläuterte PDG Otfried Blümchen ein gemeinsames Projekt mit Finnland zum weiteren Aufbau einer Augenklinik in Sri Lanka. Die Delegierten beschlossen noch am gleichen Tag mit einer einmaligen Spendensumme in Höhe von 5.000 Euro das Vorhaben zu unterstützen. Die Distriktkonferenz stellte sich auch der Situation zur Bewältigung der Hochwasserschäden in den betroffenen Gebieten Sachsens. Mit großer Mehrheit wählten darüber hinaus die Delegierten Dr. Marianne Risch-Stolz zum 1. Vizegovernor und ebneten damit den Weg zum Governor 2011/2012.

# Bildimpressionen Distriktversammlung am 18. September 2010



*DG Tuomo Holopainen aus Finnland bei seinem Grußwort*



*Michael Risch vom LC Zittau berichtete über die Hochwasserschäden*



*Nam Nguyen informierte über die Arbeit der Leos in Sachsen*



*Noch vor der DV entdeckt: Generalsekretär der deutschen Lions Sören Junge (r.) im Gespräch mit Prof. Dr. Andreas Hänsel*



*Das Präsidium führte souverän durch die Veranstaltung*

## Lions in Sachsen



**78 Clubs**

**1.990 Mitglieder**



*Quest Urgestein Heinz-Jörg Panzner stellte mit Albrecht Felgner seinen Nachwuchs im Kabinett vor*



*Dr. Marianne Risch-Stolz wurde mit großer Mehrheit gewählt*



*Genial Sozial*



*Die Distriktversammlung am 18. September 2010 fand in den Räumen des Hygienemuseums statt.*

*DG Henning Distel und 1.VDG Dr. Marianne Risch-Stolz mit unseren finnischen Freunden.*

## Bildimpressionen Distriktversammlung



*Nichts funktioniert ohne Technik und die beherrscht Leo Norbert Skala perfekt.*



*PDG Stefan Schmid (r.) wurde mit dem Progressive Melvin Fellow ausgezeichnet.*



*Einen Melvin Jones Fellow erhielt LF Prof. Dr. Schulze vom LC Dresden.*



*Schatzmeister Werner Schul erläutert auf der Distriktversammlung den Haushaltsabschluss 2009/2010.*

## Lions-Hilfe ist transparente Nächstenhilfe

### Gedanken von PDG Otfried Blümchen über das gemeinsame Projekt SightFirst

Im Laufe der Zeit ist der Begriff Hilfe exakter definiert worden und bekam erklärende Zusätze wie: Nachbarschafts-, Entwicklungs-, Not-, und andere mehr. Zusätzlich werden auch die Opfer, die Hilfe benötigen, näher bezeichnet wie z.B. Flut-, Erdbeben-, Kriegs-, Katastrophen-, und andere mehr. Allen soll möglichst geholfen werden und vielen ist auch schon geholfen worden. Immer häufiger geschehen gewaltige Naturkatastrophen von immensem Ausmaß, bei denen einzelne Leidtragende kaum noch zu erkennen sind. Zum Glück wird fleißig gesammelt und gespendet, aber kaum lässt sich zurückverfolgen, wem schließlich konkret geholfen wurde. Je transparenter, gezielter und sichtbarer die Hilfe ist, desto größer ist die Hilfsbereitschaft. Hierzu gibt es genug Beispiele bei professionell ausgerichteten Großaktionen im Fernsehen. Auch an Stiftungen, die Prominente von Film und Fernsehen ins Leben rufen, beteiligt man sich gerne und glaubt, dass diese bestimmte Person persönlich dahinter steht. Spenden sollten eben einen Notleidenden direkt und persönlich erreichen. Wenn das eintrifft und nachvollziehbar ist, dann spendet man auch viel lieber.

Über das SightFirst Hospital in Ratnapura, das in Sri Lanka gebaut wird, wurde schon in der Januar-Ausgabe des „inside“ Magazins berichtet. Bei vielen kommt aber die Frage auf: Warum gerade in Sri Lanka? Natürlich gibt es dafür plausible Antworten. Kurz zusammengefasst folgendes: Der finnische Lions-Verband beschloss, bei eigenen Hilfsprojekten im Ausland, sich auf Sri Lanka zu konzentrieren. Die positive, 25-jährige Erfahrung mit den dortigen Lions-Clubs bei der Durchführung der Betreuung von Kinderpatenschaften ermutigte zum Ausbau der Hilfestellungen auf anderen Gebieten. Die Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten erleichtert die Durchführung von Projekten und schafft auch eine bessere Kontrollmöglichkeit in Geldangelegenheiten, da die Buchführung der Clubs weltweit in gleicher Weise durchgeführt wird. Erst durch finanzielle Beteiligungen des finnischen Außenministeriums und des LCIF:s konnte man dieses Projekt angehen. Diese Geldmittel reichen aber nicht aus und deswegen gründete man eine Arbeitsgruppe: Vereinigung der



*PDG Otfried Blümchen erläuterte auf der Distriktversammlung im September das Projekt Augenklinik in Sri Lanka*

Lions-Freunde für Sri Lanka, die persönliche Mitglieder, Clubs, Unternehmensmitglieder und Sponsoren zur Projektbeteiligung aufruft. Auch die sächsischen Lions beschlossen auf der letzten Mitgliederversammlung einstimmig, das Projekt finanziell zu unterstützen. Diese Spende von 5.000 Euro wird dem befreundeten Distrikt 107-N aus Finnland übergeben, der mit der eigenen Spende gemeinsam eine notwendige, bleibende Anschaffung finanziert. Diese großartige Geste der Solidarität und des konkreten Zeugnisses von Freundschaft zwischen Distrikten, wird in beiden Multidistrikten Aufsehen erregen und hoffentlich zum Nachahmen animieren. Der Distrikt 111-OS wird auf der Ehrentafel der Sponsoren in der Eingangshalle der Klinik zu sehen sein.

*Fortsetzung auf Seite 13*



*Bis zur Einweihung der Klinik gibt es noch genug zu tun. Ansicht von der Bautafel.*

Fortsetzung von  
Seite 12

Es hat sich herausgestellt, dass in Sri Lanka besonders viele Kinder am Grauen Star leiden. Um Kindern und mittellosen Erwachsenen ein „sehbares Leben“ zu ermöglichen, wird diese Klinik erbaut. Wer nicht richtig sehen kann, der hat keine Chance in Schule und Beruf. Blindheit zu vermeiden helfen, das wollen wir ja mit unserer weltweiten Aktivität SightFirst II bezwecken.

Die Augenklinik in Ratnapura, südöstlich von Colombo gelegen, kann nächstes Jahr im April ihre Arbeit aufnehmen. Das zur Verfügung gestellte Grundstück war eine Herausforderung für den Architekten, Statiker und den Bauunternehmer, da die Klinik an einem, von der Straße her abfallenden Hang gebaut werden musste. Sie steht buchstäblich auf Stelzen. Die eigentliche Augenklinik ist ebenerdig von der Hauptstraße her begehbar und hat eine Gesamtfläche von 870 m<sup>2</sup>. Darunter befindet sich eine gleich große, zweite Ebene für einen später auszubauenden, medizinischen Bedarf. Ebenerdig gibt es Platz für Fahrzeuge, Klinikwartung, Wäscherei, Küche usw. Nach Aussagen des, den Bau begleitenden, finnischen Bauingenieurs, ist an der Qualität, der Bausicherheit und der Baustellenführung nichts auszusetzen.

Bei dieser Klinik handelt es sich um ein Hilfsprojekt mit degressiver finanzieller Unterstützung. Ab dem Jahr 2015 wird die Klinik sich selbst tragen. Hauptsächlich werden Operationen am Grauen Star



**Baustellenbesprechung im Untergeschoss. Links am Tisch sitzend, Vorsitzender der finnischen Projektgruppe PID Erkki Laine.**

durchgeführt, wobei es sich um eine kostenfreie Behandlung der armen Landbevölkerung handelt. Belegbetten für zahlungskräftige Patienten gibt es später auch. Die Lions-Clubs im Umfeld der Klinik sorgen für die selektive Auswahl der bedürftigen Patienten, wofür auch ein Kleinbus mit der notwendigen Ausstattung zur Verfügung stehen wird. Man beginnt im ersten Jahr mit 500 Augenoperationen, die dann in den darauffolgenden Jahren bis auf über 2000 gesteigert werden sollen. Das gesamte Klinikpersonal umfasst 23 Personen, einschließlich Sicherheitspersonal, Chauffeur und einen „Mann für alles“. Im Moment läuft die Rekrutierung des Klinikpersonals, deren anschließende Schulung in Indien stattfindet. In Vorbereitung ist nun die Reise zur Einweihung der Klinik. Vielleicht schließt sich der eine oder andere sächsische Lion der Reise an?

Mit herzlichem Dank für die großartige Spende

**Ihr LF aus Finnland**

**Otfried Blümchen**

**PDG, KIR des Distriktes 107-N**

**Vorsitzender der Vereinigung der Lions-Freunde für Sri Lanka**

## Vorgestellt



**Saskia Nohlen-Trommier**

## Kabinettsbeauftragte für Kindergarten plus

Saskia Nohlen-Trommier ist 30 Jahre jung und hat in Jena Erziehungswissenschaften, Volkskunde/Kulturgeschichte sowie biologische Anthropologie studiert. Seit November 2009 ist sie Mitglied im Lions Club „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig und freute sich von ihrem Vater Gregor Nohlen das Amt des Kabinettsbeauftragten Kindergarten plus übernehmen zu dürfen.

Kindergarten plus wird bundesweit bereits in rund 600 Kindergärten durch die Deutsche Liga für das Kind durchgeführt. In Sachsen ist Kindergarten plus bisher in Leipzig, Markkleeberg, Radebeul und Riesa vertreten. Auf diese gute Arbeit möchte sie aufbauen und die „weißen Flecken“ in Sachsen verringern. Die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen, der Erwerb, sowie die Förderung sozialer Kompetenzen, der Selbstständigkeit, der Toleranz und Akzeptanz ist das Ziel dieses Programms. Sie freut sich darauf Kindergarten plus vielen weiteren Clubs vorstellen zu können und auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Clubs in Sachsen.

**Kontakt:**

**saskia.nohlen@gmx.de**

## Fritzsche und Steinbach Bürosysteme GmbH

autorisierter Vertragshändler



● RELAXT KOPIEREN

## Partner für Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz in Ihrem Büro

- Kopier-/Druck-/Scan- und Faxsysteme
- Netzwerkplanung und IT Sicherheit
- Archivierung
- Präsentationstechnik
- Service, Support und Helpdesk
- IT-Systeme und Netzwerktechnik
- Dokumentenmanagement
- Druckabrechnungs- und Zugangslösungen
- Office-Management

**nashuatec**

CHEMNITZ: Heinrich-Lorenz-Straße 2-4 • 09120 Chemnitz • Tel. 0371 5289112 • Fax 0371 5289113  
DRESDEN: Riesaer Straße 7 • 01129 Dresden • Tel. 0351 8472472 • Fax 0351 8472473

[www.fritzsche-steinbach.de](http://www.fritzsche-steinbach.de)

**Vorgestellt**



**MER-Beauftragte im Kabinett Claudia Czingon**

Claudia Czingon war von 1999 bis 2005 im LC Zwickau-Robert-Schumann tätig. Danach wurde sie Mitglied im LC Meerane. Claudia Czingon ist dem Kabinett bestens bekannt. Bevor sie MER-Beauftragte im Distrikt 111-OS wurde, war sie in den Lionsjahren 2001-2006 als Zonenchairperson der damaligen Zone II 4 im Kabinett tätig. Ihr Aufgabengebiet lässt sich kurz wie folgt beschreiben: MER ist die Abkürzung für Membership, Extension und Retention. Das bedeutet u.a.:

M = Mitgliedschaft im Club, Mitgliedschaftsformen, neue Mitglieder, Mitgliedschaftsbeauftragte in den Clubs; E = Mitgliederwachstum, Strategien und Unterstützung von Clubgründungen, Leitfäden für Clubgründungen und Namensgebung  
R = Erhalt von Mitgliedern, Vorbeugen von Austritten.

**Kontakt: Czingon@t-online.de.**



*Im italienischen Bologna trafen sich Lionsfreunde aus ganz Europa.*

## Die Wahrheit über die Spaghetti Bolognese

### Eine Einladung der besonderen Art zum 56. Europa-Forum

VON PDG DR. AXEL TURRA

Zugegeben, Anfang November ist auch in Bologna die Gefahr für unangenehmes Schmuddelwetter zumindest mit einer höheren Wahrscheinlichkeit gegeben als um die gleiche Zeit im August. Aber wir sollen und wollen doch alle wohlbehütet ohnehin in den Tagungsräumen des 56. Europa-Forums von Lions International sitzen. „Lions - the leaders for humanitarian and european citizenship“ - so lautet das anspruchsvolle Thema des diesjährigen Forums.

Aber ich habe da berechnete Hoffnungen, dass es einige wunderschöne Herbsttage sein werden, der 4. bis 6. November 2010 in Bologna. Und ich denke schon, dass die Zeit für eine Stippvisite in der Stadt bleibt, der Universitätsstadt - der Stadt mit der ältesten Uni in Europa. 1088 hat eine Kommission nach langwierigen Studien und Streitereien als Gründungsjahr festgelegt. Das ist häufig so: Wenn man nicht mehr weiter weiß, kommt eine Kommission und die legt dann einfach fest. Vielleicht gibt es solche Kommissionen auch einmal für Ehezwistigkeiten? Immerhin das richtige grammatische Geschlecht hat DIE Kommission ja schon. Doch zurück zu

unserem Studio, der Universitas Bononiensis wie sie lateinisch heißt. Sie ist noch heute mit ihren 23 Fakultäten die Drittgrößte in Italien mit rund 100.000 Studenten. Bologna selbst hat knapp 380.000 Einwohner. Friedrich Barbarossa - dezentel Hinweis auf die zur Zeit in Mannheim stattfindende Staufer-Ausstellung - verlieh 1155 der Universität mit der authentica habita eine gewisse Autonomie. So hatte die Uni eine eigene Gerichtsbarkeit - das waren noch Zeiten! Und bis 1350 bezahlten die Studenten ihre Professoren, danach kam die Stadt für die Unkosten der Lehrenden auf. Das Thema wollen wir nicht weiter vertiefen, sonst bringen wir heutige Finanzakrobaten noch auf dumme Gedanken.

Die Stadt selbst ist vermutlich eine etruskische Gründung aus dem 6. Jh. v. Chr.. Später eroberten die Kelten die Siedlung und noch später taten die Römer und nach denen die Langobarden ein namlisches. Das war wie mit manchem Badeort heute: Erst kommen die Holländer und die Engländer, dann die Japaner und die Russen und dann die Deutschen oder so ähnlich.

Ein kurzer Blick auf die Karte macht deutlich, dass Bologna eine herausragende Bedeutung als Verkehrsknotenpunkt besaß und auch noch heute besitzt.

### Kabinettsmitglieder 2010/2011

Fortsetzung Ausgabe 30. Juli, 2010, S.11

**M/EA (Ehrenausschuss Mitglied)**

Dr. jur. LL.M. Christian Westerhausen, LC Chemnitz Schmidt-Rottluff, E-Mail: westerhausen@wbb-anwaltskanzlei.de

**st V/EA (Ehrenausschuss stv. Vorsitzender)**

Wolfgram Thost, LC Leipzig, E-Mail: Mariaundwolfgram.thost@t-online.de

**D-HDL (Delegierte Hilfswerk der deutschen Lions e.V.)**

Prof. Dr. habil., Dr. h.c. Helmut Pfeiffer LC Leipzig-Tilia lipsiensis

E-Mail: helmut.pfeiffer@gmx.de

Bernd Weber, LC Chemnitz-Schmidt-Rottluff

E-Mail: bernd.weber@chemoline.de

Günter Mählen, LC Riesa

E-Mail: g.maehlen@lions-riesa.de

PCC Prof. D. Andreas Hänsel, LC Dresden-Carus, E-Mail: dr.haensel@web.de

**Leos**

**LEO-Dspr (LEO Distriktsprecher (kooptiert))**

Nam Nguyen, Leo-Club Pirna

E-Mail: praesident@leos-sachsen.de

**St LEO-Dspr (stv. LEO Distriktsprecher)**

Stephan Schäfer, Leo-Club Dresden

E-Mail: vize-praesident@leos-sachsen.de

**LEO-DS (LEO Distriktsprecher (kooptiert))**

Marie-Luise Reichel, Leo-Club Leipzig

Mephisto

E-Mail: sekretar@leos-sachsen.de

**LEO-DSCH (LEO Distriktschatzmeister)**

Guido Droth, Leo-Club Pirna

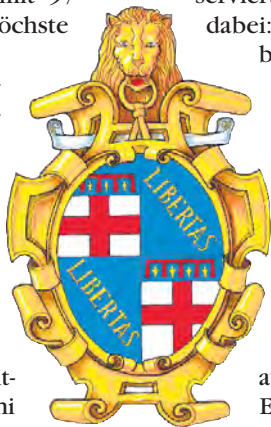
E-Mail: schatzmeister@leos-sachsen.de

Zwischen den Flüssen Reno und Savena am Fuße des Apennin gelegen ist sie die Hauptstadt der Region Emilia-Romagna.

1256 schaffte die Kommune jegliche Sklaverei und Leihherrschaft ab. Zu dieser Zeit lebten bereits bis zu 70.000 Menschen in dieser europäischen Metropole, die vor allem für die Vielzahl ihrer Türme berühmt war. Nicht nur Kirchen und öffentliche Gebäude waren dadurch gekennzeichnet, sondern auch die festungsartig gestalteten Anwesen der wohlhabenden Patrizierfamilien hatten ihre sog. Geschlechtertürme. 180 waren es in Bologna, von denen noch 20 zu sehen sind, darunter z.B. die Due Torri, zwei benachbarte schiefe Türme, von denen der eine, der Asinelli, mit 97 Metern für fast 140 Jahre das höchste Gebäude in Europa war.

Im Zentrum, der von unzähligen Renaissancegebäuden geprägten Altstadt, liegt die Piazza Maggiore mit dem Neptunbrunnen und der gotischen Basilika S. Petronio. 40 Meter hoch und zwanzig Meter breit ist allein das Mittelschiff der fünftgrößten Kirche ihrer Art in der Welt, in dessen Boden sich die berühmte Mittagslinie des Astronomen Cassini aus dem Jahr 1655 findet, mit deren Hilfe die örtliche geographische Breite ermittelt und alle Räderuhren der Stadt geeicht wurden. In einer Kapelle des Domes kann ein beeindruckendes Fresko von Giovanni di Modena bewundert werden, das in Anlehnung an Dantes „Göttliche Komödie“ das Weltgericht zeigt. Dante selbst war Student an der Bologneser Universität.

Bologna ist zudem berühmt für seine zahllosen Arkaden. Zusammengekommen ergeben sie eine Strecke von 38 Kilometern. Sie entstanden, um dem wachsenden Raumbedarf zu genügen. Die Bogengänge wurden vor die bestehenden Häuser und Handeleinrichtungen gesetzt und ab dem ersten Obergeschoß mit Wohnräumen ausgebaut.



Und wie ist das mit den Spaghetti Bolognese? Nun, eigentlich sind wohl eher die Tortellini die bodenständige Bologneser Erfindung gewesen. Die irre ineinander verknöteten Teigröllchen wurden mit einer Hackfleischmischung gefüllt – gemischt Schweine- und Rinderhack, in anderen Gegenden auch Lamm oder Geflügel, die mit Fleischbrühe oder mit Ragù – einem Sugo aus besagtem Hackfleisch und Tomaten – serviert wurden. Die Kombination mit Spaghetti, Tagliatelle, Lasagne oder welchen Nudeln auch immer, blieb anderen Gegenden Italiens vorbehalten. Bologna hält es mit den Tortellini, die in der Zwischenzeit auch mit anderen Füllungen serviert werden. Aber das wichtigste

dabei: Tortellini sollen eine Nachbildung des Nabels der Venus sein!

Apropos Lasagne und Tagliatelle, auch sie sollen in Bologna erfunden worden sein, letztere als Hochzeitskreation in Verehrung der blonden Haare der Lucrezia Borgia. Durch wen oder was die Mortadella inspiriert wurde, kann ich nicht sagen, aber auch sie ist eine kulinarische Erfindung unseres Tagungsortes, der im Jahr 2000 Kulturhauptstadt Europas war. Schon seit 1963 beherbergt Bologna die Fiera del Libro per Ragazzi, die Internationale Jugendbuchmesse.

Etwas unglücklich steht der Name Bologna auch für die Vereinheitlichungswut europäischer Bildungspolitiker – Stichworte Bachelor und Master. Aber ich hege die Hoffnung, dass auch die europäische Bildungsurke am Ende krumm sein und Ausdruck geistiger Vielfalt sein darf.

*Ach, und schauen Sie doch mal vorbei, in Bologna oder ganz easy auf [www.europaforum.it](http://www.europaforum.it).*

## Statement



Dr. Marianne Risch-Stolz

Grundzug unseres lionistischen Handelns ist, uns schnell und effektiv vor Ort einbringen zu können. Wir sind regional verankert und erfahren auf diese Weise am ehesten, wo soziale Brennpunkte sind oder wo wir helfen müssen. Als jüngste Beispiele seien das Augusthochwasser 2010 im Dreiländereck, in der sächsischen Schweiz und im Raum Chemnitz sowie Ende Mai der Tornado in Großenhain genannt – Lionsfreunde vor Ort begannen sofort, sich aktiv um Hilfsmaßnahmen zu kümmern. Die Lions-Clubs in Sachsen sind stark im Handeln, können beeindruckende Erfolge vorweisen und dokumentieren immer wieder, dass soziales Engagement sinnstiftend ist. Darauf können wir in Sachsen stolz sein! Allerdings, wenn Lionsfreunde anfangen, Initiative zu ergreifen und tätig zu werden, arbeitet nur selten der gesamte Club für das Projekt mit. Mein großer Wunsch an die Clubs ist, dass alle Lionsfreunde sich kümmern und Aufgaben übernehmen, um so leichter fällt das Projekt oder die gemeinsame Activity. Schließlich zeichnet uns dieses aktive Engagement als Lions aus! Wir sind Lions geworden, damit wir durch Gemeinschaft zum Erfolg kommen. Gelegentlich ziehen die Leos mit ihren Activities an uns vorbei.

*Mebr auf Seite 16*



**Schlenkrich**  
KAMINSTUDIO CHEMNITZ  
Meisterbetrieb seit 1911 in Chemnitz

**Exklusive Kaminöfen  
und Kaminanlagen**

bei Ofen Schlenkrich  
Referenzen unter [www.kamin-schlenkrich.de](http://www.kamin-schlenkrich.de)

Zwickauer Straße 224 · 09116 Chemnitz · Telefon 0371.8206046

BERATUNG  
PLANUNG  
EINBAU

www.kamin-schlenkrich.de



Mo.-Fr. 9.30 – 18.00 Uhr · Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

*Fortsetzung von Seite 15*

Schnell und flexibel reagieren sie bei Katastrophen, äußerst kreativ sind sie beim Erfinden neuer Aktivitäten. An dieser Stelle den Leos große Anerkennung für ihr Engagement, auch sie können sehr stolz auf sich sein! Obwohl die obere Altersgrenze jetzt auf 30 Jahre erhöht wurde – wir Lions werden die Leos nicht aus den Augen verlieren, sondern uns darum kümmern, dass sie in Clubs Aufnahme finden! Daher, liebe Lionsfreunde, kümmern wir uns bitte um ehemalige Leos!

Ich bin überzeugt, dass unsere Service-Organisation sehr gute Programme entwickelt hat, um sich in dieser Weise hervorragend um die Gemeinschaft und um den einzelnen Menschen zu kümmern. Unsere Lions-Präventionsprogramme für Kinder und Jugendliche bauen bewusst aufeinander auf. Es ist uns bekannt, dass die Grundlage für späteres verantwortungsbewusstes Handeln bereits im frühkindlichen Alter angelegt wird. Es macht z.B. Sinn, sich mit „Kindergarten plus“ schon um den kleinen Nachwuchs zu kümmern.

Wir kümmern uns um Problembereiche, erweitern Lions Quest um die ergänzende Maßnahme „Erwachsen werden“ – die genaue Bezeichnung wird noch diskutiert – beziehen jetzt auch Berufsschulen in Lions Quest ein. Wir kümmern uns damit um junge Menschen, die beruflich-orientiert lernen und geben ihnen zusätzliche Bewältigungsstrategien für schwierige Lebenssituationen an die Hand.

In meinem Governor-Jahr möchte ich die Lions-Programme in der auch schon bisher bewährten Kontinuität unterstützen.

Ich freue mich auf mein Governor-Jahr, da wir als Lions die Gelegenheit haben, über den Tellerrand hinauszuschauen. Wir sind Teil einer internationalen Organisation, die auf Völkerverständigung und internationale Begegnung aufbaut. Ich freue mich daher besonders, dass unsere finnischen Freunde uns die Ehre gaben, auf der diesjährigen Distriktversammlung dabei zu sein und damit unsere Jumelage sichtbar pflegten.

Jeder von uns wird die Chance haben internationale Begegnung erleben zu können. Noch nie war eine World Convention so nah an Sachsen wie 2013. Es ist mir ein Anliegen, dass wir diese Chance ergreifen, nutzen und uns freuen, dass der internationale Gedankenaustausch uns in Hamburg quasi zu Füßen gelegt wird. Näher kann man internationalen Lionismus nicht erleben!

„Sich kümmern“ – das wird mein Motto sein. In diesem Sinne werde ich gerne die Sitzungen in den Zonen besuchen. Darüber hinaus freue ich mich, wenn Einladungen von den Clubs erfolgen. Vertrauen und freundschaftliche Offenheit charakterisieren lionistisches Handeln, dazu gehört auch „Sich kümmern“ um die eigenen Lionsfreunde.



*Beim Aufenthalt in Jena gab es beim Arbeiten im Wald viel Spaß in den Pausen*

## Jugendliche aus 16 Nationen angereist

### Zweites internationales Lions-Jugendlager OM/OS in Jena und Leipzig

VON DANIEL SEIFERHELD, KJA/KLEO 111-OM

24 Jugendliche aus 16 Nationen waren vom 7.- 28. August zu Gast in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Zum zweiten Mal richteten die Distrikte OM und OS gemeinsam das Lions-Jugendcamp mit Stationen in Jena und Leipzig aus.

Italien, Tschechische Republik, Rumänien, Portugal, Brasilien, Israel, Ungarn, Taiwan, Georgien, Spanien, Polen, Belarus, der Türkei und China, aus sprichwörtlich allen Himmelsrichtungen waren die Jugendlichen angereist um Deutschland kennenzulernen. Gestartet wurde mit einer Woche Gastaufenthalt in Familien von Lionsfreunden (verteilt über alle drei Bundesländer), bevor sich die gesamte Gruppe am 09. August zum gemeinsamen Camp in Leipzig sammelte.

Gestartet wurde mit einer Führung durch die Stadt und einem Empfang in Leipzigs Verwaltungsspitze. Auch ein Zoobesuch durfte nicht fehlen. Höhepunkte bildeten der Besuch des Porschewerkes, des Gasometers und der Ausflug in den sächsischen Landtag nach Dresden. Darüber hinaus gab es Zeit die Stadt auch auf eigene Faust zu erkunden und zu Shoppen.

Am 22. ging es dann weiter nach Jena. Dank der Unterstützung von Landeswelle Thüringen konnten die Jugendlichen die Transferfahrt nutzen, um beim Höreritag und Radio-geburtstag im Belantis-Park vorbei zu schauen, bevor sie am Abend in Jena ihr Lager aufschlugen.

In der Lichtstadt erwartete die Jugendlichen

u.a. eine Stadtführung, ein Tagesausflug zum Weltkulturerbe Wartburg nach Eisenach und der Besuch der Lightshow „Queen-Heaven“ im dienstältesten Planetarium der Welt. Desweiteren konnten sich die Jugendlichen einen Tag lang mit den dunklen Seiten deutscher Geschichte in der Gedenkstätte Buchenwald auseinandersetzen. Und auch Bleibendes wurde geschaffen: So wurden an einem Activity-Tag Wildzäune errichtet, eine Waldanlage in Ordnung gebracht und Ausschilderungen für Wander-/Sportwege erneuert. Ein gemütlicher bunter Dankeschön-Abend, mit offiziellem Teil und anschließender Party, bildete den Abschluss des Camps, bevor die Jugendlichen sich wieder auf die Heimreise machten.

Ein großer Dank gilt allen Clubs und Lionsfreunden, die sich als Gastfamilie oder durch die Organisation einzelner Programmpunkte in das Camp mit eingebracht haben. Durch ihre Unterstützung gelang ein buntes und vielfältiges Programm und die Jugendlichen konnten so mit vielfältigen Eindrücken nach Hause zurückkehren.

Durch die Zusammenarbeit der Distrikte OM und OS gelingt es nun diese Activity jährlich stattfinden zu lassen, in jedem Jahr ein Camp für Jugendliche aus aller Welt anzubieten und so Lions-Botschafter für Mitteldeutschland zu sein.

2011 ist das Camp vom 30. Juli bis 20. August geplant. Alle Clubs sind aufgerufen sich aktiv daran zu beteiligen. Natürlich werden auch wieder Highlights und Gastfamilien (30. Juli bis 6. August 2011) gesucht!!!



# Schulen in Leipzig erhalten Lion Quest Qualitätssiegel

## Jeder dritte Lehrer im Raum Leipzig hat eine Lions Quest Ausbildung

Auch in diesem Jahr wurde in mittlerweile mehrjähriger Tradition – nun zum fünften Mal – an Schulen im Aufsichtsbereich der Sächsischen Bildungsagentur Regionalstelle Leipzig ein Qualitätssiegel für die besonders erfolgreiche Umsetzung des Unterrichtsprogramms Lions Quest „Erwachsen werden“ verliehen.

Die Nutzung des Programms in Schulen wird von den Leipziger Verkehrsbetrieben unterstützt. Die Preisverleihung fand im Kulturhaus „Sonne“ in Schkeuditz statt und war eingebettet in eine Lions Quest Veranstaltung, zu welcher alle Lions Quest aktiven Schulen aus dem Raum Leipzig eingeladen waren. Folgende Schulen wurden dabei mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet: 94. Mittelschule Leipzig, Evangelisches Schulzentrum Leipzig, Immanuel-Kant-Gymnasium Leipzig, Lene-Voigt-Schule Leipzig, Lessing-Mittelschule Schkeuditz, Mittelschule Markkleeberg, Robert-Schumann-Gymnasium Leipzig, Rudolf-Hildebrand-Schule Markkleeberg und Werner-Heisenberg-Schule Leipzig.

Damit die volle Wirkung des Unterrichtsprogramms eintreten kann, ist es erforderlich, dass Lions Quest „Erwachsen werden“ in den Schulen nach bestimmten Kriterien (Qualitätsstandards) durchgeführt wird. Mit dem Qualitätssiegel werden Schulen ausgezeichnet, die nach diesen Qualitätsstandards arbeiten und somit sicherstellen, dass für die jungen Menschen die

beste Wirkung erzielt wird. Erstmals wurde im Schuljahr 2005/2006 die Verleihung des Lions Quest Qualitätssiegels im Raum Leipzig durchgeführt und war damals bundesweit einmalig. Der Gedanke dazu entstand aufgrund der bereits damals nahezu flächendeckenden Verbreitung von Lions Quest „Erwachsen werden“ im Raum Leipzig.

Inzwischen hat von allen Mittelschulen und Gymnasien sowie von neun Förderschulen im Raum Leipzig mindestens ein Lehrer Lion Quest Seminar teilgenommen. Das heißt, rund 30 Prozent aller in Frage kommenden Lehrer haben bereits eine Lions-Quest-Ausbildung absolviert.

(Der Bundesdurchschnitt liegt bei 16 Prozent). An einigen Schulen hat bereits ein Großteil des gesamten Kollegiums an der Fortbildung zum Unterrichtsprogramm „Erwachsen werden“ teilgenommen. Ziel ist es neben der hohen quantitativen Verbreitung auch die qualitative Umsetzung zu überprüfen und zu fördern, um noch mehr Nachhaltigkeit des Sozialkompetenzprogramms zu gewährleisten.

Die attraktiven Preise der Sponsoren (Leipziger Verkehrsbetriebe, IKK Sachsen, Volksbank Leipzig eG) sollen die ausgezeichneten Schulen zudem zur Intensivierung des Programms motivieren und bei ihrer kontinuierlichen Umsetzung von Lions Quest „Erwachsen werden“ unterstützen.

## Sydney – eine andere Form der Convention

VON PDG STEFAN SCHMID

A beacon of hope – so lautet der Leitspruch des neuen Internationalen Präsidenten für das Lionsjahr 2010/2011.

A beacon, also einen Leuchtturm kann man nicht nur für die Verbreitung von Hoffnung gebrauchen, sondern auch um sich auf einer International convention zur recht zu finden. Wer letztes Jahr, so wie ich, in Minneapolis war, der fand sicher die Convention in Sydney verstreut über die Stadt; wer aber vor Jahren in Chicago war, der dürfte die Organisation in Sydney als wohltuend geordnet empfunden haben (so wurde mir jedenfalls berichtet). Man kann also sagen, dass nur derjenige eine Convention richtig einzuschätzen weiß, wer sie auch besucht hat. Daher schon jetzt und hier und zum wiederholten Mal – merken Sie sich Hamburg 2013 vor. Besuchen Sie unsere Convention, helfen Sie mit, damit sie zum großen Erfolg wird und haben Sie teil an der Faszination eines Aufeinandertreffens von Kulturen. Wir können alles besser machen – wenn Oak Brook nichts dagegen hat. Letzteres liefert auch schon die Kritik an dieser – und auch an anderen Conventions. Das Organisationsregime aus Oak Brook lässt keinen Raum für Kreativität und Spontanität. Wenn selbst kleinste Redebeiträge vorher mit den Organisatoren abgesprochen werden müssen und dann auch noch umgeschrieben werden, damit auf alle Fälle die Diktion stimmt, dann wedelt der Hund mit dem Schwanz.

*Fortsetzung auf Seite 18*



Im Kulturhaus „Sonne“ in Schkeuditz fand am 6. September die Verleihung des Lions Quest Qualitätssiegels statt.

## LC Chemnitz Agricola: Golfen für den musikalischen Zweck

VON ANDREAS WILD

„Golfen für einen guten Zweck.“ Unter diesem Motto richtete der Lions Club Chemnitz-Agricola am 25. September sein erstes Benefiz-Golfturnier auf dem Golfplatz des Golf Clubs Chemnitz in Klaffenbach aus. Dies war, nach dem alljährlichen Volleyballturnier, welches 2010 im Juni stattfand, die zweite große Activity des Clubs in der Region.

Ziel war es, golfspielende Löwen sowie Golferinnen und Golfer aus der Region zusammenzubringen und für einen guten Zweck die Schläger schwingen zu lassen. Dazu wurde das Turnier vorgabewirksam, nach Stableford über 18 Löcher ausgeschrieben. Gespielt wurde in drei Nettoklassen sowie einer Bruttoklasse. Trotz schlechten Wetters und viel Regen während des gesamten Golfturniers hielten die fast 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eisern durch. So konnten am Abend im Rahmen der Siegerehrung 1.032 Euro in Form eines symbolischen Spendenschecks an Volkmar Frotzschner von der Sächsischen Mozartgesellschaft übergeben werden. Mit dem Geld werden zwei musikalisch begabte Kinder aus sozialschwachen Familien im Rahmen des Projektes „100 Mozartkinder“ für ein Jahr lang unterstützt. Ihnen kann damit Einzelunterricht ermöglicht werden bzw. ist das Geld für die Instrumentenausleihe nutzbar.



**Andreas Wild (r.), Präsident des LC Chemnitz Agricola, und Volkmar Frotzschner von der Sächsischen Mozartgesellschaft. Foto: LCCA**

Bruttosieger bzw. Sieger des Turniers wurden Angela Reukauf aus Berlin sowie Franz-Xaver André vom heimischen Golf Club mit hervorragenden Einzelergebnissen. Sie waren sich mit allen anderen Teilnehmern einig: Andreas Wild, Präsident des LC Chemnitz Agricola solle im nächsten Jahr eine Neuauflage des Turniers fest einplanen, um noch mehr Golferinnen und Golfer für eine gute Sache zu gewinnen. Der Lions Club Chemnitz-Agricola bedankt sich nochmals bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Turniers.



**Die Delegation der deutschen Lions zur Parade während der Convention in der australischen Hauptstadt Sydney. Fotos: Stefan Schmid**

*Fortsetzung von Seite 17*

Großartig ist es aber sicher gewesen. Die Australier haben ja einen gewissen Hang zur Leichtigkeit des Seins. Dies spürt man in der Großstadt Sydney ebenso wie im Outback. Für Ihre vier Millionen Einwohner ist Sydney unaufgeregt und verhältnismäßig ruhig. Auch hat man ein Herz für alle Europäer, da man ja weiß, daß diese mit dem Rechtsverkehr nicht so zur recht kommen, steht auf jeder Straßenkreuzung vom Gehweg aus gut zu lesen „Look Right“, damit man auch ja nicht unter die Räder kommt.

Der Ablauf der Veranstaltung war sehr gut organisiert, die Busse immer bereit und die Fahrer kannten auch den Weg. Der Veranstaltungsort „Darling Harbour“ war tatsächlich ein Liebling an Lage und Aussicht und Aufteilung. Wenn man dann sich noch das Vergnügen gegönnt hat – was man als ausscheidender DG ja kann – mit der Monorail – einer Hochbahn durch Sydney – anzureisen, so konnte man das doppelte Vergnügen genießen. Man sieht die Stadt aus einer anderen Perspektive, nämlich immer auf der Höhe des 2. Stocks und kommt bestens gelaunt bei

der Veranstaltung an. Die unterschiedlichsten Menschen treffen dort aufeinander, auch wenn diesmal ein deutliches asiatisches Übergewicht herrschte. Die geographische Lage bestimmt eben auch die Besucherströme. Dennoch konnten wir uns mit allen anderen Lions gut unterhalten und wenn die Australier sich etwas Mühe gegeben haben, so war ihre Sprache auch als Englisch zu identifizieren. Nein, Spaß beiseite. In Sydney hatte man damit gar keine Problem. Im Outback, dann während der Abschlußreise aber deutlich. Ach ja und dann war da ja noch der erste Tag unserer Ankunft im Hotel um ca 22.30 Uhr Ortszeit. Das Spiel fing um 23.30 Uhr an. Der Pub gegenüber dem Hotel war von unserem Generalsekretär schon requiriert worden und wir haben ein wunderbares Spiel gegen England gesehen. Übrigens waren auch Engländer da und man konnte aus Sicht der Lions gleich mal Trost spenden. Ich hoffe diese etwas anderen Überlegungen zu einer Convention haben Sie nicht gelangweilt oder verärgert, aber hoffentlich neugierig gemacht auf Hamburg 2013, dann leider ohne WM.

## RICHTER HYDRO MASTER SERVICE GmbH



**HYDRO  
MASTER**

Kompetenz in  
Raumbegrünung  
und Pflanzenpflege  
seit 1932

**SERVICE**

**Ihr Profi für:  
Raumbegrünung & Pflanzenpflege  
Floristik & Dekoration  
Pflanzenvermietung**

**Weststraße 98, 09116 Chemnitz  
Tel.: 0371 / 2 39 31 11, Fax: 2 39 31 12**

## Weihnachten 2010

## Adventszeit

Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier...

„Advent, Advent ein Lichtlein brennt ...“ Schon bald kann die erste Kerze auf dem heimischen Adventskranz angezündet werden. Dann sind auch Fenster und Straßen festlich geschmückt und in der Luft liegt der Duft von Räucherkerzchen, Glühwein, gebrannten Mandeln, kandierten Nüssen und Lebkuchen. Der Besuch eines Weihnachtsmarktes in der Region ist dann fast ein Muss. Hier warten liebevoll geschmückte Stände mit allerlei erzgebirgischer Volkskunst und Geschenkideen, Engel, Pyramiden und Nussknacker. Tausende Lichter sorgen für eine anheimelnde Atmosphäre. Häufig sind auch die Leo und Lions Clubs auf den Weihnachtsmärkten präsent, verkaufen Glühwein, weihnachtliche Leckereien oder Selbstgebasteltes für den guten Zweck.



Weihnachten ist die Zeit der Besinnlichkeit, der Freude und des Schenkens. Das gemütliche Beisammensein mit den Menschen, die man liebt und schätzt, wird sehr genossen. Alle rücken näher zusammen und Nächstenliebe ist meist nicht nur ein flüchtiger Gedanke. Neben Familie und Kindern möchten auch die Freundin, die nette Kollegin oder die hilfsbereite Nachbarin bedacht sein. Denn jetzt ist der richtige Moment, mit einem kleinen Geschenk eine Freude zu bereiten. Jeder kann einen kleinen Beitrag leisten, dass es für uns alle eine schöne Adventszeit wird. Wir wünschen viel Vergnügen bei den weihnachtlichen Streifzügen in Sachen und eine besinnliche Weihnachtszeit.



## Tradition und Qualität

Juwelier Roller bietet Vielfalt in allen Schmuckfragen

Ist die Rede von traditionsreichen Familienunternehmen, muss Juwelier Roller definitiv genannt werden. Andrea und Bernd Kippig sowie Carsten Schmidt-Kippig führen den 1886 gegründeten Familienbetrieb in 4. und 5. Generation. Seit jeher gehört das Unternehmen in Chemnitz zu den führenden Adressen für sorgfältig ausgewählte, hochwertige Uhren- und Schmuckerzeugnisse, nicht zuletzt auch auf Grund des hauseigenen Ateliers. Als einer der größten Anbieter von Uhren aus dem berühmten Glashütte überzeugt Juwelier Roller gleichzeitig mit einem umfassenden Angebot an Schreibgeräten oder auch Trauringen aller Designrichtungen.

Im nächsten Jahr begehen die Rollers das 125. Firmenjubiläum, doch auch in diesen Tagen gibt's schon einen Grund zum Feiern. Das Geschäft „Roller in der Galerie“ eröffnete vor 10 Jahren in der Galerie Roter Turm, direkt gegenüber dem Rathaus, und ist damit nur wenigen Metern Luftlinie vom historischen Standort der Vorkriegszeit entfernt.

Viele außergewöhnliche Marken sind häufig in Chemnitz, teilweise auch sachsenweit exklusiv bei Roller erhältlich. In Zusammenarbeit mit dem Chemnitzer Naturkundemuseum entwickelte Roller eine Schmucklinie aus dem 290 Mio. Jahre alten versteinerten Wald von Chemnitz. Liebhaber können sich in Kürze über eine neue limitierte Serie Ringe „Waldstein“ sowie Anhänger mit diesem einzigartigen Material freuen.

JUWELIER  
**ROLLER**  
DER JUWELIER. SEIT 1886.

GESTALTET DIE ZEIT. 1893 WIE HEUTE.

**UNION**  
GLASHÜTTE/SA.

Wir schreiben eines der schönsten Märchen weiter. Denn was 1893 mit dem glanzvollen Aufstieg der UNION im kleinen Städtchen Glashütte begann, lebt heute in der neuen Kollektion der Traditionsmarke UNION GLASHÜTTE/SA. fort.

Juwelier Roller | Atelier  
09111 Chemnitz  
Innere Klosterstraße 1  
Tel.: 03 71/90 984 10



BELISAR Chronograph  
2.350 Euro

[www.juwelier-roller.de](http://www.juwelier-roller.de)

JUWELIER ROLLER. BESONDERS SEIT 1886.

# Weihnachten 2010



*Jetzt schon an Geschenke denken –  
nicht nur für Weihnachten...*



**Werksverkauf**  
ab Oktober Mo. – So. 10 – 18 Uhr

KWO Kunstgewerbe-Werkstätten  
Olbernhau GmbH  
Sandweg 3 · 09526 Olbernhau  
Telefon: 03 73 60 / 161-0  
Telefax: 03 73 60 / 7 42 49  
Internet: [www.kwo-olbernhau.de](http://www.kwo-olbernhau.de)



## Seit 55 Jahren Kunsthandwerk auf Engels Flügeln

**Manufaktur Blank steht für charakteristische Figuren und Schwibbögen**

In unseren Werkstätten werden heute wie seit 55 Jahren Faltenrockengel, Blumenkinder und anderen Figuren in liebevoller Handarbeit Stück für Stück aus edlen heimischen Hölzern gefertigt. Unsere Erzeugnisse, hinter denen das Können der Mitarbeiter unserer Manufaktur steht, tragen ein liebenswertes Stück Erzgebirgsheimat in die Welt hinaus. In aufwändiger Handarbeit hergestellt, hat jeder Engel, jede Spieldose, jede Pyramide und jeder Schwibbogen seinen eigenen Reiz und repräsentiert zeitlose, echte Handwerkskunst aus dem Erzgebirge, Handmade in Germany. Wir sind Mitglied im Verband der erzgebirgischen Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e. V. Olbernhau. Unsere Produkte sind garantiert im deutschen Erzgebirge hergestellt. Dafür wurden wir von unserem Verband 2009 zertifiziert.



### Pyramidenfest und Tag der offenen Tür am 2. Advent (4./5.12.) in Grünhainichen!



*Faltenrockengel  
aus Grünhainichen®*

*Unsere Erzeugnisse sind im guten Fachhandel erhältlich,  
sowie in unserer Kunststube in Grünhainichen, die täglich  
für Sie geöffnet ist.*

Montag - Freitag von 9 bis 18 Uhr  
Samstag von 10 bis 16 Uhr  
Sonntag von 13 bis 16 Uhr

Ab Oktober bis Dezember:  
Sonabend 10 bis 17 Uhr  
Adventssonntage 10 bis 17 Uhr



**BLANK**  
Faltenrockengel aus  
Grünhainichen

Sonderedition 2010 - 2011  
MADE WITH SWAROVSKI® ELEMENTS

Neuheiten 2010



**C. BLANK KUNSTHANDWERK**  
Lengefelder Str. 1 · 09579 Grünhainichen · Tel.: 037 294 / 171 - 0 · [www.blank-engel.de](http://www.blank-engel.de)

# Weihnachten 2010

## Weihnachtsmärkte 2010 in Sachsen

(Eine Auswahl)



### Dresdener Striezelmarkt

26. November – 24. Dezember

### Leipziger Weihnachtsmarkt

23. November – 22. Dezember

### Chemnitzer Weihnachtsmarkt

26. November – 23. Dezember

### Bornaer Weihnachtsmarkt

27. November – 21. Dezember

### Großenhainer Weihnachtsmarkt

26. November – 22. Dezember

### Marienberger Weihnachtsmarkt

27. November – 19. Dezember

### Freiberger Christmarkt

26. November – 22. Dezember

### Zwickauer Weihnachtsmarkt

26. November – 23. Dezember

### Weihnachtsmarkt Annaberg-Buchholz

26. November – 23. Dezember

### Weihnachtsmarkt Aue

27. November – 19. Dezember

### Weihnachtsmarkt Bautzen

26. November – 19. Dezember

### Plauener Weihnachtsmarkt

25. November – 22. Dezember

### Seiffener Weihnachtsmarkt

27. November – 19. Dezember

### Weihnachtsmarkt Grimma

4. Dezember – 12. Dezember

### Weihnachtsmarkt Görlitz

3. Dezember – 12. Dezember

### Weihnachtsmarkt Olbernhau

27. November – 12. Dezember

### Weihnachtsmarkt Schneeberg

27. November – 19. Dezember

### Weihnachtsmarkt Stolpen

4. Dezember – 5. Dezember

### Weihnachtsmarkt Stollberg

4. Dezember – 12. Dezember

### Weihnachtsmarkt Schwarzenberg

3. Dezember – 12. Dezember



*Klaus Kolbe im Doppelpack: Sein Ebenbild in Holz schnitzte Jesko Lange zum 20-jährigen Jubiläum. Foto: M. Degen*

## Wunderwerke, die verzaubern

### 20 Jahre Manufaktur Kolbe in Seiffen: Mit dem „Silbernen Schneeberg“ in die Weihnachtszeit

VON FRANZISKA MARKOWITZ

20 Jahre sind eine lange Zeit und ein guter Grund zum Feiern. Feiern kann auch Kunsthandwerker Klaus Kolbe, der seit der Wende in Seiffen seine Manufaktur privat betreibt. Er hat es geschafft, sich einen Platz am Markt zu erarbeiten und in den vergangenen 20 Jahren 40 verschiedene Schwibbögen mit über 40 unterschiedlichen Motiven zu produzieren. Er entschied sich bewusst für das Motto „Klasse statt Masse“. Klaus Kolbe hat den Anspruch nach etwas Besonderem nie aufgegeben und setzte alles daran, den Traum vom „lebendigen Gemälde“ zu verwirklichen. Seine Vorstellung war, ein Gebilde aus filigranen Einzelteilen zu entwickeln, dass nur durch einen einzi-

gen Motor angetrieben, eine Geschichte in unterschiedlichen Bewegungsabläufen erzählt. 1994 zum Agricola-Jahr, dem berühmten Geologen des Erzgebirges, baute Klaus Kolbe den Agricola-Bogen. Auf zwei Ebenen, mit komplizierter Mechanik erzählt dieser das Leben der Bergleute über- und untertage. Sein erstes „Lebendiges Gemälde“ hatte er somit verwirklicht. Mit seinen Schwibbögen im Setzkastenprinzip „Vom Bergmann zum Spielzeugmacher“ wurde er 1995 Preisträger des Wettbewerbs „Tradition und Form“. Auch sein neuester Bogen „Silbernes Schneeberg“ reiht sich erfolgreich in die limitierten Unikate ein und lässt uns gespannt weitere Kunstwerke erwarten.

**MANUFAKTUR  KLAUS KOLBE KG**

*„Silbernes Schneeberg“*

*Limitierte Auflage*



Klaus Kolbe • Steinhübel 31 • 09548 Seiffen • Tel. 03 73 62 / 7 66 97 • Fax 03 73 62 / 8 86 68

Foto: Karsten Hahn

## Einzigartiges Musikerlebnis



*Die historische Kulisse der Elblandfestspiele – die alte Ölmühle – sorgt für ein besonderes Ambiente.*

Vor der traumhaften historischen Kulisse der Alten Ölmühle in Wittenberge, direkt am Ufer der Elbe, kommen alljährlich Mitte Juli Gäste von Nah und Fern zu einem besonderen Open-Air-Event zusammen. Die glamourösen Gala-Abende der Elblandfestspiele sind zu einer bekannten Ad-

### Elblandfestspiele verzaubern am 15. und 16. Juli 2011

resse für Liebhaber der Operetten-, Film- und Musicalmelodien geworden. Lassen auch Sie sich verzaubern von diesem musi-

kalischen Feuerwerk, das in seiner zwölften Auflage am 15. und 16. Juli 2011 gezündet wird.

Das Publikum kann sich auf einen musikalischen Blumenstrauß mit Welterfolgen aus Operette, Film und Musical freuen. Genießen Sie ein klingendes Blumenparadies, in dem das Veilchen und die Lotosblume ebenso blühen wie rote und wilde Rosen, weißer Flieder oder ein kleiner grüner Kaktus. Die populären Titel entstammen bekannten Opern und Operetten wie „Carmen“, „Figaros Hochzeit“ oder dem „Vogelhändler“. Melodien aus erfolgreichen Musicals wie „My Fair Lady“ und berühmten Musikfilmen wie „Die Blume von Hawaii“ oder „Wenn der weiße Flieder wieder blüht“, sind Garant für ein einzigartiges Musikerlebnis. Der glanzvolle Abend wird durch ein opulentes Höhenfeuerwerk abgerundet und bleibt so noch lange in Erinnerung.

**Eigens für Sie, liebe Lionsmitglieder, wurde optional bis zum 31. Dezember ein begrenztes Kartenkontingent reserviert. Die Tickets liegen in der Preiskategorie 2 (Reihe 9 und 10) für die Veranstaltung am 16. Juli 2011. Interessierte sollten sich umgehend mit der Tickethotline in der Touristinformation, Tel. 03877 929181/-82, in Verbindung setzen.**



*Das abwechslungsreiche musikalische Konzept der Elblandfestspiele mit Welterfolgen aus Operette, Film und Musical hält für jeden Geschmack etwas bereit. Lassen Sie sich im kommenden Jahr von der 12. Auflage unter dem Motto „petite fleur“ verzaubern. Fotos(4): Podiebrad*



XII. ELBLANDFESTSPIELE WITTENBERGE 2011

„petite fleur“

Ein musikalischer Blumenstrauß mit Welterfolgen aus Operette, Film und Musical.

15. & 16. Juli 2011, 20 Uhr  
Elblandbühne • Alte Ölmühle zu Wittenberge

Tickethotline: 03877 929181/-82  
www.elblandfestspiele.com

## Weihnachten 2010

# So verschenken Sie Gesundheit und Genuss

## Laurus Vital überzeugt mit Waren regionaler Erzeuger, Bioprodukten und Feinkost



Aus Tanne, Filz und Pralinen kann man einen weihnachtlichen Stuhlschmuck anfertigen. Foto: djd/Ferrero

### Zur Einstimmung auf die Adventszeit: Kreative Basteleien

Wenn die Tage kürzer werden, dann beginnt in den deutschen Wohnzimmern die Bastelsaison. Mit wenig Aufwand und viel Spaß lassen sich die eigenen vier Wände in der Adventszeit mit selbst gebastelter Dekoration ganz individuell verschönern.

Ein Schmuckstück für die eigenen vier Wände ist beispielsweise eine Tannenkugel mit Goldglanz. Dazu werden kleine Stücke Tannengrün mit Drahtklammern gleichmäßig an der Styroporkugel festgesteckt. Durch die Öse der Christbaumkugeln fädelt man dann Drahtklammern und steckt den Schmuck mit Hilfe der Klammern an der Kugel fest. Mit doppelseitigem Klebeband lassen sich Pralinen an der Tannenkugel befestigen. Auch ein weihnachtlicher Stuhlschmuck lässt sich einfach anfertigen: Zunächst werden Tannenbäume aus Filz ausgeschnitten. Mit Strass-Buchstaben werden danach der Name oder die Initialen des Gastes aufgeklebt. Den Filzbaum dekoriert man dann noch mit Hilfe von doppelseitigem Klebeband mit süßen Leckereien. In die Spitze wird ein kleines Loch gestochen und mit silbernem Kordelband an einem Tannenzweig befestigt. Den Zweig kann man zusätzlich mit Christbaumkugeln schmücken und mit einem breiten Schleifenband am Rücken einer Stuhllehne befestigen. Auch den Weihnachtsgeschenken selbst lässt sich leicht eine persönliche Note geben. Für eine „Bescherung im Zauberwald“ etwa benötigt man nur einige Schachteln aus unbehandeltem Spanholz, die sich mit kleinen Präsenten oder Leckereien füllen lassen. Die Deckel werden mit einem Schleifenband und einigen Pralinen beklebt. Zusammen mit Tannenzapfen ergibt sich so ein stimmungsvolles Bild. (djd)

Ernährungswissenschaftler haben herausgefunden, mit Genuss zu essen, verbessert die Verdauung und regt sogar das Immunsystem an. Beides – nämlich Gesundheit und Genuss – kommt bei den Produkten und in der Erlebniswelt von Laurus Vital in Hartmannsdorf nicht zu kurz – sei es bei einem guten Essen im eigenen Lokal, bei Kochkursen, Kräuterseminaren oder Kräuterwanderungen.

Gemäß dem Grundsatz „Lebensmittel sind Mittel zum Leben!“ sollte eine gesunde und genussvolle Ernährung für jeden wichtig sein. Vor allem Erzeuger aus Sachsen bieten dahingehend Frische und Qualität.

Bei Laurus Vital finden sich Waren von regionalen Erzeugern, Bioprodukte und Feinkost aus der eigenen Manufaktur. Das saisonal orientierte Sortiment umfasst unter anderem Obst und Gemüse aus kontrolliertem biologischem Anbau, täglich frisches Brot und Backwaren, Wild, Geflügel, Eier, Käse und Molkereiprodukte, Tiefkühlkost, frische Kräuter, Feinkost und Wein. Gleichzeitig sind im Vital Markt auch ein umfangreiches Naturkost-Sortiment von Ahornsirup bis Zwie-

back (auch für Allergiker geeignet) sowie Natur-Kosmetik zu finden. Produkte aus der Laurus Vital Manufaktur wie Blütensirups, Konfitüren, Gelees und Kräutersalze komplettieren das Angebot. Kunden können sich sicher sein: Das ist von hier. Das ist gesund. Zwar kann man Gesundheit an sich nicht kaufen, aber verschenken. Laurus Vital stellt liebevoll verzierte Geschenkkörbe oder -kisten mit Produkten auf Wunsch oder nach



Foto: Laurus Vital

einem bestimmten Motto zusammen. Gerade zur Weihnachtszeit eine hübsche Idee, denn so verschenken Sie Gesundheit und Genuss!



- Bioprodukte und Feinkost von regionalen Erzeugern
- Herstellung von Produkten in eigener Manufaktur
- Kochkurse gemeinsam mit der Familie oder als Event mit Freunden
- Kräuterseminare
- Lokal mit frischen saisonalen Speisen ohne Aroma- und Konservierungsstoffe
- Gesundes schenken mit verschiedenen Präsentkörben

### Laurus Vital GmbH

Limbacher Straße 19 | 09232 Hartmannsdorf | Tel. 03722 505210

[www.laurus-vital.de](http://www.laurus-vital.de)



**Moderne Stadtbausarchitektur von OKAL mit wirkungsvollen Akzenten und großzügiger Wohnfläche für Familien und anspruchsvolle Paare.**



**Der Hausentwurf FZ 98 - 98 B V6 von OKAL Haus verbindet klassische Stadt villen-Architektur mit modernen Akzenten und ist aufgrund der relativ kompakten Grundfläche auch für kleinere Grundstücke geeignet.**



**Das Mansarddachhaus von OKAL besticht durch seine elegante Erscheinung, die hochwertige Ausstattung und die großzügig bemessene Aufteilung.**



**Interessantes Stadt villenkonzept mit auffälligem Anbauwürfel von OKAL Haus für eine moderne Familie mit zwei oder mehr Kindern.**

## DIE NEUE OKAL – ZUHAUSE Wohlfühlambiente pur mit allen

Stellen Sie sich vor: Am Morgen wecken Sie Sonnenstrahlen, die durch die bodenlangen Fenster direkt auf Ihr Gesicht fallen. Sie stehen auf und blicken auf die gemütliche Gartenterrasse, wo noch die beiden Weingläser des gestrigen romantischen Abends stehen. Obgleich Ihr Partner bereits im Bad ist, bleibt auch für Sie am Doppelwaschbecken genug Platz. Die Kinder sind in ihrem eigenen Duschaum verschwunden. Die Auswahl des Outfits im Ankleidezimmer fällt leicht, ist doch alles übersichtlich angeordnet. Im Erdgeschoss ist der offene Wohnbereich ebenfalls lichtdurchflutet. Vorbei geht's am Kamin, der im Winter gemütliche Stunden verspricht, in die großzügige Küche...

Sieht so Ihr Traumhaus aus? Wenn nicht, ist das auch kein Problem, denn Fertighaus-Spezialist OKAL Haus hält verschiedenste Hausideen für modernes Wohnen bereit - von der modernen Stadtvilla bis hin zum Generationshaus im kubistischen Stil für kleine Grundstücke. Und das Beste daran: Der ausgewählte Entwurf wird dann im Gespräch zwischen Ihnen als zukünftigem Bauherren und den OKAL-Bauberatern ganz auf Ihre individuellen Bedürfnisse und Lebenssituationen angepasst. „Unsere Hausentwürfe sollen die Phantasie der Bauherren anregen und damit die Grundlage für die Beschäftigung mit dem eigenen Traumhaus bieten“, erklärt Stefan Meurer, Pressesprecher vom OKAL Haus.

OKAL setzt auf intensive und persönliche Beratung. Zunächst steht die Bedarfsermittlung im Vordergrund. Nach Aufnahme und Analyse der Wohnwünsche wird mit dem Kunden zusammen die passende Hauslösung geplant. Erst dann geht es an die Details. In weiteren Gesprächen wird das Haus Stück für Stück individualisiert. Elegantes Flachdach, vornehmes Mansardendach oder flachgeneigtes Walmdach mit Zwerchgiebel? Großer Balkon oder Gartenterrasse? Zweifarbige Fassadengestaltung oder eine Kombination von Holz und Putz? Bodenlange und liegende Fenster, runde Fenster oder große übereck angeordnete Glaselemente?

So entsteht - zunächst als Plan - das persönliche Haus nach den Vorstellungen des Kunden. Eigene Grundrisse, besondere Ausstattungsmerkmale und an die aktuelle Lebenssituation angepasste Lösungen werden in die Planung integriert. Daraus entsteht dann das verbindliche Angebot mit Festpreisgarantie für den Bau des Hauses.

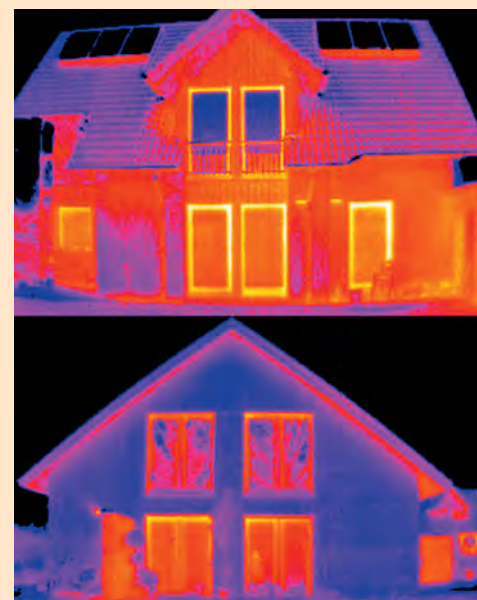
Auch die Ausstattung des Hauses wird ganz nach den Wünschen der Bauherren ausgewählt: Der Bauherr wird dazu von OKAL in das zentrale Ausstattungszentrum eingeladen. Hier wird die gesamte Innenausstattung und Technik des Hauses zusammengestellt. Natürlich gibt es auch hier fachkundige und stilsichere Hilfe.



**Das OKAL Generationshaus eignet sich besonders für zwei gleich große Wohnungen mit getrennten**

### Energiekosten senken: Effizienzhaus 55 und 70

Relativ unsicher sind viele Bauherren oft beim Thema Energiesparen. In den letzten Jahren gab es viele neue Gesetze mit Änderungen. OKAL hat mit der Einführung des Energieeffizienzstandards ohne Aufpreis bei allen neu gebauten Häusern einen neuen Maßstab für Umweltschonung und Wirtschaftlichkeit gesetzt. Die Bau-Berater wissen genau, was heute möglich ist und entwickeln mit den Bauherren zusammen die Ausstattung, die auf viele





# HAUSE – ARCHITEKTUR: rum drum und dran



sonders für kleinere Grundstücke und bietet  
n Eingängen.

Jahre wirtschaftlich und umweltschonend ist. Ein weiteres Plus für die Häuslebauer: Energiesparhäuser sind förderungswürdig.

Im April vergangenen Jahres änderte die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) die Bezeichnung von KfW-40 Energiesparhaus in Effizienzhaus 55 und von KfW-60 Energiesparhaus in Effizienzhaus 70. Zur Kategorisierung werden der Jahresprimärenergiebedarf, das heißt wie viel Energie im Verlauf eines durchschnittlichen Jahres für Heizen, Lüften und Warmwasserbereitung benötigt wird, und der Transmissionswärmeverlust herangezogen. Letzterer beschreibt die energetische Qualität der thermischen Hülle (Isolierung von Dach, Außenwänden, Fenstern und Boden) eines Gebäudes. Die neuen Effizienzhäuser dürfen folglich nur 55 bzw. 70 Prozent der nach Energieeinsparverordnung 2009 (EnEV) gültigen Höchstwerte hinsichtlich Jahresprimärenergiebedarf und Transmissionswärmeverlust erreichen. Dies entspricht 40 bzw. 60 Kilowattstunden (KWh) pro Quadratmeter Nutzfläche.

Bei OKAL werden die Häuser im Standard als

förderungswürdige KfW-Effizienzhäuser angeboten. Dabei hat der Bauherr die Möglichkeit, selbst zu bestimmen, welche Energieeffizienzklasse sein Haus erfüllen wird und kann selbst entscheiden, ob er das Haus als förderungsfähiges Effizienzhaus 55 oder 70 ausstatten wird. Grund: Mit dem neuen ENEC-Programm, das exklusiv den OKAL Bauberatern zur Verfügung steht, kann im Beratungsgespräch die gesamte Heizungstechnik vorgeplant werden. Als Ergebnis der Planung erhält der zukünftige Bauherr bereits vor Baubeginn einen Energieausweis für sein persönliches Haus, dessen angegebene Werte von OKAL garantiert werden.

## Energiepass schon vor dem Baustart

Der schon während der Hausplanung ausgetestete Energiepass informiert über die Energieeffizienz und Fördermöglichkeiten für das neue Haus. In das ENEC-Programm werden diesbezüglich zunächst alle Angaben zum Haus eingegeben. Das Programm erhöht die Transparenz der Beratung deutlich, denn es gibt offen an, wie hoch der Jahresprimärenergiebedarf des Hauses ist, wie viel CO<sub>2</sub> in Kilogramm das Haus jährlich einspart und wie hoch das Sparpotential in Euro pro Jahr gegenüber einer normalen Gas-Brennwerttherme ist. Die Förderungswürdigkeit des Neubaus nach den Vorgaben der KfW zeigt das dem Bauherren übergebene Dokument per optischer Darstellung, die aus dem Energieausweis bekannt ist. Hier sind auf einer Skala die Grenzwerte des Effizienzhauses 55 und Effizienzhauses 70 und EnEV2009 bereits eingezeichnet. Je nachdem, welche Heizungsart gewählt wird, verändert sich nicht nur der Preis des Hauses, sondern auch die Einstufung und Förderungswürdigkeit. Und das sieht man nicht nur anhand der ausgewiesenen Zahlen, sondern auch direkt in der Skala mit den Grenzwerten.

Friedemann Born, Geschäftsführer der OKAL Haus GmbH, sieht in dem Beratungsprogramm einen großen Vorteil für die Beratung: „Wir machen sichtbar, wie sehr der Bauherr mit seinen Entscheidungen die Energieeffizienz seines Hauses bestimmt und zeigen, wie leicht es ist, das neue Haus energieeffizient auszustatten und so langfristig die Umwelt zu schützen und gleichzeitig Unterhaltskosten zu minimieren.“



*Der Hausentwurf FZ 116 – 92 B V6 von OKAL Haus verbindet klassische Stadtviellen-Architektur mit modernen Gestaltungselementen und schafft so einen neuartigen Hauscharakter, der sich gut in Bestandsbebauung einfügt und dabei eigene Akzente setzt.*



*Gemeinsam leben – getrennt wohnen, dies ermöglicht der Okal Hausentwurf FG 104 - 104 B V6, auf obenliegender Terrasse ist man der Sonne ein Stück näher.*

## ■ Über OKAL

OKAL Haus legt seit jeher viel Wert auf individuelle und fachkundige Beratung der Bauherren. So erklärt sich, dass trotz über 85.000 errichteten OKAL Häusern kein Haus dem anderen gleicht und jedes ein Unikat wird, das exakt die Bedürfnisse und Lebenssituation seiner Bewohner abbildet. Das Hausbauunternehmen OKAL wurde vor 81 Jahren gegründet und blickt als einziger Fertighausanbieter in Deutschland auf einen Erfahrungsschatz aus über 85.000 gebauten Häusern zurück. Heute ist der Hauptsitz von OKAL in Simmern im Hunsrück. Das Unternehmen verfügt über ein flächen-deckendes Netz von bundesweit über 45 Musterhaus-Zentren und Beratungsbüros.

Neue Zuhause-Architektur – Original OKAL

OKAL Haus GmbH

Vertriebsleitung Ost | André Findeisen

Telefon: 0351 8116442

Fax: 06761967350846 | [andre.findeisen@okal.de](mailto:andre.findeisen@okal.de) | [www.okal.de](http://www.okal.de)

**OKAL** 

Der bessere Weg zum eigenen Haus



## Advent – Eine Ankunft

### Was wir in der Adventszeit feiern

VON FRANZISKA MARKOWITZ

Advent stammt von dem lateinischen Wort „adventus“ und bedeutet soviel wie Ankunft. Doch wen oder was wir in dieser Zeit, vier Wochen vor Weihnachten, erwarten, wissen viele oft nicht.

Am ersten Advent beginnt für die Christen das neue Kirchenjahr – die Zeit des Wartens auf das Fest der Geburt Jesu Christi. Die vier Adventssonntage sind inzwischen mit einer Vielzahl von Bräuchen und Traditionen verbunden, die in den Kirchen am Heiligabend mit dem Krippenspiel enden.

Bis dahin gilt es aber, vor allem für die Kinder die Zeit zu verkürzen, die natürlich gespannt auf die Ankunft des Christkinds oder des Weihnachtsmannes warten, denn nur dann gibt es Geschenke.

Doch warum schenken wir uns zu Weihnachten etwas? Dieser Brauch geht auf die Heiligen drei Könige zurück, die dem Christkind bei ihrer Ankunft am 6. Januar Gold, Weihrauch und Myrrhe schenken.

Doch bis dahin, gibt es noch jede Menge zu tun. Der verbreitetste Brauch in Deutschland ist wohl der Adventskalender, der bis zum 24. Dezember jeden Tag mit einem Türchen voll Naschereien, einer Geschichte oder einfach nur einem Bildchen aufwartet. Der Brauch stammt aus dem 15. Jahrhundert und war damals jedoch nur für den Adel und das reiche Bürgertum vorgesehen. Arme Kinder mussten sich mit Strichen an der Tür oder 12 Kerzen begnügen.

Der Adventskranz ist der jüngste unter den Bräuchen. Erst Mitte des 19. Jahrhunderts wurde er von Johann Hinrich Wichern erfunden. Es war eine Art Kronleuchter mit 24 Kerzen.

In diesem Sinne wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit.

## Ein Kegel erobert die Welt

### Räucherkerzchen aus dem Hause Jürgen Huss

VON FRANZISKA MARKOWITZ

Zur erzgebirgischen Weihnacht gehören nicht nur Schwibbogen, Pyramide und Kurrende sondern auch der Duft eines kleinen Kegels – dem Räucherkerzchen. Für viele ist das noch typischer Weihnachten als Engel, Bergmann und Weihnachtsmarkt.

Die Tradition des Räucherkerzchens ist lang. Schon vor 1000 Jahren sollen erfindische Mönche den glimmenden Kegel entwickelt haben. In Neudorf, wo das Unternehmen von Jürgen Huss zu Hause ist, gehören die „Karzle“ seit mittlerweile 80 Jahren zur Familie. Jürgen Huss produziert inzwischen in dritter Generation.

Die Großeltern rollten die Kerzchen noch von Hand und verkauften sie als finanzielles Zubrot in wirtschaftlich schlechten Zeiten. Doch auch Zeiten ändern sich und aus dem Nebenverdienst ist ein mittelständisches Unternehmen geworden, das heute maschinell aber noch mit genauso viel Liebe produziert. Sogar bis nach Japan werden die kleinen Duftbringer exportiert. In der Schauwerkstatt „Zum Wehrichkarzle“ erwar-

tet die Besucher eine Produktion wie damals, als die Großeltern von Jürgen Huss in der heimischen Küche den Teig aus Holzkohle, Harzen, Hölzern und verschiedenen Gewürzen zu drei Zentimeter hohen Kegeln rollten. Wer sich nicht vor schwarzen Rändern unter den Fingernägeln fürchtet, kann auch gern selbst Hand anlegen. Dazu erzählt der Firmeninhaber über Bräuche und Traditionen zur Weihnachtszeit, denn schließlich geht es um mehr, als nur das bloße Verschenken.

Die Zutaten für den Teig überwacht Jürgen Huss höchstpersönlich. Alle Bestandteile sind natürlich. Dazu können Weihrauch, Fichte, Kiefer, Sandelholz manchmal auch Citrus und Lavendel gehören. Seit der Wende ist die Firma der Haupterwerb für die Familie.

Inzwischen hat Jürgen Huss sogar das Zubehör entworfen. Da gibt es zum Beispiel kleine Öfen und Häuschen oder Pfannen und Töpfe aus Metall in denen die Räucherkerzen dann ihr Aroma entfalten. So zieht der Weihnachtsduft in jeden Raum.



# Zum Wehrichkarzle

## Herzlich willkommen bei den Original Neudorfer Räucherkerzen®

**Besuchen Sie unseren liebevoll restaurierten Dreiseitenhof**

- wunderschön gestalteter und ruhiger Innenhof mit Laubengang
- Wasserspiel mit geschnitzten Figuren
- kleine Parkanlage mit Stein(und)garten
- Wassertretbecken und kleiner Fischteich
- verschiedene Sitzgelegenheiten zum Verweilen
- Spielmöglichkeiten für Kinder
- für den kleinen Hunger und Durst ist ebenfalls gesorgt

**In der Regel sonn- und feiertags Ruhetag**

**Wissenswertes rund um die Räucherkerze in der Schauwerkstatt**

- kurze geführte Rundgänge auf Anfrage

**Mit Voranmeldung**

- Streifzug durch die Räucherkerzenwelt ca. 1 Std.
- Räucherkerzen selbst herstellen ca. 2 Std.

**Unser Ladengeschäft**

- Entdecken Sie unsere einzigartigen Produkte und gut sortiertes Kunsthandwerk
- Durst? Wir haben ein Gratisgetränk für Sie
- Vielleicht gibt es das nur noch bei uns - sich beim Einkaufen Wohlfühlen

**Handblechdrücken - ein nahezu ausgestorbenes, bei uns wiederentdecktes Handwerk. Schauen Sie mal zu!**

Stallion und Partner der DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen

**„Zum Wehrichkarzle“ Schauwerkstatt & Ladengeschäft**  
 Karlsbader Str. 189, 09465 Sehmatal-Neudorf, Tel. 037342 8158, [www.wehrichkarzle.de](http://www.wehrichkarzle.de)

## Rauschender Ball



Präsident Peter Fritzsche (l) und Ballkreisvorsitzender Dietmar Vieweg überreichten symbolisch die Spendenschecks an Maria Schneider (Haus Kinderland) und Barbara Hübner (Planetenschule).

## für guten Zweck



Über 350 Gäste aus Wirtschaft, Kultur und Politik trafen sich am 23.10. in der Chemnitzer City zu einer rauschenden Ballnacht für einen guten Zweck. Es war bereits die XV. Auflage des Herbstballes, den die Löwen des Lions Club Chemnitz Schmidt-Rottluff organisierten und durchführten. Unter dem Motto „We serve“ haben die Mitglieder in den zurückliegenden Jahren in der Region Menschen in Not, Einrichtungen mit sozialem Engagement und den Chemnitzer Nachwuchs unterstützt. Die Lions organisierten seit 1996 Spenden von über 289.000 Euro und sicherten die Übergabe an die betroffenen Bürger. „Wir haben mit dem XV. Herbstball insgesamt 24.000 Euro gesammelt“, freut sich der Ballkreisvorsitzende Dietmar Vieweg. Mit einer Spende in Höhe von 9.110 Euro will der Club ein Projekt aus dem Haus Kinderland unterstützen. Die Arbeitsgruppe Planetenschule des Fördervereins für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Klinikum Chemnitz erhält für die Umgestaltung der Räume 7.080 Euro. Mit dem Rest der Spendensumme wollen die Lions rund 20 bedürftigen Familien sowie Chemnitzern in sozialen Notlagen in der Weihnachtszeit unter die Arme greifen. Stargast des Abends war Katja Ebstein. Für den richtigen Walzertakt sorgte die Henry Bittner Band aus Meißen. Eine Tombola mit über 500 attraktiven Preisen trug ebenfalls zum Spendenaufkommen bei.

## Das besico 0% Concept

Jubiläumswochen bei besico



Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

### Ihr neuer Ford Focus Concept

1,6 l Duratec-Motor 74 kW (100 PS) u.a. mit  
 ■ Klimaanlage  
 ■ heizbare Sitze und heizbare Frontscheibe  
 ■ CD-Radio

mit allen Leistungen der bewährten Ford Flatrate

bei uns schon für **€ 169,-**<sup>1,2</sup>  
 monatliche Finanzierungsrate

Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten)	€ 19.796,25
Laufzeit	48 Monate
Jährliche Laufleistung	10.000 km
Bearbeitungsgebühr	€ 0,-
Sollzinssatz p.a. (gebunden)	0,00 %
Effektiver Jahreszins	0,00 %
Nettodarlehensbetrag	€ 15.796,25
Anzahlung	€ 4.000,-
Gesamtdarlehensbetrag	€ 15.796,25
Restrate	€ 7.853,25

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG oder VO (EC) 715/2007):  
 Ford Focus: 8,7 (innerorts), 5,5 (außerorts), 6,7 (kombiniert);  
 CO<sub>2</sub>-Emissionen: 159 g/km (kombiniert).



**Glauchau**  
**Chemnitz**  
**Crimmitschau**  
**Reichenbach**  
**Zschopau**  
 Jungwagenzentrum  
**Johanngeorgenstadt**

Waldenburger Str. 115  
 Neefestr. 270  
 Glauchauer Landstr. 76-78  
 Eschenstr. 1  
 Joh.-G.-Pfaff-Str. 18

**03763 - 17 970**  
**0371 - 81 50 60**  
**03762 - 94 56 60**  
**03765 - 55 88 60**  
**03725 - 44 99 30**  
 Schwarzenberger Str. 28 **03773 - 88 32 02**

<sup>1</sup>Ford Protect Garantie-Schutzbrief inkl. Ford Assistance Mobilitätsgarantie für das 3. und 4. Jahr und die ersten 3 Inspektionen/Wartungen (Lohn- und Materialkosten, ausgenommen Inspektionen und Wartung des Gassystems bei Umrüstung auf CNG-/LPG-Betrieb) lt. Serviceplan und Wartungsumfang bei Gesamtfahrleistungen max. 80.000 km. <sup>2</sup>Angebot gültig bei verbindlichen Kundenbestellungen und Darlehensanfragen vom 20.09. bis 30.11.2010. Ein Angebot der Ford Bank für Privatkunden.

# Staffelübergabe im LC Chemnitz Cosmopolitan

**Gründungspräsident Michael Kosel übergab den Führungsstab LF Kristian Voigt**

VON JÖRN RICHTER

Das erste erfolgreiche Lionsjahr des LC Chemnitz Cosmopolitan endete am 30.06.2010. In der Oktober Mitgliederversammlung übergab LF Michael Kosel den Führungsstab LF Kristian Voigt, welcher den Club im Lionsjahr 2010/2011 als Präsident zusammen mit dem neuen Vorstand Rene Brettschneider (1. VP), Jens Kieselstein (2. VP), Daniel Saupe (Schatzmeister) und Manuela Schröter (Sekretärin) leiten wird. Kristian Voigt übernimmt einen, bestens in die sächsische Lionsorganisation eingeführten Club, welcher durch seine professionelle Gründung und neue Ausrichtung in ganz Sachsen, aber auch in Wiesbaden bereits seine Anerkennung und Bewunderung gefunden hat. Der Club gehört mit 41 Mitgliedern zu den größten und nach dem Alter der Mitglieder, mit einem Durchschnittsalter von 38 Jahren zu den jüngsten deutschen Clubs. Die Idee zur Gründung eines neuen LC mit einer neuen Ausrichtung ist anlässlich des Besuches von LF Michael Kosel und LF Reiko Denisz zur World Convention in Chicago 2007 entstanden. Hier hatten sich beide durch persönliche Gespräche mit dem damaligen incoming World Präsident Eberhard Wirfs inspirieren lassen, etwas Neues zu unternehmen. Angetrieben wurden sie durch die rückläufige Entwick-



*Der LC Chemnitz Cosmopolitan nach der Gründung vor der Villa Esche. Foto: LCCC*

lung der weltweiten Mitgliedszahlen von Lions, welche im Wesentlichen der Überalterung der Organisation zuzuschreiben ist. Der Focus ihrer Überlegungen lag darin, deutlich jüngere Lionsmitglieder zu gewinnen und einen neuen Club mit modernen Strukturen zu gründen. Hierzu zählte u.a. der Wegfall der offiziellen Präsenzpflcht. Anstelle dessen sollte ein durchdachtes Angebot an Clubveranstaltungen treten, welches von den Mitgliedern nach individuell möglichen Zeitressourcen genutzt wird. Weiteres Anliegen war es, die neuen Möglichkeiten zu nutzen, wie online untereinander zu kommunizieren und auch einzelne Veranstaltungen über das Internet zu übertragen. Wichtig war den Gründern, die Lions besser zu vernetzen und auch mit anderen regionalen sowie überregionalen Struktu-

ren in Kontakt zu treten, um hier zusätzliche Synergie-Effekte für den Lionismus in Deutschland zu schaffen. 2007 wurde Mahendra Amarasuriya aus Sri Lanka zum internationalen Lions Präsidenten gewählt. Er hatte aufgerufen, weltweit neue Clubstrukturen zu erschaffen. Hierzu zählten nach seinem Programm New Century Clubs, Internet Clubs, Special Age Clubs und die Möglichkeit, Clubs auch überregional zu betreiben und den regionalen Bezug deutlich zu globalisieren. Das war dann die Initialzündung. Michael Kosel und Reiko Denisz hatten Feuer gefangen und begannen zu überlegen, wie diese zukunftsweisenden Ideen in Chemnitz und Sachsen umgesetzt werden können. Zwei Jahre Vorbereitungszeit wurden investiert, um den neuen Club in einer, mit allen Gremien abgestimmten, Aktion ordentlich zu gründen. Zu dieser Gründungsveranstaltung mit über 30 Mitgliedern im August 2009 wurde spektakulär der damalige Distrikt Governor per Skype-Übertragung zugeschaltet. Mit seiner Hoheit, Prinz Dr. Asfa Wossen Asserate, konnte man gleich zu Beginn des Gründungsaktes eine international bekannte Persönlichkeit des öffentlichen Lebens, für den Lionismus begeistern. Der Vermittlung von Gründungspräsident Michael Kosel ist es zu danken, dass Dr. Asserate die Ehrenmitgliedschaft des Clubs angenommen hat und den Club seitdem mit seiner Person und seinen Kontakten unterstützt. Als Club-Immobilie wurde eines der schönsten und geschichtsträchtigsten Domizile der Stadt, die Villa Esche, als Vereinssitz gewonnen. Der offizielle Gründungsakt fand seinen Höhepunkt in einem traumhaften Sommerspektakel 2009 auf dem Campus der Villa, welches man zusammen mit dem Träger der Villa Esche organisierte.

*Fortsetzung auf Seite 29*



*Sommerspektakel mit Ehrenmitglied Prinz Dr. Asfa Wossen Asserate. Foto: LCCC*

## Staffelübergabe im LC Chemnitz Cosmopolitan

Fortsetzung von Seite 28

Bereits vor der offiziellen Charterung wurde die erste erfolgreiche Activity in der „In-Gründungs-Phase“ durchgeführt. Man organisierte eine Adventsfeier für benachteiligte Kinder der Stadt. 130 von ihnen erlebten in der Stadthalle Chemnitz eine unvergessliche Adventsveranstaltung weit jenseits eines

sonst von Armut und Harz IV geprägten Alltags. Am 27. Februar 2010 wurde der Lions Club im Säulensaal der Kunstsammlungen Chemnitz mit über 200 Gästen gechartert. Governor Stefan Schmid überreichte den Mitgliedern in einer feierlichen Zeremonie die Urkunde „chartula“.

Gemeinsam mit dem Ehrenmitglied Dr. Prinz

Asfa-Wossen Asserate, der Generaldirektorin der Kunstsammlungen Chemnitz Dr. Ingrid Mössinger, Vertretern der Sächsischen Distrikt Ebene, Mitgliedern des Patenclubs Chemnitz-Agricola, Mitgliedern sächsischer Lions Clubs des Distriktes OS und namhaften Persönlichkeiten der sächsischen Wirtschaft feierten die Mitglieder die Geburtsstunde des LC Chemnitz-Cosmopolitan.



*Patenclub-Präsident Bernd Reinsbagen, Governor Stefan Schmid, Clubpräsident Michael Kosel und Ehrenmitglied Asfa-Wossen Prinz Asserate (v.l.) zeigen die Charterurkunde. Foto: mü*

### Vorgestellt: Michael Kosel



Der Gründungspräsident LC Chemnitz Cosmopolitan, Michael G. Kosel zählt in Sachsen zu den aktivsten Lionsfreunden. Bereits kurz nach seiner Aufnahme im Patenclub des neuen LC Chemnitz Cosmopolitan (LC Chemnitz Agricola) übernahm er dort seit Anfang der 2000er Jahre Verantwortung und stellte über mehrere Jahre das Sekretariat des Lionsclubs sicher. In Folge war er mehrere Jahre Mitglied des Vorstandes und Präsident des Lions Clubs Chemnitz Agricola sowie Präsident eines Lions Hilfswerkes. Er besuchte regelmäßig die Distrikt und Multidistrikt Versammlungen und hat bereits an zwei Weltkonferenzen teilgenommen. In enger Zusammenarbeit mit dem Patenclub, zu diesem Zeitpunkt vertreten durch LF Bernd Reinsbagen (Präsident LC Chemnitz Agricola 2009) und LF Reiko Denisz wurde er zum Gründungspräsidenten des neuen Lionsclubs Chemnitz Cosmopolitan gewählt.

## evbd·academy



PARTNER DES MITTELSTANDES

INDIVIDUELLE SCHULUNGSKONZEPTION

IHR NETZWERKPARTNER

IHR PROJEKTPARTNER

### Individuelle Weiterbildung schafft Unternehmenserfolg

In dem Unternehmensbereich Verwaltung werden Aufgaben wie Management, Planung und Organisation, Information und Kommunikation, Beratung und Verkauf von Beschäftigten mit kaufmännischen Berufen wahrgenommen. Die ausgeprägte Service- und Kundenorientierung sowie der Einsatz neuer Technologien, insbesondere der Informations- und Kommunikationstechniken, verlangen von den Beschäftigten eine überdurchschnittlich hohe Kommunikations- und Innovationsbereitschaft.

Der Schlüssel zum Erfolg ist dabei eine Mischung aus allgemeinen kaufmännischen Fähigkeiten und speziellen Branchenkenntnissen. Team- und Konfliktfähigkeiten sind unerlässliche Attribute in der Verwaltungsebene und erfordern eine permanente Sensibilisierung mittels aktueller Schulungs- und Coachingmaßnahmen!

weitere Informationen  
kostenfrei unter:

**0800 - 1 480 450 2**

evbd-academie | Hohe Straße 37 | 09112 Chemnitz

Fon: 0371 - 50 34 41 - 10 | Fax: 0371 - 50 34 41 - 20 | [www.evbd-academy.de](http://www.evbd-academy.de)

## Nachruf des Lions Clubs Chemnitz Richard Hartmann Trauer um Lionsmitglied Peter Langer

VON CHRISTOPH ULRICH

Der Lions Club Chemnitz Richard Hartmann trauert um seinen ersten Präsidenten. Peter Langer starb am 24. Juli 2010 nach schwerer und heimtückischer Krankheit. Mit ihm verlor der Lions Club Richard Hartmann einen engagierten und ideenreichen Mitstreiter und eine von allen hochgeschätzte, herausragende Unternehmerpersönlichkeit. Langer war Geschäftsführender Gesellschafter der

CHEM Compact Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, zu der unter anderem das Bildungsinstitut Fortis-Akademie in Chemnitz-Grüna gehört. Im Wissen um seine lebensbedrohende Krankheit hatte der 65-Jährige im vergangenen Jahr die Nachfolge in der CHEM-Compact-Gruppe an seine Tochter übergeben. Im Lions Club Richard Hartmann hat Peter Langer nach der Clubgründung im Oktober 2007 eine entscheidende Rolle gespielt. Seine verbindliche und gleichzeitig kreative

Art brachten dem Club wichtige Impulse. Unter seiner Führung als Präsident hatten die Löwen ihre ersten öffentlichkeitswirksamen Aktionen durchgeführt. Erinnert sei an die Kunstaktion mit mehr als 100 Kindereinrichtungen zum Richard-Hartmann-Jahr, die Peter Langer federführend organisiert und mit seiner Firmengruppe tatkräftig unterstützt hatte. Den Club-Mitgliedern wird Peter Langer als aufrichtiger Lionsfreund in Erinnerung bleiben.



Die Kinder der Sonnenbergschule und Löwen des LC Crimmitschau-Werdau zu Besuch im Leipziger Zoo. Fotos(3): LCCW



Die Spendenübergabe an die Sonnenbergschule im vergangenen Winter.

## Sonnenberg-Steppkes auf Achse im Leipziger Zoo

LC Crimmitschau-Werdau unternimmt Ausflug und ist erfolgreich mit Bücherbasaren

VON JULIA SCHÜTZ

Dem Lions Club Crimmitschau-Werdau war es am 18. Dezember 2009 eine besondere Freude, den Kindern der Sonnenbergschule Crimmitschau, einer Förderschule für geistig Behinderte, die Erlöse der Tombola des Lions-Benefizballes 2009 zu überreichen. Als Spendensumme waren 1.200 Euro zusammengekommen. Und als ob das nicht schon genug Anlass zum Jubeln gäbe, erhielten die Kinder zu ihrer Überraschung zusätzlich den 1. Preis der Tombola: einen Reisegutschein über 800 Euro für einen Besuch im Leipziger Zoo.

Am 27. Mai dieses Jahres begleiteten einige Löwen des LC Crimmitschau-Werdau 60 Schüler der Sonnenbergschule zum Ausflug in den Leipziger Tierpark und gaben sich dabei alle Mühe, den Steppkes

einen unvergesslichen Tag zu bereiten. Der Lions Club möchte sich hiermit nochmals bei allen Helfern und Beteiligten bedanken! Doch nicht nur die Ausfahrt konnten die Löwen unter einem Erfolg verbuchen, sondern auch die veranstalteten Bücherbasare. Zum Marktfest in Crimmitschau am 14. August präsentierten sich die Lions mit einer riesigen Auswahl an Büchern aller Genres, was zu einem regelrechten Ansturm auf die Verkaufstische führte. Der Erlös in Höhe von 750 Euro wurde dem Verein „Sächsischer Heimatschutz Frankenhausen e.V.“ gespendet, um den Wiederaufbau des Klosters in Frankenhausen zu unterstützen.

Am 18. September trotzten die Löwen auf dem Stadt- und Straßenfest in Werdau dem zunächst schlechten Wetter und verkauften



Mit Bücherbasaren waren die Crimmitschauer Löwen überaus erfolgreich.

ebenfalls Lektüre. Mit den ebenfalls eingenommenen 750 Euro wird der Familie eines Werdauer Flutopfers geholfen.

Der LC Crimmitschau-Werdau möchte sich noch einmal ganz herzlich bei Herrn Dietz für die Bereitstellung des Lieferwagens sowie bei Herrn Meinhold für die Einlagerung und den Transport der Bücher und für die hervorragende Verköstigung unserer fleißigen Lions-Mitglieder bedanken!

Die nächsten Club-Veranstaltungshöhepunkte sind der Benefizball im Schützenhaus in Werdau und das alljährliche Weihnachtsbaumschlagen auf dem Holzplatz in Langenbernsdorf. Dazu haben die Crimmitschauer Löwen den Lions Club Chemnitz Schmidt-Rottluff, den Lions Club Glauchau und den Lions Club Zwickau „Robert Schumann“ eingeladen.

## 7000 Euro für betroffene Familien

### LC Torgau überrascht LC Bautzen mit Geldspende

VON KARL-HEINZ LEHMANN

Das Haus Unterm Schloß 2, direkt an der Hammermühlen-Brücke in Bautzen, hat Daniel Eckert kein Glück gebracht. Vor zwei Jahren stürzte seine Frau so schwer von der Treppe, dass sie seitdem ein Pflegefall ist. Und am 7. August, genau an seinem 38. Geburtstag, riss die Hochwasserflut sein Hab und Gut mit sich. Verständlich, dass der Bautzener, der sieben Jahre in diesem, eigentlich so idyllisch gelegenen Haus wohnte, nicht mehr länger bleiben möchte. „Ich wickle jetzt nur noch alle notwendigen Angelegenheiten ab, dann bin ich weg“, sagte er. Eine neue Wohnung in Bautzen wartet schon auf ihn und seinen fünfjährigen Sohn Maximilian. Da ist es gut, dass für den Neuanfang ein Grundstock an Geld zur Verfügung steht.

„Wir bekamen bereits 500 Euro Soforthilfe von der Stadt und ebenso viel von der Stiftung Lichtblick der Sächsischen Zeitung“, sagt Daniel Eckert dankbar. Nun kamen weitere 1.000 Euro vom Bautzener Lions Club.

Der Präsident des LC Dirk Hertle und der Schatzmeister Volker Götz überbrachten am 28. August die Spende und erkundigten sich nach dem Stand der Dinge. „Waschmaschine, Trockner, Computer, Laptop – alles ist hinüber, weil es in den unteren Räumen stand“, erzählt Daniel Eckert, der das Haus nur gemietet hat. „Da wir meinen Geburtstag im Kleingarten feierten, konnten wir auch nicht rechtzeitig gewarnt werden“, sagte er. Gegen 22 Uhr sei er zu Hause gewesen. Da war es schon zu spät. Erst gegen drei Uhr sei das Wasser zurück-



**Daniel Eckert und sein Sohn Maximilian erhalten für ihre Familie 1.000 Euro aus dem Spendentopf des LC Bautzen. Fotos (4): LCB**

gegangen. Mittlerweile habe er schon einiges an Hausrat, was die Versicherung nicht sehen will, auf den Sperrmüll geworfen. Ebenfalls an diesem Samstag überreichten die Vertreter der Bautzener Löwen sieben 1000-Euro Spenden an betroffene Familien. Neben Daniel Eckert erhielten in Bautzen die Familien Nathe, Böttger, Probst und Dubau diese Summe. In Bederwitz kam Klaus Winkler und in Sohland Markus Pech in den Genuss einer finanziellen Zuwendung. „Das Geld nahmen wir aus unserem Grundbestand und aus spontanen Spenden unserer Mitglieder“, sagte Dirk Hertle.

Um die Kassen wieder aufzufüllen, haben die Lions beim Tag des offenen Denkmals am 12. September einen Imbissstand betrieben und bei schönem Wetter 900 Euro eingenommen. Und natürlich öffnen die Mitglieder des Clubs auch zum Weihnachtsmarkt wieder ihren Glühweinstand. Eines weiß Dirk Hertle bereits jetzt: „Bei unserem Neujahrsempfang wird Herr Nathe uns berichten, wie sich die Dinge bei ihm entwickelt haben.“

### Gelebte Solidarität

Vollkommen überraschend teilte der Präsident des LC Torgau Josef Tremmel am 1. September mit, dass der LC Torgau die Fluthilfeaktion des LC Bautzen mit einer Geldspende von 3000 Euro unterstützt. Darüber hinaus schenkte die Neue Torgauer Brauhaus GmbH 12 Trocknungsgeräte für feuchte Wohnungen und Keller. Josef Tremmel begründete diese Unterstützung mit der Hilfe, die er und andere anlässlich der Jahrhundertflut in Sachsen 2002 erhalten hatten. Die nunmehr zusätzlichen 3000 Euro wurden an drei hilfsbedürftige Familien übergeben. Mit der Verteilung der Trocknungsgeräte konnte vielen Familien geholfen werden. Dirk Hertle: „Im Namen aller Mitglieder des LC Bautzen und insbesondere im Namen der Familien denen geholfen werden konnte, sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank an die Mitglieder des LC Torgau aus. Mit der Gesamtsumme von 10.000 Euro und den verliehenen Trocknungsgeräten haben Lions gezeigt, wie unbürokratisch und schnell geholfen werden kann.“



**Das Hochwasser hinterließ überschwemmte Gärten und vollgelaufene Keller.**

## Moi moi (Tschüss), Porvoo!

**LC Königsbrück schickt vier Jugendliche zum Jumelage-Club LC Porvoo nach Finnland**

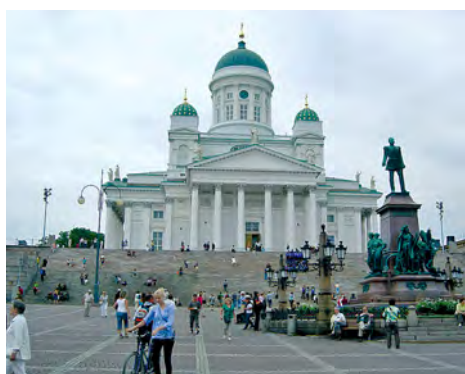
VON TINA KUNATH UND ANJA LIEBOLD

Wenige Wochen ist es her, dass sich uns die Möglichkeit eröffnete, mit Hilfe freundschaftlicher Kontakte des LC Königsbrück nach Finnland zu fliegen. Unsere Reise führte uns nach Porvoo, in die zweitälteste Stadt Finnlands. Was wird uns erwarten oder besser wer, nachdem wir in Helsinki Airport angekommen sind? Das Lions-Wappen blitzt zwischen all den fremden Gesichtern auf und zeigt uns den Weg zu zwei freundlich dreinschauenden Finnen. Otfried Blümchen und Ulf Nummelin heißen uns willkommen und rasch sitzen wir in Ulfs Auto auf dem Weg nach Porvoo. Ulfs Ausführungen – in perfektem Deutsch – über finnische Kulturgeschichte folgend, sehen wir vor allem eines: Wälder und Felder. Welch wunderbarer erster Eindruck. Die Fahrt führt uns ins Zentrum Porvoos, wo wir auf unsere Gastfamilien treffen. Trotz einiger sprachlicher Schwierigkeiten gestaltet sich die Annäherung an unsere Familien auf Zeit, besonders dank unserer Gastmütter, leicht. So erhalten wir schon am ersten Abend einen kleinen Einblick in die finnische Kultur und Küche.

Nach einer hitzigen Nacht im finnischen



*Anja (L.) und Tina vor dem Sibelius-Denkmal.*



*In Helsinki fühlten wir uns nicht allein auf den Stufen zum Dom.*

Jahrhundertsommer treffen wir uns am Dienstagmorgen erneut im Zentrum Porvoos, um gemeinsam mit unseren Gastgeschwestern nach Helsinki zu fahren. Wieder ist es Ulf, der uns kutschiert und dabei Land und Leute näherbringt. Wir starten unsere Entdeckungstour am touristenanziehenden Hafen der finnischen Hauptstadt. Wolkengleich erhebt sich der strahlend weiße Dom über der Skyline der Stadt. Spätestens beim Anblick dieses evangelisch-lutheranischen Wahrzeichens erklärt sich Helsinkis Nickname „Weiße Stadt des Nordens“. Nach einer Stärkung befahren wir den Turm des Torni Hotels, von welchem man eine ausgezeichnete Aussicht über die Stadt hat.

Am nächsten Tag erkunden wir nach urbanen Gegenden auch natürliche. Ulf bringt uns an eine Bucht bei Emäsalo unweit von Porvoo. Das Wetter ist wunderbar, der Geruch von Salz liegt in der Luft und wir picknicken an einem der schönsten Orte unserer Reisehistorie. Baden können wir aufgrund der starken Strömung zwar nicht, doch auch für dieses Bedürfnis bietet Porvoo eine Lösung: ein Kiessee mitten in der Stadt.

Am Donnerstag erkunden wir Porvoos Altstadt. Der Dom von Porvoo ist nicht nur Sitz des Bischofs, sondern auch weithin sichtbares Wahrzeichen der Stadt. Mitte des 15. Jahrhunderts erbaut, brannte er 2006 nahezu nieder, wurde jedoch wieder aufgebaut. Auch am nächsten Tag zieht es uns in Porvoos Altstadt: Der zentral gelegene Runebergspark verbindet Bus- bzw. Marktplatz mit dem Hafen, von welchem wir zu einer Rundfahrt in See stechen. Auf dem Porvoo Njoki schippern wir Richtung Stadtrand, begleitet von wissenswerten finnischen Fakten zu Porvoos Geschichte. Eine weitere Facette von Porvoo zeigt sich uns am Samstag: Wir besteigen einen der, in Finnland zahlreich vorhandenen, begehbaren Felsen und können so die gesamte Stadt überblicken. Die Hitze ist unbeschreiblich, doch wir schaffen es noch, den alten Bahnhof der Stadt (heute ein Antiquitätenhandel) anzuschauen. Am Sonntag wird die Hitze noch unerträglicher. Rauch von russischen und finnischen Waldbränden zieht auf. Da hilft nur eines: Baden. Am Abend zieht dann das lang herbeigesehnte Gewitter auf.

Zum Anfang der neuen Woche fahren wir erneut nach Helsinki mit einer langen Liste Sehenswürdigkeiten im Gepäck. Wir starten am 1934 – 1938 erbauten Olympiastadion, das durch seinen funktionalistischen Bau und den 72,71 Meter hohen Aussichtsturm begeistert. Unsere Tour



*Die Teilnehmer der Jugendaustauschreise: (v.r.n.l.) Tina Kunath, Anja Liebold, Julia Fiedler und Carolin Käsbisch mit PDG Ulf Nummelin, LC Porvoo und Miia (L)*

führt uns weiter zu einem Denkmal, das dem finnischen Komponisten Jean Sibelius gewidmet ist. Diese imposante Skulptur fügt sich geradezu märchenhaft in die Landschaft des Sibeliusparks ein. Schon von weitem erblickt man die übermannshohen Stelen, die zu einer harmonischen Installation zusammengefügt wurden. Da in Helsinki alles recht nah beieinander liegt, finden wir bald schon zu unserem nächsten Ausflugsziel: die Staatsoper. Ihre Architektur und Fassadengestaltung ist schön, aber auch sehr ungewöhnlich und erinnert uns ein wenig an eine Badeanstalt.

Es folgt ein weiteres Gebäude mit ausgefallener Architektur: die Finlandia Hall, der große Konzert- und Veranstaltungssaal der Hauptstadt. Sie wurde vom finnischen Nationalarchitekten und -designer Alvar Aalto erbaut. Je unkonventioneller ihre Bauart daher kommt, desto konventioneller ist die ihres Nachbarhauses: Das Nationalmuseum erhebt sich altherwürdig, fast schon mittelalterlich über Helsinkis Straßen. Wand an Wand stehen auf derselben Straße auch das Parlamentsgebäude und das Kiasma-Museum für moderne Kunst. Unsere weitere Aufmerksamkeit gilt dem hanseatisch daherkommenden Nationaltheater und der Uspenski Kathedrale, der größten orthodoxen Kirche der Stadt. Die Bevölkerung Helsinkis ist sowohl russisch-orthodox als auch evangelisch-lutherisch, was auf die zwei Besatzer Schweden und Russland zurückzuführen ist. Am Dienstag heißt es dann, Abschied von unseren Familienaufzeit zu nehmen. Was nimmt man aus einem solch beeindruckenden Land mit? Ein paar Sprachbrocken, eine Ahnung von finnischer Kultur und Geschichte, neue Freunde, neue Kochideen und vor allem eines: Lust auf mehr Finnland!





Zum Martinsgansessen im vergangenen Jahr sangen die Kinder des „Zuckerstachel“ e. V. den Gästen ein Ständchen.  
Fotos(2): LCI

## Knuspriges Geflügel im Dresdner Luisenhof

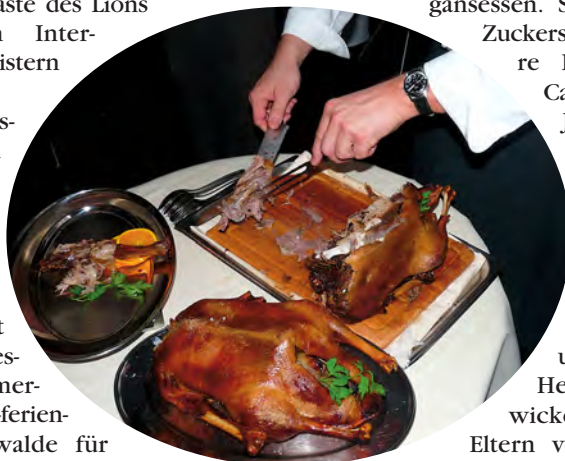
LC Interkontinental veranstaltet Martinsgansessen für Verein Zuckerstachel

VON BIRGIT STRAUB

Am 12. November kommt im Dresdner Luisenhof zusammen, was scheinbar nicht zueinander gehört: Köstlich zubereitete Martinsgänse und zuckerkrankte Kinder. Verbunden ist das Festessen anlässlich des Weltdiabetestages am 14. November in diesem Jahr mit einer amüsanten, musikalischen Opernreise, die ebenso Mediziner und über 200 Gäste des Lions Clubs Dresden Interkontinental begeistern wird.

Das Martinsgansessen ist dem Verein „Zuckerstachel“ e.V. gewidmet. Dieser organisiert seit 2002 in enger Kooperation mit der Uniklinik Dresden ein Sommer-schulungs- und -ferienlager in Hainewalde für zirka 60 Kinder mit Diabetes Typ 1 aus Dresden und Umgebung. Deutschlandweit ist Zuckerstachel mit seinem Sommercamp die größte derartige Initiative außerhalb einer medizinischen oder Kureinrichtung - eine sächsische Bürgerbewegung mit viel Herz und persönlichem Einsatz.

Im Hainewalder Ferienlager können Kinder, deren Leben von der Insulinspritze bestimmt wird, ihren Status des „schwierigen Ausnahmefalls“ ablegen. Sie sind inmit-

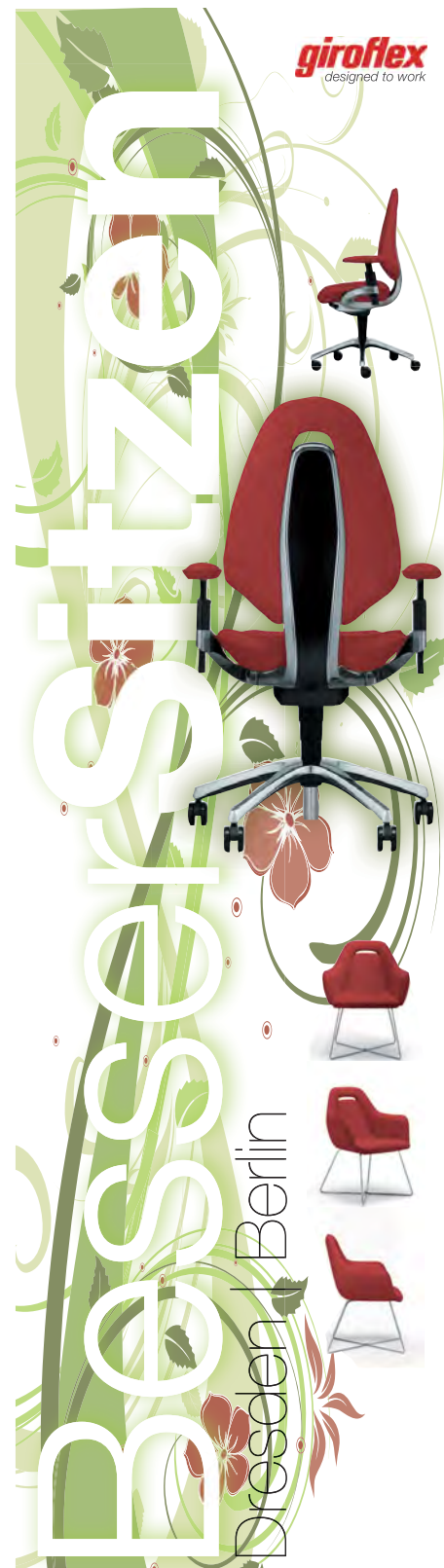


ten Gleichbetroffener. Eltern wissen ihre Kinder in sicherer Obhut, denn Ärzte und medizinisch geschulte Helfer betreuen ehrenamtlich das Camp. Um den alljährlichen Aufenthalt finanziell abzusichern, braucht es viele Verbündete. Der LC Dresden Interkontinental und der Luisenhof gehören dazu.

Bereits zum 6. Mal engagieren sie sich gemeinsam für das besondere Martinsgansessen. Sein Erlös ist für Zuckerstachel eine sichere Bank, ein neues Camp im folgenden Jahr durchführen zu können.

Was 2004 in kleiner Runde eines LC - A b e n d s begann, hat sich inzwischen zum gut besuchten und geschätzten Herbstereignis entwickelt. Kinder und Eltern von Zuckerstachel zählen ebenso zu den treuen Gästen wie Professor Manfred Gahr, Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin am Uniklinikum Dresden, und Pfarrer Andreas Beuchel, Rundfunkbeauftragter der sächsischen Landeskirche und MDR-Beauftragter der evangelischen Landeskirchen. Neu im Bunde zur diesjährigen Auflage ist der Engländer Richard Vardigans, Pianist und Dirigent. Er demonstriert, dass Oper auch anders geht.

Eltern von Zuckerstachel zählen ebenso zu den treuen Gästen wie Professor Manfred Gahr, Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin am Uniklinikum Dresden, und Pfarrer Andreas Beuchel, Rundfunkbeauftragter der sächsischen Landeskirche und MDR-Beauftragter der evangelischen Landeskirchen. Neu im Bunde zur diesjährigen Auflage ist der Engländer Richard Vardigans, Pianist und Dirigent. Er demonstriert, dass Oper auch anders geht.



**giroflex**  
designed to work

**Studio Körpergerechtes Sitzen**

Dresdener Berlin

**Studio Körpergerechtes Sitzen**

Wettiner Platz 9 | 01067 Dresden  
T 0351 8488741 | F 0351 4976717

Öffnungszeiten

Mo - Fr 9.30 - 18.00 Uhr  
Sa 9.30 - 13.00 Uhr

[www.bewegtes-sitzen.de](http://www.bewegtes-sitzen.de)

**Bildimpressionen**



*Entspannt: Beim 4. Dresdner Lions Golf Cup stand der gute Zweck und nicht der Wettkampf im Vordergrund.*



*Lionsfreunde unter sich.*



*Den Abend ließen die Teilnehmer des 4. Dresdner Lions Golf Cups heiter ausklingen. Fotos (3): Semechin*

# Schläger schwingen für guten Zweck

## 4. Dresdner LIONS GOLF CUP mit fantastischem Erlös

VON DIANA WIRTH

Eine wunderbare Tradition des Lions Club Dresden-Centrum fand am 14. August im Golfclub Dresden Elbflorenz in Possendorf seine Fortsetzung. Bereits zum 4. Mal waren Lionsfreunde geladen, um den Schläger auf dem Grün beim Dresdner LIONS GOLF CUP für einen guten Zweck zu schwingen. Die Organisatoren Prof. Guido Holzhauser und seine Frau Ulrike hatten gemeinsam mit dem Lions-Präsidenten Jürgen Flückschuh wieder einen unvergesslichen Tag für alle Teilnehmer vorbereitet.

Mehr als 40 Golfer folgten der Einladung zum Benefiz-Turnier, das auch in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft der Dresdner Oberbürgermeisterin Helma Orosz stattfand. Am Ende des Turniers stand ein fantastischer Erlös von 10.000 Euro zu Buche. Dieses Geld wird an das Cochlear Implant Zentrum der Hals-Nasen-Ohren-Klinik im Universitätsklinikum Carl Gustav

Carus in Dresden gespendet. Zur Abendveranstaltung entführten die Solisten der Staatsoperette Dresden, Olivia Delauré und Frank Oberüber die Gäste in das Reich der Operette. Das Satire-Duo „Duale Satire Deutschland“ ließ den gelungenen Tag mit viel Witz, Ironie und bester Unterhaltung ausklingen. Um die kulinarischen Genüsse kümmerte sich Kali Schneider mit seinem Team der „Baumwiese Dresden“ wie gewohnt in bester Art und Weise.

Besonderer Dank gilt dem Hauptsponsor, der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, dem HILTON Hotel Dresden für die Stiftung des Sonderpokals des 4. Dresdner LIONS GOLF CUP und allen anderen Sponsoren und Mitwirkenden. Ein solcher Erfolg soll natürlich auch im kommenden Jahr seine Fortsetzung finden und die Veranstalter freuen sich, zahlreiche Lionsfreunde im August 2011 zum 5. Benefiz-Turnier in Possendorf begrüßen zu können.

SIMPLY CLEVER



# Der neue Superb Combi – Keine Wünsche mehr offen.

**Serienausstattung (u. a.)**

- Nebelscheinwerfer inkl. Abbiegelicht
- Fahrlichtassistent
- Regensensor
- Tempomat
- Parksensoren hinten
- Aluschiene mit Ladegutsystem im Kofferraum
- 16" LMF Moon
- Musiksystem Swing

**199€\***



\*Geschäftsleasingrate zzgl. gesetzl. MwSt. 19%, 36 Monate Laufzeit, 15.000 km/Jahr, Sonderzahlung 3.031,27 €, zzgl. Überführung 535 €

**ZEIDLER**

**Mylau, Reichenbacher Straße 39**  
Telefon: 03765 - 39 30 0, Fax: 03765 - 39 30 30

**Lichtentanne (direkt an der B173)**  
Telefon: 0375 - 56 08 99 0, Fax: 0375 - 56 08 99 30

[www.skoda-zeidler.de](http://www.skoda-zeidler.de)

## Die etwas andere Weihnachtsfeier!

**16.12.2010, ab 18.00 Uhr**

Ob als Firmenfeier, Vereinsfeier oder mit Freunden! Feiern Sie in festlicher, großer Runde!

**Showprogramm zum Thema Weihnachten** durch die Tanzschule Köhler-Schimmel!  
Begrüßungsgetränk, Show & 3-Gang-Menü  
39,50 € p. Person

**Reservierung erbeten · Tel.: 03 71/6 84-0**

Günnewig Hotel Chemnitzer Hof · Theaterplatz 4  
09111 Chemnitz · [www.guennewig.de](http://www.guennewig.de)

## Wir begrüßen einen neuen Club

**Charterfeier des Lions Clubs Bautzen Lusatia – Erste Activities bereits angelaufen**

VON HOLGER THIEME

Nachdem am 13. April in Bautzen die Gründung des Lions Clubs Bautzen Lusatia vollzogen wurde, beging der neu gegründete Club mit 22 Mitgliedern am 4. September im Hotel Holiday Inn Bautzen seine feierliche Charterfeier. Ziel des Clubs ist es, getreu dem Motto von Lions Club International, die Grundsätze eines guten Staatswesens und Bürgersinns zu fördern, den Geist gegenseitiger Verständigung zu wecken und zu erhalten sowie aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft einzutreten.

Die Mitglieder des Clubs haben sich darauf verständigt, der Gemeinschaft zu dienen, ohne daraus persönlichen Nutzen zu ziehen, Tatkraft und vorbildliche Haltung in allen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens zu entwickeln und zu fördern. Erste konkrete Aktivitäten des neu gegrün-



*Die Mitglieder des neuen Lions Clubs Bautzen Lusatia.*

*Foto: LCBL*

deten Clubs waren und sind die kurzfristige Unterstützung von Hochwasseropfern in der Oberlausitz sowie die Unterstützung des Sonnenstrahl e.V. Dresden-Förderkreis

für krebserkrankte Kinder und Jugendliche. Weiterhin wird sich der Club auch langfristig für das Projekt „Genialsozial“ engagieren.

  
**MOZART**  
DIE BAR



  
**SCALA**  
DAS RESTAURANT



Die Lust auf Genuss

Weihnachtsfeier für Ihre Firma? Restaurant „Scala“. Ohne Alternativen.

**HOTEL OPER**  
AN DER

Straße der Nationen 56, 09111 Chemnitz

Tel.: 0371-6810, Fax: 0371-670606, info@hoteloper-chemnitz.de, www.hoteloper-chemnitz.de



## Genialsozial – global Genialsozial – lokal Deine Arbeit gegen Armut

*Im Mai 2009 befand sich Herr Simango, Bürgermeister der Stadt Beira, der zweitgrößten Stadt in Mosambik, auf einer Reise durch 12 europäische Länder. Als Kandidat für das Präsidentenamt bemühte er sich, die im Ausland lebenden Mosambikaner zur Wahl zu motivieren. „Zwischen Schweden und Portugal muss ich nach Sachsen“, ordnete er an. Den Grund dafür lieferte er den Reiseplanern auch: „Ich muss mich bei den sächsischen Schülern bedanken, weil sie uns den Bau eines wichtigen Gesundheitszentrums in Beira ermöglicht haben.“ So wollte Herr Simango für einen Tag in Sachsen und traf zumindest einige der 20.000 Schüler, die im Zuge der Aktion genialsozial 2007 den Bau des o.g. Gesundheitszentrums sicherstellten. Einige sächsische Schüler waren bereits 2008 bei der Einweihung des Gesundheitszentrums zugegen, weil Herr Simango im Zuge der Einweihungsvorbereitungen vermerkt hatte: „Wir weihen das Haus nicht ein, ohne dass sächsische Schüler dabei sind.“*

Die Aktion ist inzwischen vielen Menschen im Freistaat bekannt. Einige haben davon gehört und viele haben sich schon selber daran beteiligt – sei es als Schüler, koordinierender Lehrer oder als Arbeitgeber. Zirka 20.000 sächsischen Schülern ist es jedes Jahr ein Anliegen, sich solidarisch sowohl für Altersgenossen in ärmeren Regionen, als auch vor der eigenen Haustür zu engagieren.

### Was ist Genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut

Genialsozial ist die größte sächsische Jugendsolidaritätsaktion. Junge Leute werden freiwillig aktiv und suchen sich für einen Tag einen Arbeitsplatz. Arbeitgeber können Unternehmen, Geschäfte, Institutionen, Vereine, Kirchgemeinden oder Privatpersonen sein. Es werden Tätigkeiten erledigt, die „schon lange mal gemacht werden sollten“. Für diese wird ein Lohn vereinbart, den die Schüler spenden. Mit einem Teil der Einnahmen werden jährlich zwei bis drei humanitäre Hilfsprojekte im

Ausland gefördert. Mit einem anderen Teil können Schulen eigene soziale Projekte an der Schule oder in deren Umfeld initiieren.

### Geschichte der „Aktion Tageslohn“

Die Idee entstand 1964 in Norwegen unter dem Titel Operasjon Dagsverk – frei übersetzt „Aktion Tageslohn“ (www.od.no) und verbreitete sich schnell in ganz Skandinavien. Operasjon Dagsverk hat seinen Ursprung im norwegischen Gymnasiastenvorband (NGS). Auf der Jahreshauptversammlung ging ein junger Mann ans Rednerpult und sagte, es ist an der Zeit, dass die norwegische Jugend ihren Blick in die Welt richtet. Es sei falsch nur für die Verbesserung des eigenen Schulalltags zu arbeiten wenn Jugendliche in anderen Teilen der Welt nicht einmal die Möglich-

keit hätten, eine Schule zu besuchen. Der erste Projekttag Operasjon Dagsverk wurde noch im selben Jahr veranstaltet und die eingenommenen Gelder wurden zum Wiederaufbau von Schulen in Algerien verwendet. Die Aktion gibt es inzwischen unter verschiedenen Namen in mehreren Ländern Europas und auch in Deutschland. In Sachsen fand die Aktion erstmals im Juli 2005 statt.

### Not vor der eigenen Haustür angepackt

Grundsätzlich werden die Gelder für zwei oder drei Projekte eingesetzt, mit denen jungen Menschen in von Armut geprägten Regionen der Welt bessere Chancen auf Bildung eröffnet werden sollen. Weiterhin besteht für beteiligte Schulen die Möglichkeit, mit 30 % des von Schülern ihrer Schule erarbeiteten Betrages ein eigenes soziales Projekt zu initiieren. So entstanden in den letzten Jahren ca. 350 solidarische Initiativen an sächsischen Schulen, mit denen Schüler selbst die Not vor der eigenen Haustür angepackt haben. Hier vier Beispiele;

- Schüler einer Mittelschule kauften von den genialsozial-lokal Mitteln für ein behindertes Mädchen der eigenen Schule einen Stuhl, damit sie besser am Hauswirtschaftsunterricht teilnehmen kann.

- Schüler eines Gymnasiums organisierten mit den genialsozial-lokal Geldern eine stadtweite Knochenmarkspendenaktion und fanden 180 Personen, die sich für eine Knochenmarkspende registrieren ließen.

- Schüler eines Gymnasiums organisierten das Projekt „Schüler unterrichten Schüler“ bei dem leistungsstarke Schüler konstant und verbindlich Nachhilfeunterricht für leistungsschwächere Schüler durchführen und aus den genialsozial-lokal Geldern dafür ein Honorar erhalten.

- Schüler einer Mittelschule finanzierten mit ihrem genialsozial-lokal Geld das therapeutische Reiten für Behinderte Kinder auf einem Pferdehof.

10 % der Einnahmen werden für Vorbereitungsmaßnahmen und organisatorische Aufwendungen zur Durchführung von genialsozial eingesetzt. Weitere 10 % fließen in entwicklungspolitische Jugendbildungsarbeit des Projekts genialsozial. Die zu fördernden Projekte im Ausland werden jährlich durch eine Jury, bestehend aus über 100 sächsischen Schülern ausgewählt.

Weitere Informationen unter [www.genialsozial.de](http://www.genialsozial.de)



## Genialsozial – Bisherige Ergebnisse

2005

*Beteiligte Schulen: 123*

*Beteiligte Schüler: ca. 15.000*

*Erarbeiteter Betrag: ca. 153.000 Euro*

Aufbau eines Schulzentrums und eines Stipendienprogramms für Romakinder und jugendliche in Skopje/ Mazedonien

2006

*Beteiligte Schulen: 182*

*Beteiligte Schüler: ca. 21.000*

*Erarbeiteter Betrag: ca. 250.000 Euro*

1. Aufbau einer Grundschule in Kenia  
**Träger:** Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V., Dresden

2. Bau eines Holz-Lehrausbildungszentrums für Makoshi Indianer in Guyana  
**Träger:** AmazonasWald-Kanada-Initiative e.V., Dresden

3. Errichtung von 15 Funk- und Kommunikationsstationen im Hochland von Papua Neuguinea  
**Träger:** Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig sowie 63 genialsozial-lokal Projekte an sächsischen Schulen.

2007

*Beteiligte Schulen: 223*

*Beteiligte Schüler: ca. 23.000*

*Erarbeiteter Betrag: ca. 253.000 Euro*

1. Aufbau eines Jugendhilfezentrums für elternlose Kinder in Rumänien  
**Träger:** Rumänieninitiativgruppe Bautzen e.V.

2. Errichtung eines Gesundheitszentrums in Beira/ Mosambik  
**Träger:** Projektarbeit Mosambik e.V. Hoyerswerda

3. Aufbau eines Wohnheimes für Behinderte in der Provinz Ha Thin/ Vietnam  
**Träger:** Inkota Netzwerk e.V. Sachsen sowie 93 genialsozial-lokal Initiativen vor Ort in Sachsen.

2008

*Beteiligte Schulen: 220*

*Beteiligte Schüler: ca. 21.000*

*Erarbeiteter Betrag: ca. 251.000 Euro*

1. Bau eines Rehabilitationszentrums für behinderte Kleinkinder in Russland  
**Träger:** Eine Welt e.V. Leipzig

2. Sanierung einer Grundschule in Belarus  
**Träger:** Impreuna e.V. Dresden

3. Landwirtschaftliches Ausbildungsprojekt in Burkina Faso



*Bildungszentrum in Cristuru-Seceiesc/Rumänien.*

**Träger:** Deutsch Afrikanische Gesellschaft Leipzig

4. Bau einer Oberschule in Togo

**Träger:** Alternativ Handeln e.V. Torgau sowie 120 genialsozial-lokal Projekte und Initiativen vor Ort in Sachsen.

2009

*Beteiligte Schulen: 222*

*Beteiligte Schüler: ca. 20.500*

*Erarbeiteter Betrag: ca. 275.000 Euro*

1. Errichtung einer Sanitäreinrichtung für die Fitawrari Abayneh Metekia Sec. School in Akaki Kality Subcity, Äthiopien

**Träger:** Akaki e.V. Dresden

2. Ausbau und Rekonstruktion einer Mittelschule Nganga Lingolo/Forumpour la promotion des groupes ruraux/Brazzaville/ Kongo

**Träger:** Arche Nova e.V. Dresden

3. Bau- bzw. Ausbau eines Ausbildungszentrums für Jugendliche – ELCT Meru-Diözese, Süddistrikt/ Tansania

**Träger:** Ev. Luth. Kirchenbezirk Bautzen sowie ca. 135 genial- sozial-lokal Initiativen vor Ort in Sachsen.

2010

Aktionstag am 22.06.2010

*Beteiligte Schulen: 223*

*Beteiligte Schüler: ca. 22.500*

*Erarbeiteter Betrag: 275.000 Euro*

Folgende Projekte wurden im Januar 2010 von der Schülerjury ausgewählt:

1. Bau eines Grundschulzentrums in Kenia/ Verein Kenia, Kinder, wissen e.V. Schirgiswalde

2. Bau einer Schule incl. Agrarprojekt in Sierra Leone/ Forikolo e.V. Leipzig

3. Einrichtung eines Natur- und Artenschutzprojekts in Verbindung mit der Errichtung eines Ausbildungszentrums für Jugendliche Indios.

### Unterstützung der Lions

„genialsozial“ soll zukünftig zu einer wesentlichen Aktivität des Lions Clubs 'Bautzen Lusatia' werden“, erzählt Andreas Miersch, 2. Vizepräsident des Clubs. Dieses Projekt vereine mehrere soziale Komponenten miteinander. „Die Förderung von Kreativität, Selbstwertgefühl und Entscheidungsbildung bei Jugendlichen verbindet dieses Projekt auf 'geniale' Weise mit der Unterstützung von ausgewählten globalen Hilfsprojekten und Hilfeleistungen im sozialen Umfeld der Schüler“, so Miersch weiter. Dieses Projekt solle deshalb auf jeden Fall und vor allem durch die Lions unterstützt werden. Aufgaben und Möglichkeiten der Löwen könnten laut Andreas Miersch zum Beispiel sein:

■ Das Organisieren und Pflegen einer Jobbörse, welche eine hilfreiche Brücke zwischen interessierten Firmen und den Schülern bauen würde. Perfekt wäre, wenn es gelingt, diese Jobbörse unter der Obhut der Lions im gesamten Wirkungskreis des Projektes „genialsozial“ auszuweiten und einheitlich in Abstimmung mit der Sächsischen Jugendstiftung aufzubauen.

■ Die einzelnen Lions Clubs könnten für die Schüler ihres Einzugsbereiches im Anschluss an den „genialsozial-Tag“ nach eigenem Ermessen eine „genialsozial-Party“ ausrichten, die nicht nur als Dankeschön an Schüler und Arbeitgeber gerichtet ist, sondern auch als kommunikative Plattform zum Projekt genutzt werden sollte.

■ Die Clubs könnten die Schüler auch direkt mit finanziellen Mitteln unterstützen, indem zum Beispiel der 30%-Anteil, den die Schulen im eigenen Umfeld verwenden können, verdoppelt wird.

„Ich hoffe, dass auch andere Lions Clubs unserem Beispiel folgen und dieses Jugendprojekt zukünftig durch großflächige Initiativen von Sachsens Löwen einen wesentlichen und positiven Schub bekommt“, erklärt Andreas Miersch abschließend.

*Behindertenzentrum in Vietnam.*

*Fotos (2): gs*



## Baden, Grillen und Sterne beobachten

**LC Oschatz ermöglicht mit Diakoniewerk Torgau-Oschatz Kindern einen Ferienaufenthalt**

VON BERTHOLD ZEHME

Unbeschwerter, erlebnisreiche Tage erleben 35 Kinder aus sozialschwachen Familien in der Jugendherberge in Strehla an der Elbe. Ebenso kamen einige Familien in den Genuss sowohl in der Sächsischen Schweiz als auch im Erzgebirge. Möglich war dies Dank großzügiger Spenden des Oschatzer Lions Clubs, der die Ferienaufenthalte in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk Torgau-Oschatz organisiert. „Seit sieben Jahren unternehmen wir solche Kurztrips mit Kindern“, erzählt Ilona Naake, zuständig für die Sozialarbeit bei der Diakonie.

„Ohne die große Unterstützung des Lions Clubs wären derartige Initiativen allerdings nicht möglich“, so Ilona Naake weiter. Für viele Kinder war der Ferien-



**Begeisterung pur! Die Steppkes freuten sich über erlebnisreiche Ferientage in Strehla.**  
Foto: ICO

aufenthalt der erste Urlaub in ihrem Leben. Die fünf Betreuerinnen hatten sich ein abwechslungsreiches Programm ausgedacht mit Baden, Disco, Reiterhof, Bowlingbahn, Lagerfeuer, Grillen, Tanzen, Sterne beobachten etc. Die Steppkes zeigten sich begeistert, denn keinen Moment

kam Langeweile auf. Lionspräsident Bernd Karle: „Wir helfen Kindern, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, sehr gerne.“ Auch im kommenden Jahr wolle man diese Zusammenarbeit mit dem Diakoniewerk Torgau-Oschatz weiterführen.

### Bildimpressionen



**Das Verkaufszelt für die Enten bzw. die Adoptionsscheine. Fotos (4): DL**



**Die Enten beim Wassergang.**



**Die Enten auf der Strecke.**

## Rennenten schwimmen für Bauernhaus

### 3. Dresdner Entencup der Dresdner Löwen und Leos sorgt für Stadtfestspaß

VON DANIELA SCHMITZ

Elf von zwölf Dresdner Lions Clubs sowie beide Leo Clubs verbinden durch den nunmehr 3. Dresdner Entencup attraktiven und unterhaltsamen Stadtfestspaß mit dem Sammeln von Hilfsgeldern. Neben der finanziellen Unterstützung ist eine positive Wahrnehmung in der Öffentlichkeit sehr wichtig, um solche großen wie auch kleinere Projekte mit den Dresdnern gemeinsam umzusetzen. Der Erlös des Entencups 2010 wurde in das Projekt vom Kinder- und Jugendbauernhof in Dresden-Nickern investiert. Ziel des Vereins ist es, Kindern das Erleben von verschiedenen Haustieren in ihrer natürlichen Umgebung sowie die naturwissenschaftlichen und ökologischen Zusammenhänge zu vermitteln. Dabei wird insbesondere Stadtkindern mit verschiedenen Angeboten, Projekttagen und Arbeitsgruppen die Möglichkeit geboten, ihre vorhandenen Potentiale zu entdecken und zu entwickeln. So werden sie befähigt, ihre persönliche und berufliche Zukunft selbst zu gestalten. Punkt 15 Uhr gingen die 6.102 adoptierten Rennenten zum Dresdner Stadtfestsonntag von der Carolabrücke ins Wasser. Fünf Euro zahlten die Adoptiveltern für eine Entenpatenschaft. Den reißenden Fluten trotzend kämpften sich die kleinen gelben Enten Richtung Augustusbrücke in den Zieleinlauf. Die Erstplatzierten gewannen für ihre Paten hochwertige Sachpreise, allesamt gesponsert von Firmen aus und um Dresden. Sämtliche zur Organisation und Durchführung notwendige Einsatzkräfte (zum Beispiel THW, Feuerwehr, Kanuverein, Kranlogistik, Einkaufszentrum für den Losverkauf, Zeltverleihe und Behörden) gaben die ihnen entstandenen Kosten nicht oder nur in sehr geringem Umfang weiter, so dass ein Reinerlös von 25.395 Euro erzielt wurde. Die Spende wird für die Sanierung des Kinder- und Jugendbauernhauses des Vereins Kinder- und Jugendbauernhof Nickern verwendet ([www.kinderundjugendbauernhof.de](http://www.kinderundjugendbauernhof.de)).



## Beste Hilfe für schwerbrandverletzte Menschen

Lions Club Johann-Sebastian-Bach Leipzig ermöglicht Druck von Broschüren

VON HELMUT KÜLPMANN

Verbrennungen und Verbrühungen gehören zu den häufigsten Unfallursachen in Deutschland. Glücklicherweise stellen sich die meisten Verletzungen als harmlos heraus. Sind allerdings tiefe Hautschichten betroffen – was bei durchschnittlich 2.500 Erwachsenen und Kindern jährlich der Fall ist – müssen die Patienten in einem der 38 Zentren für Schwerbrandverletzte behandelt und transplantiert werden. Damit beginnt ein oftmals lebenslanger Leidensweg für die Betroffenen.

Die Narben brauchen zur Ausheilung rund zwei Jahre. In dieser Phase sind häufig tägliche physikalische Therapien notwendig. Parallel oder im Anschluss werden Korrektur-Operationen durchgeführt, um die Beweglichkeit zu verbessern oder zu erhalten. Trotz hervorragender medizinischer Versorgung in Deutschland bleiben nicht selten auffällige

Narbenbilder zurück, die zu Stigmatisierung führen. CICATRIX e.V. – Gemeinschaft für Menschen mit Verbrennungen und Narben wurde 2004 gegründet, um schwerbrandverletzte Menschen und ihre Angehörigen auf ihrem schweren Weg zu begleiten, aufzuklären und eine Lobby zu schaffen. „Solange Brandverletzten der Zugang in ein öffentliches Schwimmbad verweigert wird, weil andere Badegäste Angst vor einer ansteckenden Hauterkrankung haben, ist Aufklärungsbedarf vonnöten“, bemerkt Regina Heeß, Präsidentin und Mitgründerin der Organisation. Ebenso immens wichtig ist es, den Betroffenen Tipps zu geben, wie sie mit Blicken umgehen und mit Entstellungen leben lernen können.

Die Medizinische Hochschule Hannover hat vor kurzem zwei diesbezügliche Broschüren der englischen Organisation „Changing



Faces“ übersetzt und die Übersetzung dem Verein CICATRIX zur Verfügung gestellt. Geplant war, diese als PDF zum downloaden auf die Website zu stellen. Mit der großzügigen Spende in Höhe von 2.500 Euro des Lions Clubs Johann-Sebastian-Bach Leipzig kann der Druck der Broschüren realisiert werden. Anlässlich der Jahresversammlung des CICATRIX e.V. im Juni auf Klosterlausnitz hielt Lionsmitglied Dr. med. Michael Steen den Fachvortrag zu seinen eigenen, in 30 Jahren gesammelten Erfahrungen im Bereich Brandverletzten- und Handchirurgie und überreichte den Scheck – nicht die erste Spende – an einen Brandverletztenverein. Sobald die Broschüren gedruckt sind, werden sie an alle deutschsprachigen Zentren verschickt, so dass eine erste, immens notwendige Hilfe bereits in der Intensivphase möglich ist.

Lockwitzer Küchen Galerie

- Küchenstudio -



Küchen Design Werk

- Küche exklusiv -

küchenarchitektur - kompromisslos - innovativ



Die Lockwitzer Küchen Galerie präsentiert im Küchenstudio und im Küchen Design Werk eine einzigartige Vielfalt an richtungweisenden Küchenszenarien in verschiedenen Stilrichtungen.

Modern

ART

Form und Funktion  
zeitlose Eleganz, klare Linienführung

Design

ART

Purismus und Emotion  
moderne und funktionelle Küchen

Classic

ART

Ein Traum von Nostalgie  
Küchen in edler Eleganz - Landhausküchen

Küchen geben dem Leben Raum zum Wohlfühlen und zum Genießen. Ein Lebensraum der Sinnlichkeit, Ästhetik und Funktionalität vereint.

**LOCKWITZER**  
Küchen Galerie

Lockwitzgrund 100, 01257 Dresden  
Tel. 03 51/2 02 84 52 / Fax 2 02 84 53  
www.lockwitzer-kuechen.de

NEU - aZ III  
Einstieg in die Premiumklasse

# Gut gebaut und für Großes bestimmt.

**Ford Power**  
für den  
Mittelstand

Für alle, die  
die deutsche  
Wirtschaft  
stark machen

## Ford Quartett Ford Transit Kastenwagen



- ESP inkl. Berganfahrassistent
  - Zentralverriegelung + Fernbedienung
  - Elektrische Fensterheber
  - Wendekreis
- Standard  
Standard  
Standard  
10,8 m

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Z.B. der Ford Transit City Light FT 260K kurzer Radstand

schon für **€ 199,-** monatliche  
Leasingrate<sup>1</sup>

Oder nutzen Sie unsere  
Ford Flatrate Full-Service Angebote mit:

- Null Sonderzahlungen
- Null Wartungskosten<sup>2</sup>
- Null Verschleißkosten<sup>2</sup>
- Null Garantiesorgen<sup>2</sup>

**AUTOHAUS  
PICHEL**

[www.pichel.info](http://www.pichel.info)

**Hartmannsdorf** Tel. 03722/6085-0  
**Chemnitz/Süd** Tel. 0371/774177  
**Rochlitz** Tel. 03737/49477-0  
**Mittweida** Tel. 03727/996869-0  
**Chemnitz/Nord** Tel. 0371/449644-0  
**Jung- & Gebrauchtwagenzentrum**  
**Chemnitz/Nord** Tel. 0371/6662737-0



**Pichel. Einfach gut - seit 1965.**

<sup>1</sup>Ford Transit City Light FT 260K kurzer Radstand, 2,2 l TDCi 63 kW (85 PS) mit LKW-Zulassung: € 199,- monatl. Leasingrate, € 3.230,- Leasingsonderzahlung bei 36 Monaten Laufzeit und 45.000 km Gesamtleistung. Ein Gewerbekunden-Angebot der Ford Bank, zzgl. Überführungskosten und 19% Mehrwertsteuer. Bei allen teilnehmenden Ford Händlern. <sup>2</sup>Leasingrate zzgl. gesetzlicher MwSt. und Überführungskosten, inkl. aller Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie aller anfallenden Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang und der Kosten für HU/AU. Die HU wird von einer staatl. anerkannten Prüfstelle durchgeführt. Vertragspartner: ALD AutoLeasing D GmbH / Ford Flatrate Full-Service ist ein Produkt der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc. Details sowie Ford Flatrate Angebote für fast alle Ford Modelle erhalten Sie bei uns.



## Der Lionsclub Chemnitz-Agricola trauert um sein langjähriges Mitglied, ehemaligen Clubpräsident sowie Gründungsmitglied



**Hans-Jörg  
Kannegießer**

Hans-Jörg Kannegießer verstarb am 4.10.2010 plötzlich und unerwartet im Alter von 66 Jahren.

Er war insbesondere nach der Zeit von 1990 politisch und gesellschaftlich sehr engagiert und aktiv und begleitete viele politische und gesellschaftliche Funktionen. Er war durch sein stets offenes und herzliches Auftreten beliebt und geachtet.

Wir werden unserem verstorbenen Lionsfreund und Gründungsmitglied des Lionsclubs Chemnitz-Agricola stets ein ehrendes Gedenken bewahren!

Andreas Wild,  
Präsident  
LC Chemnitz-Agricola



Die Sänger des Studios W.M. begeisterten das Publikum zum 4. Benefizkonzert der Glauchauer Löwen.  
Foto: SWM

## Chemnitzer Talentschmiede in Glauchauer Stadttheater

### Benefizkonzert zu Gunsten des Fördervereins der Kreismusikerschule

VON DR. KLAUS SCHILLER

Musik für Musik. Unter diesem Motto stand das diesjährige Benefizkonzert des Lions Clubs Glauchau am 24. Oktober. Grund: Die Löwen unterstützen mit den Einnahmen den Förderverein der Kreismusikerschule des Landkreises Zwickau e.V. bei der Produktion einer eigenen CD.

Ensembles der Musikschule, darunter das Akkordeonorchester, das Blasorchester, das Streichorchester sowie Solisten werden 16 bis 19 Titel einspielen. Der Verkaufserlös der CD wird für die Anschaffung weiterer Instrumente verwendet. Für das Benefizkonzert im restaurierten Stadttheater Glauchau konnten die Lions das „Studio W.M. - Werkstatt für Musik und Theater“ aus Chemnitz gewinnen. Dahinter verbirgt sich Lions-

freund Wieland Müller. Der Diplom-Opernsänger gründete die Talentschmiede für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor 12 Jahren und führt seitdem erfolgreich Musical-Galas auf. Besucher des Benefizkonzerts erlebten an dem Nachmittag Songs, Szenen und Medleys aus vielen bekannten Musicals, die die jungen Sänger mit Schwung und Begeisterung sangen und tanzten. Mit der Verpflichtung des Studios W.M. gelang dem LC Glauchau nach 2009 und dem Kammerorchester der Bundeswehr erneut ein musikalischer Coup. Bereits 1997 organisierten die Löwen das erste Benefizkonzert mit dem Opernsänger Gunter Emmerlich, dem Agricolachor und dem Sinfonieorchester Aue. Der Auftritt mehrerer Glauchauer Chöre folgte 2004.

## Schnelle Hilfe für Hochwasseropfer

### Lions Club Mittweida/Burgstädt sammelt für Sachsen, Polen und Pakistanis

VON PROF. DIPL.-ING. DETLEV MÜLLER

Schon traditionsgemäß wurde zum Mittweidaer Altstadtfest am Stand des Lions Club Mittweida/Burgstädt am „Nagelbalken“ gehämmert. In diesem Jahr sollten die Opfer der verheerenden Regenfälle der vergangenen Wochen unterstützt werden. Bereits im Vorfeld hatten die Mitglieder entschieden, Spenden in Höhe von jeweils 3.000 Euro für Sachsen und Polen bzw. 6.000 Euro für die Opfer in Pakistan bereitzustellen.

Zum Altstadtfest am vorletzten Augustwochenende konnten weitere 875,52 Euro eingenommen werden. Die IMM Gruppe, vertreten durch den CEO und derzeitigen Vizepräsident des Lions Clubs,



Prof. Dipl.-Ing. Detlev Müller (Foto rechts am Stand mit Lionsfreund Reinhard Kreuz) setzte mit der IMM Stiftung noch eins drauf und rundete den Betrag auf 1.000 Euro auf.

„Wir sind von der Spendenbereitschaft der Mittweidaer, Anderen in Not zu helfen, begeistert,“ freut sich der amtierende Präsident des Lions Clubs und Beigeordneter der Stadt Mittweida Ralf Schreiber.

## Lions Club Zwickau: Großer Erfolg bei wichtigster Activity

VON MICHAEL LEISTNER

Verkaufstische mit Büchern und CDs bildeten wie in den vergangenen Jahren den Stand der Zwickauer Lions am Wochenende des diesjährigen Stadtfestes vom 20. bis 22. August. Allein auf den traditionellen Bagger für Kinder zum Erwerb des Führerscheins musste aufgrund von Einrüstarbeiten an der Kirche verzichtet werden. Die Besucher zeigten reges Interesse an dem Stand, kauften Bücher und stellten viele Fragen zu den Beweggründen für den Auftritt der Löwen. So manche Unklarheit konnte durch offene Gespräche beseitigt werden. Erstmals informierten die Lions die Besucher durch ausgehängte Hinweisschilder über den Verwendungszweck der eingenommenen Gelder. So kommt der Erlös aus dem CD- und Bücherverkauf – insgesamt 2.600 Euro – Hilfs- und Spendenaktionen im Raum Zwickau zu Gute.

Die Führung des LC Zwickau möchte sich noch einmal herzlich bei allen beteiligten Lionsfreunden bedanken, die wiederholt viel Engagement und Einsatzbereitschaft zeigten. Ihre Familien hatten für den Wochenendeinsatz nicht nur viel Verständnis, sondern einige Ehefrauen halfen beim Verkauf fleißig mit.

### ■ Impressum

#### Herausgeber:

DG Henning Diestel

#### Gesamtherstellung:

WochenSpiegel Sachsen Verlag GmbH,  
Heinrich-Lorenz-Straße 2-4,  
09120 Chemnitz

Tel.: 0371/5289390

Fax: 0371/5289391

E-Mail:

redaktion@wochenspiegel-sachsen.de

#### Redaktion:

Ingolf Müller

Maxi Rudolph

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

1. November 2010

#### Anzeigenleitung:

Kathrin Orban

**Satz:** Medienservice Chemnitz GmbH

**Druck:** Weiss-Druck GmbH & Co. KG

Hans-Georg-Weiss-Straße 7

52156 Monschau

Die nächste Ausgabe erscheint im

Januar 2011. Anzeigen- und

Redaktionsschluss ist der 7. Januar 2011.

Texte, Fotos und Anzeigen dürfen nur mit Genehmigung des Verlages reproduziert werden.



*Gemeinsam mit Gästen besuchten die Meeraner Löwen die Robert-Schumann-Ausstellung unter dem Titel „Seit ich ihn gesehen“.*  
Foto: LCM

## Sehenswertes und Informatives

### Lions Club Meerane zu Besuch in der Robert-Schumann-Ausstellung

VON HELMUT PFEFFERKORN  
UND ANJA WELTER

Lieder. Musen. Eigensinn. Geist. Gemüt. Der datenbewanderte Liebhaber klassischer Musik wird sicher etwas mit diesen Begriffen anfangen, wenn man die Reihung um Träumerei und Robert ergänzt. Robert Schumann erblickte 1810 in Zwickau das Licht der Welt. Seine Geburtsstadt würdigt ihn umfassend. Das Museum lockte bis 2. November mit der sehenswerten Ausstellung „Seit ich ihn gesehen“. Auch die Meeraner Lionsfreunde konnten sich dem ungewohnten Charme der Installationen von Janet

Grau nicht entziehen. Die thematischen Reflexionen waren nicht unbedingt sofort zugänglich. Ein geführter Rundgang ließ die Löwen kulturelle Schleifen durch die Präsentation ziehen. Wie sehen junge Leute den Komponisten im Jahr 2010? Wie ist Schumann heute im Alltag gegenwärtig? Auf diese und weitere Fragen erhielten sie interessante Antworten. Nur wenige hundert Meter vom Kulturtatort klang das Clubereignis griechisch aus. Die Meeraner Lions bedanken sich recht herzlich bei Dr. Petra Lewey, Leiterin der Kunstsammlungen Zwickau, sowie bei Fabia Günther-Sperber, die durch die Ausstellung führte.



*Jewgeni Kloth berichtete zum Präsenzabend der Meeraner Lions gern von seinem Aufenthalt in einer Archegemeinschaft in den Niederlanden.*

Foto: LCM

### Förderung der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

Zum Präsenzabend im September begrüßten die Meeraner Lions Jewgeni Kloth, der als Freiwilliger bei der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) ein soziales Jahr in einer Archegemeinschaft in Gouda/ Niederlande verbracht hatte. Da der Club als Förderer für den jungen Mann eingetreten war, berichtete Jewgeni Kloth gern persönlich über seine Arbeit in der Arche.

In den Häusern der Archegemeinschaft leben behinderte und nicht behinderte

Menschen zusammen, um Menschen mit Behinderung ein gesellschaftlich integriertes Leben zu ermöglichen.

Grundlagen des Zusammenlebens in den Gemeinschaften sind Dienen und Teilen, das Bestreben, ein einfaches Leben zu führen, die Achtung vor dem Leben sowie Gewaltfreiheit. Mit der Gründung 1948 zielte Lanza del Vasto darauf ab, Ghandis Ideale in einem europäischen Kontext umsetzen. So wurde die Archegemeinschaft zu einem wichtigen Impulsgeber für die Friedensbewegung in Westeuropa. Heute sind Archegemeinschaften über die ganze Welt verteilt – in Deutschland gibt es drei Einrichtungen.

## Spatzen freuen sich über „Restcents“

Meeraner Lions und fünf Kindereinrichtungen erhalten finanzielle Zuwendung

VON CLAUDIA CZINGON

Am 15. September erwarteten die Kinder der Fremdsprachen-Kindertagesstätte „Spatzennest“ in Meerane wertvollen Besuch. Nach einem Programm, bei dem die kleinen Spatzen nicht nur auf deutsch, sondern auch in englischer Sprache mit Hilfe der Leiterin Antje Bauer ein „Dankeschön zwitscherten“, überreichte Herr Riemer vom Betriebsrat des VW Werkes Mosel der Kindereinrichtung eine Spende aus der „Restcent-Aktion“. Die Mitarbeiter des Werkes spenden jeden Monat die Cent-Beträge ihrer Vergütung für soziale Einrichtungen und ermöglichen damit die Erfüllung von zusätzlichen kleinen und großen Wünschen. Ebenfalls in den Genuss einer



Die Kinder aus dem „Spatzennest“ bedankten sich zweisprachig.

Foto: LCM

finanziellen Zuwendung kamen neben weiteren vier Kindereinrichtungen an diesem Morgen die Vertreter des Lions Clubs Meerane, die von den VW-Mitarbeitern einen Scheck in Höhe von 500 Euro für das Projekt Lions Quest erhielten.

## Mit Mixgetränken zu Feier, Vereinsbus und Spielgerät



VON ENRICO VOIGT

Zum nunmehr 5. Mal bauten die Zschopauer Lions zum alljährlichen Schloss- und Schützenfest ihre Cocktailbar (Foto) auf und verkauften Mixgetränke. Der erzielte Reinerlös in Höhe von 1.400 Euro konnte gegenüber dem Vorjahr um 200 Euro gesteigert werden. Die Summe kommt verschiedenen Projekten in und um Zschopau zugute, wie z. B. dem Kinder- und Jugendclub „High Point“ für die Gestaltung einer

Weihnachtsfeier. Außerdem wird mit dem Geld ein Vereinsbus für die Fußball-Jugendspielgemeinschaft Zschopau/Krumhermersdorf sowie gemeinsam mit den Gewerbetreibenden der Stadt ein Großspielgerät im Zschopauer Zentrum gesponsert. Als bereits fester Bestandteil des Zschopauer Clublebens wurde die Cocktailbar-Activity durch die gute Organisation und das hohe Engagement der Mitglieder erneut zu einem tollen Erfolg.



## DRESSCODE „BRITISH“ Der neue JAGUAR XJ

Geschäftswagen EZ: 06/2010  
Km-Stand: 3.000 km  
Lack: „EBONY-Schwarz“ Leder Cashew/Truffel

Bi-Xenonlicht  
19 Zoll LM  
kühlbare Sitze  
u.v.m.

unser Verkaufspreis:  
**EUR 74.900,00**

oder im Leasing monatlich:  
**EUR 999,00\***

Sonderzahlung:  
**EUR 5.900,00\***

\*Laufzeit 48 Monate bei 20.000 km p.a.  
(Ein Angebot der FGA Bank)

PREMIUM AUTOMOBILE  
VERDIENEN PREMIUM SERVICE

**Premium Car Center GmbH & Co KG**  
JAGUAR u. LAND ROVER authorized SERVICE

Gablesberger Straße 7  
08141 Reinsdorf b. Zwickau  
T: 0375 270 16 9-0  
www.jaguar-zwickau.de



# Zukunftsblick: „Dresden 2025“

Foto: Dittrich

*Helma Orosz stellte im Lions Club auf Schloss Eckberg ihre neun Punkte zur weiteren Entwicklung Dresdens vor.*

## Oberbürgermeisterin Helma Orosz zu Gast bei Dresdner Lions

VON ILVA PARTZSCH

Bereits 20 Jahre ist Lions Clubs International in der sächsischen Landeshauptstadt wirksam. Ein Zeitpunkt, um auf viele erfolgreiche Projekte zurückzublicken, aber vor allem ein passender Moment, um in die Zukunft Dresdens zu schauen. Gemeinsam mit Dresdens Oberbürgermeisterin Helma Orosz gingen die Mitglieder von Lions und anderen Serviceorganisationen am 25. August auf eine Zeitreise in das Jahr 2025. „Dresden 2025“ ist der Titel der neun strategischen Ziele von Helma Orosz für ihre Stadt. Damit ist sie bundesweit die erste Oberbürgermeisterin, die nicht nur bis zur nächsten Legislaturperiode schaut, sondern fundamentale Bahnen für eine lebenswerte Stadt im Jahr 2025 bricht. Eine Stadt, die im Standortwettbewerb unter europäischen oder sogar globalen Gesichtspunkten an oberster Stelle stehen soll. „Wer in der Welt brillieren will, muss Dresden mindestens einmal besucht haben, in Dresden studiert oder geforscht haben und sowohl die Kultur als auch die Liebesswürdigkeit der Dresdner genossen haben.“ Das ist ihr Ziel. Ein großes Ziel und überaus lohnenswert. Vor allem aber ein mutiges Ziel! Wer hat schon angesichts turbulenter Wirtschaftszeiten, Umweltkatastrophen und knapper werdender Ressourcen noch die Kraft und die Kreativität über das nächste Tagesziel oder den Abschluss des nächsten Geschäftsjahres hinaus zu denken?

Ein Grund, weshalb gerade die Lions und Helma Orosz Synergieeffekte nutzen könnten. „We serve“ – „Wir dienen“ ist das Motto der Lions. Dabei engagieren sie sich

ehrenamtlich für Menschen, die Hilfe brauchen. Ohne die Unterstützung der Bürger Dresdens und insbesondere dem ehrenamtlichen Engagement wird es schwer werden, die strategischen Ziele zu leben, ihnen ein persönliches Gesicht zu geben. Diesen Weg haben die Mitglieder der Clubs und die Oberbürgermeisterin Helma Orosz diskutiert.

### **Lions Clubs: Warum strategische Ziele für „Dresden 2025“?**

*Helma Orosz:* Stellen Sie sich vor, Sie sind auf einem Dampfer und der Kapitän kennt das Ziel nicht. Wohin fährt Ihr Schiff? Jetzt stellen Sie sich vor, Sie geraten in äußere unvorhersehbare Ereignisse wie Nebelbänke oder im realen Leben hervorgerufen durch Markt- und Umweltveränderungen. Wie soll ein Kapitän ohne konkretes Ziel aktiv navigieren beziehungsweise im Bedarfsfall reagieren? Im Laufe meiner über zweijährigen Amtszeit wurde ich mit einer Fülle von Fragen und Anregungen konfrontiert – Potentiale für Dresden, die noch lang nicht ausgeschöpft sind. Mir liegt Dresden sehr am Herzen und ich bin der Überzeugung, dass mit einer gemeinsamen Vision, mit bürgerlichem Engagement und Verantwortung Dresden noch lebenswerter sein kann. Konkrete Ziele und der Weitblick bis 2025 sind wichtig, um heute und hier zu navigieren und Grundlagen zu legen, die ihre Wirkung in 10 bis 15 Jahren entfalten.



### **Welche Ziele haben Sie für „Dresden 2025“ formuliert?**

- Dresden 2025“ ist ...
- ...eine Kulturmetropole von europäischem Rang
  - ...ein gut erreichbarer und attraktiver Wirtschaftsstandort
  - ...eine Zukunftsstadt
  - ...Ort des Wissens und des Könnens
  - ...eine junge Stadt
  - ...ein Hort des gebildeten Bürgertums
  - ...eine Stadt mit sympathischer Bürokratie
  - ...ein Magnet für die Besten
  - ...ein Ort des Zusammenhalts

### **Welchem Ziel messen Sie besondere Bedeutung bei?**

Meine Ziele sind nicht priorisiert. Vielmehr sind sie vernetzt zu sehen. Vor allem aber lassen sie Raum für Kreativität. Ich möchte, dass jeder Bürger sich mit eigenen Ideen einbringen kann und sich in der Vision „Dresden 2025“ wiederfindet.

Dennoch werden Sie feststellen, dass der Aspekt Bildung in jeder Zielstellung eine Schlüsselrolle spielt. In naher Zukunft kann Bildung nicht mehr die alleinige Verantwortung der Länder sein, sondern wird das Engagement der Stadt als auch jedes einzelnen Bürgers erfordern.

Darüber hinaus will Dresden den Titel „Weltoffenheit“ für sich in Anspruch nehmen. Hier liegt noch ein langer Weg vor uns und eine schwere Last, die es abzulegen gilt. Es muss auf jedem Gesicht und in jeder alltäglichen Situation zu lesen sein, dass die Dresdner weltoffen sind. Unseren hervorragenden Ruf als Forschungs- und Wirtschaftsstandort haben wir unter anderem auch zugewanderten Spitzen-Wissenschaftlern aus aller Welt zu verdanken.

Und letztendlich halte ich Dresden für einen Ort des Zusammenhalts. Es geht um uns! Das bewegendste Bild, das sich mir dazu eingebrannt hat, ist unsere gemeinsame Menschenkette am 13. Februar.

Orosz' eineinhalbstündige mitreißende Ausführung in ein lebendiges „Dresden 2025“ endet mit einer stimmlichen Strahlkraft, die die gestandenen Mitglieder der Dresdner Lions und der anderen Organisationen bewegte.

Karin Meyer-Götz, Gründungspräsidentin des veranstaltenden Lions Club Dresden - Käthe Kollwitz, plädierte in einem Schlusswort für die tatkräftige Unterstützung der Oberbürgermeisterin und die Umsetzung in Taten durch die einzelnen Clubs. Von jetzt an sollen die Kräfte gebündelt, die Projekte konkret angegangen, abgestimmt und umgesetzt werden – zum Vorteil aller.

## Lebenskompetenzprogramme der Lions vorgestellt

**Borsdorfer Löwen mit Stand auf Parthenfest vertreten**

VON OLAF BENDRAT

Die Borsdorfer Lions waren auch in diesem Jahr vom 10. bis 12. September beim traditionellen Borsdorfer Parthenfest vertreten und informierten über die Lebenskompetenzprogramme der Lions. Mit zahlreichen Bildern aus der Arbeit in den Borsdorfer Kindertagesstätten und Schulen wurde dargestellt, wie die Programminhalte in die pädagogische Arbeit eingebunden werden. Gesundheitsförderin Sarah Krippner vom Verein Klasse2000 berichtete über ihre Arbeit mit den Kindern in der Panitzscher Grundschule. Auch verdeutlichte sie die, mit der Umsetzung des Programms verbundenen, positiven Einflüsse der Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung auf den Entwicklungsprozess der Grundschüler. Ein Film über Lions Clubs International vermittelte ein breites Spektrum



*Gesundheitsförderin Sarah Krippner und Lion Thorsten Reichel am Informationsstand der Borsdorfer Lions. Foto: LCBP*

von Lionsaktivitäten weltweit. In zahlreichen Gesprächen wurde deutlich, dass das Wissen über die Löwen gering und gelegentlich auch von Vorurteilen („Das sind alles nur Reiche.“) geprägt ist. Im Gespräch über die vielfältigen örtlichen Aktivitäten der Borsdorfer Lions wurde es

dann gelegentlich auch so ausgedrückt: „Das hab' ich ja gar nicht gewusst. Toll, dass ihr so viel Gutes tut!“ Für den Wiederaufbau einer Augenklinik in Port-au-Prince auf Haiti wurden am Stand der Lions 143 Brillen gesammelt. Ein Dank an alle Spender.

# SANITÄR-HEINZE

## ALLE BÄDER DIESER WELT.

ARDINO | BETTE | BURGBAD | DORNBRACHT | DUSCHOLUX | DURAVIT | GALATEA | GLAMÜ  
 HANSGROHE | BATI | HERZBACH | IDEAL STANDARD | CARISA | KALDEWEI | KERAMAG | KERMI  
 KEUCO | KLUDI | LAUFEN | PURMO | ROTH | VILLEROY & BOCH | VOLA ...

NEU:  
 ZENTRUM  
 FÜR ENERGIE-  
 EFFIZIENZ



Sachsens große Badausstellungen  
 in Dresden | Chemnitz | Leipzig

[www.sanitaer-heinze.com](http://www.sanitaer-heinze.com)



## Gewinnbringendes Parken für Leo Club Leipzig Mephisto

VON MARIAN SCHMIDT

Wenn schottische Dudelsackmusik durch sächsische Lande zieht, dann ist September und man befindet sich im Muldental des Freistaates. Ganz sicher sind dann auch die Mitglieder des Leo Club Leipzig Mephisto nicht weit. Die Internationalen Highlandgames, das größte schottische Event in Deutschland, feierten in diesem Jahr ihr 10. Jubiläum im Schloss und Park zu Machern. Wieder erlebten tausende Besucher aus der ganzen Welt das Spektakel.

So ein Mega-Event bedarf einer Unmenge an Helfern und Koordinatoren, denn mittlerweile sind die Highlandgames zu einer europäischen Großveranstaltung herangewachsen, aber der Austragungsort Machern immer noch ein Dorf. „Wenn man weit über 15.000 Besucher mit dazugehörigen Autos unterbringen will, bedarf es schon großer Flächen, welche diese Kapazitäten fassen können“, erklärt Past-Präsident Marian Schmidt. Für Logistik und Koordination dieser Parkplätze sind seit nunmehr acht Jahren die Leos des Leipziger Clubs zuständig - eine enorme Verantwortung, die sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringt. Die Vorbereitungen auf die Highlandgames beginnen jährlich bereits im April, denn es müssen Flächen akquiriert, Sicherheitsvorkehrungen getroffen, Anmeldungen veranlasst, Angebote eingeholt, Einsatzpläne geschrieben und Notfallvorkehrungen besprochen werden. „Ein Aufwand der einerseits enorm ist, andererseits sich auszahlt, wenn alles gut geht. Dieweil: Für den Einsatz am Wochenende dürfen wir als Club die Parkplatzeinnahmen behalten und für unsere zahlreichen Aktionen verwenden“, so Schmidt weiter. Die größte Angst der Organisatoren und Leos sei jedes Jahr das Wetter. Die Parkplatzflächen sind große Felder und Wiesen, welche einem Dauerregen nicht standhalten. „Bei den heftigen und langwierigen Regenfällen im August und September hatten wir wirklich Bedenken. Aber am Ende lief alles glatt, das Wetter war gut und die Flächen hielten“, freut sich der ehemalige Präsident. Das Ergebnis des Wochenendes kann sich sehen lassen. Nach Abzug aller Kosten haben die Leos fast 4000 Euro für ihre Aktivitäten eingenommen. Marian Schmidt: „Uns ist wichtig, dass die Leute wissen, dass das Geld wohltätigen Aktionen zugute kommt - darauf wiesen wir ebenfalls die Parkenden hin. Ein Teil des Geldes bleibt auch in Machern. Dem dortigen Kinder- und Jugendhaus haben wir Unterstützung zugesichert. Vielleicht ergibt sich daraus eine neue Zusammenarbeit.“ Auf jeden Fall können sich die zahlreichen Projekte des Clubs freuen. Mit seinen 12-14 Aktionen pro Jahr gehört „Mephisto“ zu den aktivsten Clubs im Leo-District.



Auf Bootstour: Die Löwen des LC Radebeul. Foto: LCR

## Spende für Sanierung einer Nusschale

Lions Club Radebeul unterstützt Projekt „Jugendboot“ der Laurentiuskirchgemeinde

VON MAXI RUDOLPH

„Jugendboot“ heißt ein Dresdner Sozialprojekt der offenen Jugendarbeit der Laurentiuskirchgemeinde in Dresden-Trachau. Dieses unterstützt in diesem Sommer die Löwen des Lions Clubs Radebeul mit 1.500 Euro, gesammelt bei der diesjährigen Spitzhaustreppenlauf-Staffel. Ende Juni wurde der Scheck im Yachthafen Dresden-Neustadt übergeben. Mit dem Geld soll das bereits in die Jahre gekommene Motorboot

instand gesetzt werden, womit die Jugendlichen aus allen Schichten Fahrten auf der Elbe unternehmen. Dabei sind sie mehrere Tage eng zusammen, was wiederum eine erzieherisch wirksame und sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglichen soll. Wie sich die Jugendlichen auf der „Nusschale“ fühlen, erlebten Robert Bialek, Ingo Müller und Ronald Lindstedt vom LC Radebeul nach der Scheckübergabe. Sie bekamen eine Ausfahrt auf der Elbe spendiert (Foto oben).

## Von Baggern und Ballons

Glauchau spielt und Löwen spielen mit

VON KIRSTEN PETERMANN

Unter dem Motto „Glauchau spielt zusammen“ fand im Juni der 10. Spieletag der Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH in Kooperation mit der Stadtverwaltung Glauchau statt. 55 Vereine, Firmen sowie Institutionen beteiligten sich in diesem Jahr mit Aktionsständen und begeisterten die kleinen und großen Besucher im Glauchauer Sommerbad. Mit dabei war wiederholt der Lions Club Glauchau. Gerade für das Jubiläum hatten sich die Löwen etwas Besonderes einfallen lassen. Ein Kleinbagger wurde gechartert und in Stellung gebracht. Dazu wurden in mühevoller Kleinarbeit hunderte Luftballons aufgeblasen. Mit Hilfe eines Lionsfreundes durften die kleinen Gäste

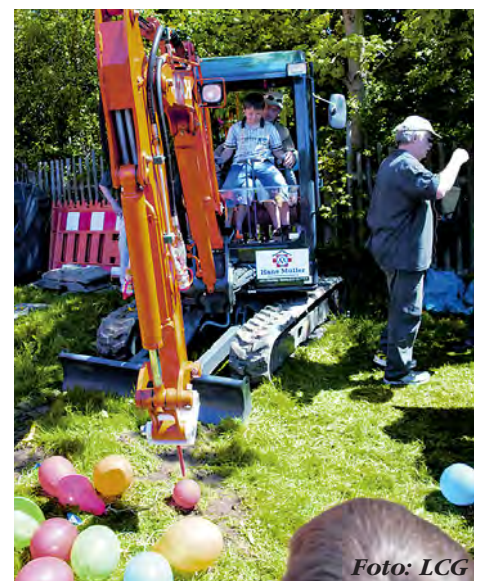


Foto: LCG

des Spieletages den Bagger lenken und versuchen, die Luftballons zu zerstören. Vor allem die Jungen zeigten sich sehr angetan von dem ungewöhnlichen Spiel, mussten aber auch zugeben, dass es schwieriger war als zu Anfang gedacht. Dennoch: Ein Spaß war es für alle Beteiligten!



# Jetzt sauber tauschen!

3.000 € Eintauschprämie<sup>1</sup> und kostenlosen Umweltcheck sichern.

- Kostenloser Umweltcheck mit Fahrzeugbewertung für Ihr Auto
- 3.000 € für Ihren Gebrauchten bei Kauf eines neuen BlueEFFICIENCY Modells
- Familienfest und Gewinnspiele
- Und vieles mehr

---

Großer Aktionstag

## 13. November


von 9:00 bis 16:00 Uhr  
an allen Standorten

---

**BLUE EFFICIENCY**



Mercedes-Benz

 Schloz Wöllenstein

Schloz Wöllenstein GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service,  
09120 Chemnitz, Werner-Seelenbinder-Straße 11 b, Tel.: 0371 5223190, Fax: 0371 5223197,  
www.swmb.de, info@swmb.de, Schloz Wöllenstein in Chemnitz, Freiberg, Frankenberg und Annaberg-Buchholz

<sup>1</sup>Eintauschprämie gemäß den Richtlinien der Mercedes-Benz Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme. Angebot gültig für Neufahrzeuge der A-, B-, C-, M-, GLK-Klasse und E-Klasse Limousine, Cabriolet sowie Coupé.



## Der Audi A7 Sportback.

Seine klaren Linien werden Ihren Blick für Design mit Variabilität grundlegend verändern. Der Audi A7 Sportback\* verbindet Ästhetik mit Dynamik und Vielfalt: Er ist der neue formvollendete Ausdruck von Sportlichkeit und Funktionalität.

- ▶ kraftvolle sowie hocheffiziente Motoren, serienmäßige 7-stufige S tronic®
- ▶ hervorragende Traktion durch permanenten Allradantrieb quattro®
- ▶ große, weit öffnende Heckklappe: Bis zu 1.390 l Laderaum
- ▶ Fahrerassistenzsysteme wie Nachtsichtassistent mit Markierung erkannter Fußgänger (optional)
- ▶ MMI® Navigation plus mit MMI® touch (optional)
- ▶ Head-up Display (optional)

Der Audi A7 Sportback. Wir informieren Sie gerne ausführlich.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

\* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 7,2 - 10,8; außerorts 5,3 - 6,6; kombiniert 6,0 - 8,2; CO<sub>2</sub>-Emission g/km: kombiniert 158 - 190

**Ab sofort bei uns bestellbar.**

### Autohaus Schmidt KG

Am Sachsenring 1, 09337 Bernsdorf OT Hermsdorf  
Tel.: 0 37 23 / 69 60-60, Fax: 0 37 23 / 69 60-68  
autohaus@schmidt-sachsenring.de  
www.schmidt-sachsenring.de

### Audi Zentrum Zwickau GmbH

Oskar-Arnold-Str. 30, 08056 Zwickau  
Tel.: 03 75 / 5 60 86-10, Fax: 03 75 / 2 72 08-88  
ah@audi-zentrum-zwickau.de, www.audi-zentrum-zwickau.de